

 **KHS** NACHHALTIGKEITSBERICHT 2023

Your Reliable Partner

**Für die Balance
nachhaltiger Werte**

Inhaltsverzeichnis

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist für die digitale Darstellung optimiert. Sie haben verschiedene Möglichkeiten, durch den Bericht zu navigieren. Natürlich können Sie das Dokument klassisch chronologisch lesen. Sie können aber auch gezielt zu den Themen gelangen, die Sie besonders interessieren. Klicken Sie dazu einfach die jeweiligen Kapitel im Inhaltsverzeichnis an, oder nutzen Sie die Navigationselemente am rechten oberen Seitenrand, um zu einem anderen Kapitel oder zurück zur Übersicht aller Inhalte zu gelangen.

	Strategie & Governance	3		Betriebsökologie	40		Produktverantwortung	23		Soziales	50		Fakten	81		
	Über KHS	6		Ressourcenschonende			Internationale Produktions-Standorte	64		Unsere internationalen Standorte	65		Verständnis & Management	51	Kennzahlen	82
	Strategische Positionierung	8		Wertschöpfungskette	41		Brasilien	66		China	70		Personalmanagement &		Berichtsrahmen	91
	Management von Nachhaltigkeit	10		Umwelt- und Energiemanagement	42		Indien	73		Mexiko	76		Mitbestimmung	54	GRI-Inhaltsindex	95
	Ratings, Mitgliedschaften, Initiativen	16		Vorgelagerter Bereich	43		Nachhaltigkeit im Betrieb	44		USA	78		Personalentwicklung & Wissenstransfer	56		
	Verantwortungsvolle Unternehmensführung	17		Nachgelagerter Bereich	48		Logistik	49					Arbeitsicherheit & Gesundheit	60		
													Engagement in lokalen Gemeinschaften	63		



Strategie & Governance

Ökologisch und ökonomisch zukunftsfähig



Gemeinsam für die Balance wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Werte

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie kennen KHS als verlässlichen Partner. Wir haben unser Leitbild aus gutem Grund „Your Reliable Partner“ genannt, und wir leben diesen Anspruch Tag für Tag. Dazu gehört auch, dass sich Maschinen und Anlagen von KHS in jeder Hinsicht ressourcenschonend betreiben lassen. Wir verstehen uns als Wertschöpfungspartner unserer Kunden und schaffen nachhaltigen und profitablen Mehrwert. Unser Geschäftsmodell hat sich deshalb auch in Krisenzeiten als außerordentlich widerstandsfähig erwiesen.

Seit den 1950er-Jahren ging es mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Menschheit immer steiler bergauf. Weltweit wächst die Einsicht, dass dies auf Kosten unserer natürlichen Lebensgrundlagen geschehen ist. Der menschengemachte Klimawandel ist bereits deutlich spürbar. 2023 war das wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen – laut EU-Klimawandeldienst Copernicus lag die Temperatur global bereits 1,48 °C höher als der Durchschnitt des vorindustriellen Niveaus. → GRI 2-22



Von links nach rechts: Tobias Wetzel, Geschäftsführer Sales and Service; Kai Acker, Vorsitzender der Geschäftsführung; Martin Resch, Geschäftsführung Finanzen, Einkauf und IT

Auch wir als KHS Gruppe stehen in der Verantwortung, wirtschaftliche, ökologische und soziale Werte in Balance zu bringen und zu halten. Wir arbeiten mit all unseren Möglichkeiten und mit großer Ernsthaftigkeit daran, die eigene Wertschöpfungskette an dem Vorbild einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft auszurichten. Wir unterstützen unsere Kunden bei ihren eigenen Nachhaltigkeitszielen mit immer geringeren Verbräuchen im Anlagenbetrieb und minimalistischen Verpackungslösungen, die einen vergleichsweise sehr niedrigen CO₂-Fußabdruck haben.

Nicht zuletzt haben wir uns als Teil des Salzgitter-Konzerns zum Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen bis spätestens 2050 auf netto Null zu reduzieren. Zu diesem Zweck nehmen wir gemeinsam mit der Salzgitter AG an der Science-Based Targets Initiative (SBTi) teil.

In allen Bereichen unseres Unternehmens finden gerade Veränderungsprozesse statt. Dies beginnt mit einem 2023 etablierten zentralen Nachhaltigkeitsmanagement bei KHS, führt über die systematische Einarbeitung von Nachhaltigkeitskriterien in Entwicklungsprozesse und eine Vielzahl anderer Maßnahmen, Initiativen und Verpflichtungen und mündet schließlich darin, dass wir Ihnen künftig jährlich Bericht erstatten über unsere Fortschritte auf dem Weg zum nachhaltigen Wirtschaften.

Der KHS-Anspruch an die unternehmerische Verantwortung wird von den Mitarbeitenden aus mehr als 80 Nationen offen, mit gemeinsamen Werten, mit natürlicher Diversität, in kultureller Vielfalt und mit großer Kompetenz gelebt. Dies bildet das Fundament für die vertrauensvolle und langfristig ausgerichtete Zusammenarbeit mit allen Geschäftspartnern. Ganz besonderes Augenmerk gilt daher dem Schutz und der Sicherheit aller Menschen, die für uns arbeiten und unsere Maschinen bedienen.

Wir alle sind in einen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext eingebettet. Deshalb haben wir immer ein Ohr für die Bedürfnisse unserer Kunden in Sachen Ressourcenschonung und Energieeffizienz.

Wir arbeiten im Salzgitter-Konzern eng verzahnt zusammen für eine entschlossene Reduktion der Treibhausgasemissionen und praktizieren einen fairen Interessenausgleich im Verhältnis mit unseren Mitarbeitenden. Ferner fokussieren wir uns permanent und gemeinsam auf Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und zahlreiche Kolleginnen und Kollegen engagieren sich sozial. Weil es gemeinsam schneller und besser geht.

Denn uns ist bewusst, dass nur ein verlässlicher Partner, der auch nachhaltig handelt, in Zukunft resilient sein wird. → GRI 2-22; GRI 2-28

Wir freuen uns, wenn Sie uns auf unserem Weg weiter begleiten und mit uns hierzu in den Dialog treten.

Wir grüßen Sie herzlich
Ihre

Kai Acker
Vorsitzender der
Geschäftsführung
KHS Gruppe

Martin Resch
Geschäftsführung
Finanzen, Einkauf und IT
KHS Gruppe

Tobias Wetzel
Geschäftsführung
Sales and Service
KHS Gruppe



Über KHS



Die KHS Gruppe ist einer der weltweit führenden Hersteller von Abfüll- und Verpackungsanlagen für die Getränke-, Liquid-Food- und Non-Food-Industrie. Das Unternehmen ist 1993 aus dem Zusammenschluss der 1868 in Dortmund gegründeten Holstein & Kappert AG sowie der 1887 in Bad Kreuznach errichteten Seitz-Werke GmbH (später SEN AG) entstanden. Es zählt damit zu den erfahrensten Anbietern im Markt. 2023 realisierte das Unternehmen mit über 5.200 Mitarbeitenden einen Umsatz von 1,516 Milliarden Euro. Der Hauptsitz befindet sich in Dortmund.

Die KHS Gruppe gehört zum Geschäftsbereich Technologie des im deutschen SDAX notierten Salzgitter-Konzerns. Mit einem Umsatzanteil von rund 90 Prozent in diesem Konzerngeschäftsbereich bildet KHS den Kern des Segments.

Die KHS Gruppe unterhält zehn Produktionsstätten weltweit. An den fünf deutschen Standorten entwickelt und fertigt KHS das gesamte Portfolio an Abfüll- und Verpackungsanlagen, hauptsächlich zur Verarbeitung von [r]PET- oder Glasbehältern, Getränkedosen sowie Anlagen für Kegs. Neben den deutschen Produktionsstätten betreibt KHS Werke in den USA, Mexiko, Brasilien, Indien und China. Die ausländischen Produktionsstandorte fertigen vor allem für die lokalen Märkte und übernehmen die dezentrale Umsetzung von Anlagenprojekten in ihren jeweiligen Regionen. Die internationalen Produktionsstätten sind dabei das Bindeglied zu den deutschen Standorten und ermöglichen eine direkte Kundenbetreuung vor Ort.

Als einer der führenden Anbieter hält die KHS Gruppe für ihre Kunden seit mehr als 150 Jahren neben Komplettanlagen und Einzelmaschinen auch ein umfassendes Serviceangebot bereit. Dafür steht ein weltweites Netz von mehr als 40 Vertriebs- und Servicebüros in 35 Ländern zur Verfügung.

→ GRI 2-1; 2-6; GRI 2-7; GRI 201-1

Digitale Serviceleistungen ergänzen dieses Netzwerk und beinhalten einen weltweit verfügbaren 24/7-Service-Helpdesk, Remote Services zur effektiven Ferndiagnose sowie das digitale Kundenportal KHS Connect. Unsere Expertenteams sind über alle Standorte hinaus vernetzt. Dies garantiert weltweit einheitliche Standards. Damit begegnet KHS der Anforderung nach kundennahen Servicelösungen.

Die Lieferkette gestaltet die KHS Gruppe weitestgehend nach dem Grundsatz Local-to-Local, um Transportwege möglichst kurz zu halten und damit Ressourcen zu schonen. So beschaffen wir über 75 Prozent unseres Einkaufsvolumens auf dem europäischen Kontinent; davon über 60 Prozent in Deutschland. Lieferanten und Subunternehmer werden zur Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards verpflichtet und auditiert. → GRI 2-1; GRI 2-7; GRI 204-1; GRI 308-1; GRI 414-1



1,516

Milliarden € Umsatz



>5.200

Mitarbeitende

ALLE KENNZAHLEN



Strategische Positionierung

Als Teil des Salzgitter-Konzerns unterstützt KHS die Konzernstrategie „Salzgitter AG 2030“. Im Kern geht es um eine CO₂-arme Stahlerzeugung sowie die Ausrichtung zu einem nachhaltigen Industrieunternehmen.

Der Salzgitter-Konzern und die KHS Gruppe haben sich zum Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen bis spätestens 2050 auf Netto-Null zu reduzieren. Dafür nehmen wir zusammen mit der Salzgitter AG an der Science Based Targets Initiative (SBTi) teil. Ende 2023 wurden die gemeinsam verabschiedeten Reduktionsziele zur Überprüfung bei der SBTi eingereicht. KHS erwartet im Laufe der zweiten Jahreshälfte 2024 die Bestätigung der geplanten Ziele durch die SBTi.

In diesem Bericht finden Sie eine Übersicht der seitens der KHS Gruppe verursachten Treibhausgasemissionen in den Kategorien Scope 1, Scope 2 und Scope 3 ab dem Basisjahr 2021. KHS arbeitet bei der Berechnung der Emissionen auf der Grundlage des GHG Protocol (Greenhouse Gas Protocol, Treibhausgasprotokoll). Im Bereich Scope 3 handelt es sich ausschließlich um die Emissionen aus der Kategorie Scope 3.1 (Eingekaufte Produkte & Dienstleistungen).

→ GRI 305-5



Wir bei KHS stehen vor der Herausforderung, mit Innovationskraft die bestehenden Geschäftsmodelle an dem Leitbild einer regenerativen, ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft auszurichten und so die Umwelt- und Klimabelastung systematisch, kontinuierlich sowie umfassend entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu reduzieren.

Das KHS-Leistungsversprechen konkretisiert sich in dem Leitbild „Your Reliable Partner“. Dies unterstreicht das Unternehmen insbesondere mit der erfolgreichen Entwicklung besonders energieeffizienter, ressourcenschonender Maschinen- und Modernisierungslösungen. KHS steht seinen Kunden während des gesamten Lebenszyklus ihrer Anlagen mit immer neuen, wertschöpfenden Lösungen und Upgrades zur Seite und unterstützt sie bei ihren eigenen Nachhaltigkeitszielen wie einer klimaschonenden Produktion; zum Teil auch, indem gebrauchte Maschinen für einen erneuten Einsatz in der Produktion generalüberholt bzw. instandgesetzt werden. Im Bereich nachhaltiger Verpackungen bietet KHS seinen Kunden eine Vielzahl innovativer und kreislauffähiger Lösungen, wie besonders leichte Kunststoffbehälter aus bis zu 100 Prozent [r]PET, die recyclingfähige Plasmex-PET-Barrierelösung im Markt oder minimalistische Umverpackungslösungen mit einem ausgesprochen kleinen CO₂-Fußabdruck. Ziel ist es, mit jeder Abfüll- und Verpackungslösung einen zukunftsweisenden Beitrag zur Versorgung der Menschen mit sicher verpackten Getränken zu leisten und damit auch einen Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen.

Der KHS-Anspruch an die unternehmerische Verantwortung wird von den Mitarbeitenden aus knapp 80 Nationen offen, mit gemeinsamen Werten und in seiner gesellschaftlichen Vielfalt gelebt. Dieses Engagement bildet das Fundament für die vertrauensvolle und langfristig ausgerichtete Zusammenarbeit mit allen Geschäftspartnern.

i Die Bedeutung von Netto-Null im Überblick:

Netto-Null bedeutet, dass alle anthropogenen, d. h. durch den Menschen verursachten Treibhausgase durch Reduktionsmaßnahmen wieder aus der Erde entfernt werden müssen. Somit beträgt die Klimabilanz der Erde nach den Abzügen durch natürliche und künstliche Senken netto null Emissionen.* Um bei Emissionen netto auf null zu kommen und die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen, muss CO₂ der Atmosphäre entzogen und dauerhaft gespeichert werden. Dies wird als Kohlendioxidabscheidung (engl. Carbon Dioxide Removal, CDR) bezeichnet. Da es sich hierbei um das Gegenteil von Emissionen handelt, werden diese Verfahren oder Technologien oft als Erzielung „negativer Emissionen“ oder „Senken“ bezeichnet.

Der Weltklimarat zeigt in seinem neuesten Bericht, dass jedes Szenario, das keine Reduktion der (Netto-)Emissionen auf null beinhaltet, den Klimawandel nicht aufhalten würde. Das Ziel Netto-Null wurde von der Europäischen Union (EU) und mehr als 190 weiteren Staaten im Rahmen des Pariser Abkommens von 2015 ratifiziert.

Der Gebrauch des Begriffs Klimaneutralität ist dagegen keineswegs einheitlich und kann unterschiedliche Bedeutungen haben, je nachdem, ob dieser wissenschaftlich, politisch oder unternehmerisch motiviert ist. Weil künstliche Kohlenstoffsinken derzeit noch nicht in großem Stil verfügbar sind, wird häufig Klimaneutralität auch dort begrifflich in Anspruch genommen, wo Emissionen nur – meist in einem anderen Sektor – kompensiert werden, beispielsweise durch Emissionshandel oder Aufforstungsprojekte. Dieser Umstand kann weiterhin klimaverändernde Auswirkungen haben.

* Quellen: IPCC 2023 AR6 Synthesis Report: Climate Change 2023;
<https://www.myclimate.org/de-de/informieren/faq/faq-detail/was-sind-negativemissionen/>
<https://www.europarl.europa.eu/topics/de/article/20190926STO62270/was-versteht-man-unter-klimaneutralitaet>



Management von Nachhaltigkeit bei KHS

i [Aktuelle Entwicklungen im Management von Nachhaltigkeit bei KHS](#)
Fortschritte in Sachen Nachhaltigkeit und aktuelle Informationen zum Thema publiziert KHS auf der Webseite des Unternehmens.

Organisation

Die Verantwortung für Nachhaltigkeit in der Organisation liegt bei der KHS-Geschäftsführung. Um die langjährigen Aktivitäten auch organisatorisch besser zu bündeln, haben wir die Kompetenzen und Ressourcen 2023 an einer zentralen Stelle zusammengeführt. Das KHS-Nachhaltigkeitsmanagement steuert die Umsetzung und sukzessive Fortentwicklung des KHS-weiten Nachhaltigkeitsprogramms. Einen Schwerpunkt des Programms bildet die kontinuierliche Reduktion von Treibhausgasemissionen über die gesamte Wertschöpfungskette. Entsprechende Potenziale wurden identifiziert. KHS hat sich gemeinsam mit dem Salzgitter-Konzern auf Ziele zur Reduktion von Treibhausgasemissionen verständigt. Diese wurden zum Ende des Berichtsjahres zur Validierung an die SBTi gegeben. In 2024 ist mit weiteren konkreten Schritten zu rechnen (vergleiche [Strategische Positionierung](#)).

Im höchsten Kontrollorgan der KHS Gruppe, dem Aufsichtsrat, sind unter anderem die Vorstandsmitglieder der Konzernmutter Salzgitter AG vertreten. So wird die strategische und operative Verzahnung des Nachhaltigkeitsmanagements im Konzern unterstützt. → GRI 2-12, GRI 2-13; GRI 305-5; GRI 301-1; GRI 301-2

Nachhaltigkeit im Geschäftsmodell

In ihrem Leitbild hat die KHS Gruppe ihre Mission formuliert. Sie versteht sich als zuverlässiger Partner nachhaltigen und profitablen Mehrwerts für den globalen Markt mit dem Fokus auf Getränke und flüssige Lebensmittel. Die Maschinen werden im Wesentlichen aus den langlebigen Werkstoffen Stahl, Edelstahl und Kunststoff hergestellt. Einen entscheidenden Beitrag zu diesem Werterhalt im Lebenszyklus der Anlagen sehen wir in den zahlreichen Weiterentwicklungen und Upgrades unserer Maschinen und Serviceprodukte, die vor allem auf die Einsparung von Energie sowie Prozessmedien abzielen – in beiden Fällen wichtige Faktoren zur Reduktion von Treibhausgasemissionen. Platzbedarf, Ergonomie und Bedienschutz sind weitere Themen, denen wir konsequent Rechnung tragen. Im Bereich der Verpackungen bieten wir seit vielen Jahren bereits eine große Bandbreite materialsparender und kreislauffähiger Lösungen an. So sind viele [r]PET-Behälter bereits besonders leicht und damit ressourcenschonend, während ausgewählte Umverpackungen mit sehr wenig Material auskommen. Für sämtliche KHS-Verpackungslösungen können wir unseren Kunden bei Fragen rund um die CO₂-Äquivalente validierte Angaben machen.

Richtlinien

Wertschöpfung und Nachhaltigkeit gehören für die KHS Gruppe untrennbar zusammen. Sie übernimmt Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette und trägt mit besonders effizienten Produkten und Lösungen zum ressourcenschonenden Wirtschaften und zum Schutz natürlicher Lebensgrundlagen bei. Nachhaltigkeit bedeutet für KHS, das Geschäft und dessen wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen verantwortungsvoll zu steuern und transparent darüber Bericht zu erstatten. Zu diesem Zweck gibt es eine Reihe von Richtlinien, die ohne Ausnahme auf die gesamte KHS Gruppe Anwendung finden. Zu den wichtigsten gehören:

Die Anti-Korruptionsrichtlinie legt weltweit einheitliche Standards für die Verhinderung von Korruption und Interessenkonflikten fest. Sie enthält präzise Regeln und Verfahren für den Umgang mit Zuwendungen sowie mit Interessenkonflikten. Um die weltweite Anwendbarkeit der Richtlinie zu ermöglichen, richten sich die Wertgrenzen für Bewirtungen nach dem sogenannten Big-Mac-Index – herausgegeben durch die internationale Wochenzeitung „The Economist“ – als Kaufkraftindikator und werden in einem Turnus von 24 Monaten durch den Compliance Officer bei der KHS Gruppe aktualisiert. Die Richtlinie ist eingebettet in das umfassende Compliance-Management-System der KHS.

Die Arbeits- und Menschenrechtspolitik definiert die Bereitstellung von fairen Arbeitsbedingungen und die Einhaltung internationaler Menschenrechte, die integrale Bestandteile der Unternehmensstrategie sind, als zentrale Managementaufgaben. Sie enthält detaillierte Verpflichtungen und Ziele zu den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Arbeitsbedingungen und Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Verhältnis, Karrieremanagement, Antidiskriminierung und Diversität sowie Kinder- und Zwangsarbeit.

Zusammenfassend verpflichtet sich KHS:

- zum Schutz der physischen und geistigen Gesundheit aller Mitarbeitenden sichere und gesunde Arbeitsbedingungen zu schaffen
- allen Mitarbeitenden adäquaten Raum zur persönlichen und professionellen Entfaltung zu bieten
- die rechtlich geschützte Versammlungsfreiheit zu wahren
- allen Mitarbeitenden einen Arbeitsplatz in Einklang mit international anerkannten Menschenrechten zur Verfügung zu stellen
- keinerlei Art von Kinder- und Zwangsarbeit zu tolerieren
- die Einhaltung nationaler und internationaler Richtlinien zu den Themen Arbeitsbedingungen und Menschenrechte zu wahren und darauf hinzuwirken, dass dies auch Lieferanten und Dienstleister beachten
- die Richtlinie regelmäßig zu hinterfragen und zu verbessern.

Die Umwelt- und Energieleitlinie enthält konkrete Verpflichtungen und Ziele zu den Themen Energie und Treibhausgase, Wasserverbrauch, Lärm- und Staubemissionen, Gefahrstoffe und Abfall sowie Produktnutzung und Produktlebensende. Ferner sind Meldekanal- und Sanktionsmanagement geregelt.

Die Nachhaltigkeitsbeschaffungsrichtlinie enthält die Verpflichtung, soziale und umweltbezogene Aspekte bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen zu berücksichtigen. → GRI 2-22; GRI 2-23; GRI 308-1; GRI 414-1

 Weitere Informationen dazu unter [Verantwortungsvolle Unternehmensführung](#).

ESG-Ziele

Zusammengefasst ergeben sich folgende wesentliche ESG-Ziele; unter dem Begriff ESG werden Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance) berücksichtigt:

- Den Konzernzielen folgend Netto-Null bis spätestens 2050
- kurzfristige Ziele, u. a. Umwelt und Energie bis 2025 (Basis 2018): 8,9 Prozent geringerer Stromverbrauch, 4,9 Prozent geringerer Heizbedarf, 5 Prozent geringerer Dieserverbrauch → GRI 305-5
- Soziales: kontinuierliche Senkung der Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR)/Unfallhäufigkeitsrate mit Ausfallzeiten, null Fälle von Menschenrechtsverletzungen, Erhöhung des Anteils neu eingestellter weiblicher Mitarbeitender in außertariflich angestellten Arbeitsverhältnissen und Führungspositionen bis 2030 auf 30 Prozent. → GRI 302-4

ESG-Vergütungsbestandteile

Die variable Vergütung der Führungskräfte enthält regelmäßig auch an ESG-Zielen orientierte Vergütungsbestandteile. Gruppenweit sind dies die Kennzahlen zu Arbeitsunfällen und Weiterbildung der Mitarbeitenden.

→ GRI 2-19

Berichterstattung

KHS hat den Anspruch, die Nachhaltigkeitsberichterstattung schrittweise an die Anforderungen berichtspflichtiger Unternehmen gemäß der neuen EU-Berichtsdirektive Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) anzugleichen. Dieser KHS-Nachhaltigkeitsbericht ist der sechste freiwillige Bericht in Folge. Mit dem Bericht für das Jahr 2023 stellt KHS den bislang zweijährigen Berichtszeitraum auf den jährlichen Turnus des nichtfinanziellen Berichts der Salzgitter AG um. Diese freiwillige Berichterstattung erfolgt unter Bezugnahme auf die Standards der Global Reporting Initiative (GRI). → GRI 2-29; GRI 3-1

KHS berichtet als Teil des Geschäftsbereichs Technologie des Salzgitter-Konzerns zusätzlich im Rahmen des jährlichen gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts im Geschäftsbericht der Salzgitter AG.

→ GRI 2-29; GRI 3-1; GRI 3-2

Die Salzgitter AG hat [ihre wesentlichen Themen](#):

- Energieeffizienz (vergleiche [Produktverantwortung](#), dort insbesondere die jeweiligen Abschnitte zu „Klimaauswirkungen/Ressourceneffizienz“, und „Betriebsökologie“),
- Klimaschutz (vergleiche [Produktverantwortung](#), dort insbesondere die jeweiligen Abschnitte zu „Klimaauswirkungen/Ressourceneffizienz“ und „Betriebsökologie“),
- Gewinnung und Bindung von Fachkräften (vergleiche [Soziales](#)),
- Innovationsfähigkeiten (vergleiche [Produktverantwortung](#)),
- Compliance (vergleiche [Verantwortungsvolle Unternehmensführung](#)),
- Menschenrechte und Lieferkette (vergleiche [Compliance und Menschenrechte in der Lieferkette](#)),
- Regionale Schwerpunkte/Aspekte wesentlicher Themen (vergleiche [Internationale Produktionsstandorte](#))

Handlungsfelder bei KHS für nachhaltigen und profitablen Mehrwert

Die strategischen Handlungsfelder von KHS sind der Rahmen für das Management von Nachhaltigkeit bei KHS. Die stärksten Motivatoren für ein nachhaltiges KHS-Geschäft sind die Dekarbonisierung der gesamten Wertschöpfungskette, effizienter Einsatz von Energie und Ressourcen, Kreislauffähigkeit, Stärkung des lokalen Netzwerks und lokaler Lieferketten, Menschenrechte, Arbeits- und Kundensicherheit sowie Attraktivität als Arbeitgeber.

KHS steht in der Verantwortung, sein Handeln kunden- und zukunftsorientiert an den Anforderungen einer nachhaltigen Entwicklung auszurichten. Daraus ergeben sich folgende zentrale strategische Handlungsfelder, die aufzeigen, wie wir diesem Anspruch gerecht werden wollen.

1. Höchste Qualitätsstandards und langfristige Partnerschaften für nachhaltige Wertschöpfung

Die Grundlage unseres unternehmerischen Handelns ist unser umfassender Qualitätsanspruch: KHS steht für höchste Standards, die sich immer an der Bedarfslage der Kunden orientieren. Alle Standorte weltweit verfügen über einheitliche Qualitätsmanagementsysteme. Bei unseren Lieferanten definieren und überprüfen wir entsprechende Anforderungen. Die hochwertige Qualität unserer Abfüll- und Verpackungslösungen ist Voraussetzung für ihre Langlebigkeit, reibungslose und effiziente Produktionsprozesse, den Produktschutz und die Sicherheit bei der Bedienung der Maschinen. Unser Angebot soll unsere Kunden dabei unterstützen, einen möglichst geringen ökologischen Fußabdruck zu hinterlassen. Beispielsweise punkten [r]PET-Mehrwegflaschen in Sachen Ressourceneffizienz mit ihrem geringeren Gewicht und den erheblich niedrigeren Temperaturen, die für Herstellung und Recycling benötigt werden. Damit Vitamine oder Kohlensäure nicht so schnell verloren gehen, kann eine zusätzliche Barriere das Produkt schützen. Mit dem [Plasmax-Beschichtungsverfahren](#) wird die [r]PET-Behälterinnenseite mit einer hauchdünnen Schutzschicht aus Glas überzogen. Der Medienverbrauch bei der Herstellung ist außerordentlich gering, außerdem behält die Flasche ihre glasklare Optik. Das Besondere ist, dass im Recyclingprozess die Glasbeschichtung im Standardverfahren durch die Lauge einfach abgewaschen wird. Auf diese Weise liegt anschließend sortenreines, vollständig wiederverwertbares PET vor. Diese Verpackungslösung ist ein weiteres Beispiel für unseren hohen Qualitätsanspruch auch im Hinblick auf die Produkte unserer Kunden.

Qualität steht auch immer im Zentrum unserer starken strategischen Partnerschaften, beispielsweise mit dem Schweizer Verpackungsspezialisten für Dosenverschließer Ferrum Packaging AG. Hier wurde im Rahmen dieser Partnerschaft der [Füller-Verschließer-Block SmartCan by KHS/Ferrum](#) entwickelt, der nicht nur die erforderlichen besonders hohen Hygieneanforderungen erfüllt, sondern auch sehr flexibel, effizient und einfach zu bedienen ist. So profitieren Getränkeabfüller von optimaler Hygiene und mehr Flexibilität in ihrer Produktionsplanung.

2. Global Footprint: Kundennähe und hohe Servicekompetenz durch weltweite Präsenz

KHS verfügt derzeit weltweit über zehn Produktionsstandorte in sechs Ländern und über 43 Servicestandorte in 35 Ländern. Die Strategie Salzgitter AG 2030 des Mutterkonzerns findet ihre Entsprechung im Strategieprogramm KHS 2025 und damit in dem strategischen KHS-Handlungsfeld „Ausbau des Global Footprint“.

Wichtigste Voraussetzung für weiteres Wachstum und noch größere Kundennähe ist es, auf der ganzen Welt dauerhaft als verlässlicher Lieferant und Partner wahrgenommen zu werden.

Deshalb werden wir die weltweite Vor-Ort-Präsenz durch die Erweiterung von Produktionskapazitäten verstärken und das Netzwerk zunehmend weiter qualifizieren – zum Beispiel durch die Einrichtung von Trainingszentren, die im After-Sales-Bereich zur Intensivierung der Kundenbeziehungen beitragen. Parallel wird die globale Organisation angepasst, indem Strukturen konsequent vereinheitlicht, eine dezentrale Ergebnisverantwortung etabliert sowie Personal aufgebaut werden. Vor dem Hintergrund, dass die Generation der sogenannten Babyboomer in den kommenden Jahren in den Ruhestand geht, gilt es,

vorhandenes Know-how zu sichern und neues Personal hinzuzugewinnen. Um das zu meistern, hat KHS einerseits einen Prozess etabliert, um den Wissenstransfer zu gewährleisten, andererseits legt das Unternehmen größten Wert auf faire, attraktive Arbeitsbedingungen sowie auf ein offenes Miteinander, das von Respekt und Wertschätzung geprägt ist.

Insbesondere in den Bereichen Service, Line Engineering und Projektmanagement, Produktion und Inbetriebnahme sowie im Vertrieb werden für den Aufbau des Global Footprint frühzeitig die Kapazitäten signifikant erweitert. Besonders groß ist der Bedarf in Nord-, Mittel- und Südamerika, wo KHS gleich drei Produktionsstandorte unterhält. Der Personalaufbau, Investitionen in die Infrastruktur und die Einführung einheitlicher digitaler Lösungen erfolgen angesichts globaler Wachstumspotenziale parallel auch in allen anderen Regionen. Die Nähe zum Kunden spielt auch für das Thema Nachhaltigkeit eine große Rolle: Mit Hilfe unseres weltweiten Netzwerks aus Produktionsstandorten und Servicebüros sind wir für unsere Kunden und ihre Wünsche direkt vor Ort und ohne lange Wege verfügbar. Das spart Zeit, Kosten und nicht zuletzt CO₂.

In diesem Zusammenhang spielen auch die digitalen Lösungen von KHS eine wichtige Rolle: Ein Beispiel bietet das Kundenportal [KHS Connect](#). In diesem Online-Shop finden Getränkehersteller nicht nur alles, was sie suchen – beispielsweise Ersatz- oder Verschleißteile. Gleichzeitig lassen sich proaktiv künftige Umbauten anbieten, mit denen Energie-, Medien- oder Materialverbräuche reduziert werden können oder eine Maschine für eine längere Laufzeit instandgehalten werden kann. Für noch leichtere Zugänglichkeit entwickeln wir gerade die KHS-Connect-App, die unseren Kunden aufzeigt, mit welchen Parametern ihre Anlagen laufen und wann sie das nächste Mal einen Servicetechniker brauchen bzw. welche Ersatzteile benötigt werden. Damit sorgen wir für ein weltweit ganzheitliches, digitales KHS-Erlebnis.

3. Verantwortung für Mensch und Umwelt an den Standorten

An allen Standorten weltweit steigert KHS kontinuierlich die Ressourcen- und Energieeffizienz seiner Betriebe. So wurden 2023 insgesamt 4.234 Tonnen CO₂-Emissionen an den deutschen KHS-Produktionsstandorten durch den kontinuierlichen Bezug von zertifiziertem grünem Strom vermieden. An allen Produktionsstandorten hat KHS ein systematisches Umwelt- und Energiemanagement installiert. → GRI 305-5

Am KHS-Standort Dortmund wurde im August 2023 die erste Photovoltaikanlage durch eine Genossenschaft von 180 Mitarbeitenden realisiert. Insgesamt 496.000 € sammelte die Belegschaft für die Realisierung der Photovoltaikanlage ein – und unterstützt mit der nachhaltigen Stromerzeugung künftig nicht nur ihren eigenen Arbeitgeber beim Klimaschutz, sondern zugleich die konzernweite Zielerreichung einer Treibhausgasneutralität bis 2050. Die Salzgitter AG würdigte das Engagement der KHS-Mitarbeitenden mit dem ersten Preis in ihrem internen Wettbewerb um Lösungen zur Einsparung von CO₂-Emissionen. Die Solarpaneele können ca. 520.000 kWh CO₂-freie Energie im Jahr erzeugen. Eigentümer ist die Genossenschaft der KHS-Mitarbeitenden, die eine jährliche Rendite ausgeschüttet bekommen. Die Anlage wird für die Nutzung an KHS verpachtet. Durch den aus der Kraft der Sonne erzeugten Strom kann die bisher benötigte Stromleistung aus dem öffentlichen Netz tagsüber teilweise um bis zu 40 Prozent gesenkt werden. → GRI 302-1

4. KHS als zukunftsorientierter und attraktiver Arbeitgeber

KHS ist nur in dem Maße innovativ, erfolgreich und zukunftsfähig, wie es die eigenen Mitarbeitenden sind. Sie und ihre Entfaltung zu fördern, ist unser bedeutendstes Anliegen. Wir bei KHS legen größten Wert auf faire, attraktive Arbeitsbedingungen. Die wichtigsten Aufgaben unseres Personalmanagements sind neben der Fachkräftesicherung und Personalentwicklung sowie dem kontinuierlichen Ausbau von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz die Digitalisierung und Prozesseffizienz sowie die Transformation der modernen Arbeitswelt. Es gibt eine Vielzahl guter Gründe, bei KHS in einem sehr internationalen, diversen, dynamischen und doch sicheren Umfeld zu arbeiten – mehr dazu auch im [Karrierebereich der KHS-Homepage](#).



Nachhaltigkeits-Ratings, Mitgliedschaften und Initiativen

KHS nimmt seit 2012 an den jährlichen Audits der weltweit anerkannten Zertifizierungsplattform für Nachhaltigkeitsleistungen EcoVadis teil. Im Jahr 2023 hat KHS beim EcoVadis-Rating erstmals den begehrten Goldstatus erreicht. Trotz der Ausweitung der Bewertungskriterien und der Verschärfung des Punktabgabensystems zu Beginn des Jahres 2023 konnte sich KHS damit um zwölf Punkte auf 71 von möglichen 100 Punkten verbessern. Laut EcoVadis-Rating zählt KHS zu den besten zwei Prozent der Unternehmen im Bereich Herstellung allgemeiner Maschinerie. Vor allem in den Kategorien Umwelt und nachhaltige Beschaffung liegt KHS weit über dem Branchendurchschnitt.

Auch im Rahmen des Nachhaltigkeits-Scorings von CDP (Carbon Disclosure Project) ist KHS Teil des Konzern-Reportings der Salzgitter AG; die Treibhausgasemissionen von KHS sind in den konsolidierten Zahlen des Konzerns enthalten.

KHS ist Mitglied im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V., einem 1892 gegründeten Branchenverband der deutschen und europäischen Maschinen- und Anlagenbauer. KHS ist außerdem Mitglied im deutschen Arbeitgeberverband Gesamtmetall; damit unterliegen die Beschäftigten in Deutschland dem Flächentarifvertrag der Metallindustrie. → GRI 2-28; GRI 2-30





Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Einer der wichtigsten Grundsätze unseres Unternehmens ist: Werte leben – und Werte vorleben.

Für die Einhaltung ethisch-moralischer Standards innerhalb unseres Unternehmens tragen wir die Verantwortung und verstehen darunter weit mehr als nur die gesetzliche Pflichterfüllung. Wir sind davon überzeugt, dass Erfolg nur auf Basis eines aufrichtigen, respektvollen und rücksichtsvollen Miteinanders entstehen kann.

Mit rund 5.200 Mitarbeitenden und zahlreichen Tochterunternehmen weltweit, einem Umsatzanteil außerhalb Deutschlands von über 90 Prozent und einem teils oligopolen Wettbewerbsumfeld steht KHS in der Verantwortung, seinen guten Ruf als vertrauenswürdiger Geschäftspartner global und wirksam zu schützen.



> 90%

Umsatzanteil außerhalb Deutschlands



> 5.200

Mitarbeitende

ALLE KENNZAHLEN

Compliance-Management-System

Die Einhaltung von Recht, Gesetz und unternehmensinternen Richtlinien sowie insgesamt korrektes Verhalten sind konzernweite Prinzipien. Compliance-Risiken begegnet KHS mit einem Compliance-Management-System (CMS) zur Analyse, Information und Aufklärung, Kontrolle, Prozessdefinition und Überwachung. Es besteht aus sieben Bausteinen:

1. Compliance-Kultur:

Mutterkonzern, Management und Aufsichtsrat der KHS GmbH bekennen sich ausdrücklich zu rechtskonformem Verhalten und zur Einhaltung ethischer Regeln im Wirtschaftsverkehr. Mit dem Verhaltenskodex und der Definition eines geeigneten Compliance-Management-Systems hat die Geschäftsführung dieses Bekenntnis formal geregelt und konkrete Maßnahmen zur Umsetzung ergriffen. Den Mitarbeitenden und Geschäftspartnern von KHS werden die Ziele regelmäßig bedarfsgerecht kommuniziert, um eine positive Compliance-Kultur zu schaffen und regelkonformes Verhalten aktiv zu fördern sowie Verstöße präventiv zu verhindern. Dabei gehen die Führungskräfte in ihrer Vorbildfunktion voran. Mit obligatorischen Schulungen werden die Notwendigkeit sowie Selbstverständlichkeit der gesetzten Compliance-Ziele unmissverständlich und nachhaltig vermittelt. Verstöße werden nicht geduldet und konsequent geahndet.

2. Compliance-Ziele, Bedarfs- und Risikoanalyse, Fokusfelder:

Um die Compliance-Ziele zu erreichen, stehen die Vermeidung von Korruption, Kartell- und Wettbewerbsverstößen, Interessenkonflikten, Geldwäsche sowie von Betrugsdelikten (Fraud) als besonders relevant im Fokus. Hieraus ergibt sich eine Compliance-Risikolandkarte, die fortlaufend im Rahmen des CMS überprüft wird und die Basis für weitere Maßnahmen bildet.

3. Compliance-Organisation:

Die Verantwortung für Compliance liegt im Ressort Finanzen der Geschäftsführung der KHS GmbH. Die Umsetzung des CMS wird von der Hauptabteilung Compliance und Recht beaufsichtigt. Die konkrete Umsetzung erfolgt durch das Compliance Office. Dem Compliance Office steht ein direktes Berichtsrecht an die Geschäftsführung zu. Auf Arbeitsebene stimmt sich das Compliance Office mit der Compliance-Organisation der Salzgitter AG ab und meldet dort relevante Verstöße. Das Compliance Office steuert außerdem die Koordinatoren für Datenschutz, Compliance und Informationssicherheit in den Tochtergesellschaften und an den Standorten.

4. Compliance-Programm, Maßnahmen und Regelwerk:

Auf der Grundlage der Compliance-Risikolandkarte hat KHS ein umfangreiches Regel- und Maßnahmenwerk eingeführt. Die Grundlage bildet der KHS-Verhaltenskodex, der 2012 verabschiedet wurde und mit dem Verhaltenskodex des Salzgitter-Konzerns kompatibel ist. Beide Kodizes berufen sich in ihrem Kern auf den United Nations Global Compact. Im Mittelpunkt steht ein gemeinsames Werte- und Grundsatzesystem, das allen Mitarbeitenden als Leitlinie für ihr Verhalten dient. Dazu zählen insbesondere Regelungen zu fairem Wettbewerb, Vermeidung von Korruption und Interessenkonflikten, transparenter Berichterstattung sowie Geheimhaltungspflichten. Alle Mitarbeitenden erhalten über ihre Führungskräfte oder die Compliance-Organisation eine Unterweisung in die Richtlinien und sind aufgefordert, jederzeit Nachfragen zu stellen.

5. Kommunikation, Training und Support:

Mitarbeitende und Dritte, beispielsweise Lieferanten und Kunden, werden zielgerichtet und aufgabenorientiert über das Compliance-Programm sowie die festgelegten Verantwortlichkeiten informiert und geschult.

→ GRI 2-23; GRI 2-24; GRI 2-26; GRI 2-27; GRI 205-2

6. Compliance-Überwachung, Meldung, Prüfung sowie Ahndung von Verstößen und Verbesserung des Systems:

KHS fördert eine Unternehmenskultur, in der Themen der Integrität offen angesprochen werden können. Mitarbeitende werden darin bestärkt und sind dazu angehalten, mögliche Verletzungen der Compliance-Richtlinien mitzuteilen. Mögliche Meldewege sind der Vorgesetzte oder eine Führungskraft des Vertrauens, der lokale Compliance-Verantwortliche (Kordinator) oder das zentrale Compliance Office. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, das vertrauliche Hinweisgebersystem (Whistleblower-System) zu nutzen, das auch Dritten zur Verfügung steht. Bei dieser externen Ombudsstelle können Meldungen abgegeben werden, die an den Compliance Desk von KHS weitergegeben und von diesem geprüft sowie bearbeitet werden. Das Monitoring des laufenden Betriebs des CMS erfolgt durch das Compliance Office. Hier werden neben der allgemeinen Beratung auf Anfrage stichprobenhafte oder anlassbezogene Kontrollen zur Einhaltung der Vorschriften durchgeführt. Von Zeit zu Zeit unterzieht die Konzernrevision der Salzgitter AG das CMS einer Überprüfung. Festgestellte Compliance-Verstöße werden sorgfältig untersucht, bewertet und angemessen geahndet. Zur Verhinderung der Wiederholung können Präventivmaßnahmen ergriffen werden. Alle Vorfälle werden revisionssicher elektronisch dokumentiert.

7. Notfallmanagement-System:

Für den Fall behördlicher Maßnahmen hat KHS einen Leitfaden erstellt, um die Aufrechterhaltung des regulären Betriebs sicherzustellen.

→ GRI 2-23; GRI 2-24; GRI 2-26; GRI 2-27

Menschenrechte

In ihrer Arbeits- und Menschenrechtspolitik von 2023 verpflichtet sich die KHS Gruppe zur Bereitstellung von fairen Arbeitsbedingungen und zur Einhaltung internationaler Menschenrechte als integrale Bestandteile der Unternehmensstrategie und erklärt diese zu zentralen Managementaufgaben. Dies beinhaltet die Sicherstellung des Rechts auf Eigentum, Privatsphäre, bürgerliche und politische Rechte, Versammlungsfreiheit und Kollektivverhandlungen, Sicherheit sowie soziale und kulturelle Rechte und die Vermeidung und Bekämpfung von Belästigung, Gewalt und unmenschlicher sowie entwürdigender Behandlung. Diskriminierung in jeglicher Form wird nicht geduldet. KHS verpflichtet sich zur Einhaltung der Menschenrechtsnormen der Vereinten Nationen sowie der internationalen Grundsätze der ILO (International Labour Organization). Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, Verstöße zu melden, ohne mit disziplinarischen Konsequenzen rechnen zu müssen. Ihnen stehen alle Meldewege einschließlich des anonymen Hinweisgebersystems offen.

Compliance und Menschenrechte in der Lieferkette

Es ist erklärtes KHS-Ziel, die Umweltauswirkungen der durch die Gruppe beschafften Produkte kontinuierlich zu reduzieren. Damit alle Lieferanten außerdem die nationalen und internationalen Richtlinien zu Menschenrechten und fairen Arbeitsbedingungen einhalten, hat KHS folgende Maßnahmen umgesetzt.

In der Nachhaltigkeitsbeschaffungsrichtlinie verpflichtet sich KHS, soziale und umweltbezogene Aspekte bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen zu berücksichtigen sowie alle geltenden Umwelt- und Menschenrechtsgesetze strikt einzuhalten und dasselbe auch von den Lieferanten zu verlangen. Hierzu lässt KHS sich mittels eines Lieferantenkodex durch die Partner schriftlich bestätigen, dass die Einhaltung des Kodex sowohl für sie selbst als auch ihre eigenen Zulieferer und Subunternehmer verpflichtend ist. KHS strebt an, nur mit Partnern zusammenzuarbeiten, die diesen Kodex als verpflichtend ansehen. KHS führt Audits durch, mit denen Lieferanten anhand von Fragebögen und Nachweisen geprüft werden, etwa über bestimmte Managementsysteme zur Qualität, Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Energie. Diese Systemaudits stellen die grundsätzliche Eignung des Lieferanten fest. Die Angaben überprüfen wir anhand von Nachweisdokumenten sowie durch Rundgänge vor Ort. Zur Sicherstellung der Produktqualität haben wir Prozess- und Produktaudits eingeführt. Um unsere Sorgfaltspflichten zur Achtung von Menschen- und Umweltrechten entlang der Lieferketten umfassend wahrnehmen zu können, verfeinern wir entsprechende Risikoanalysen und Prüfverfahren fortlaufend. Maßstab sind die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und das in Deutschland geltende Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG). Für die Risikoanalyse setzt KHS eine bewährte Standardsoftware für Transparenz in der Lieferkette ein.

i Der LkSG-Prozess sieht wie folgt aus:

1. Der erste Schritt umfasst eine Risikoanalyse anhand von Branche und Länderrisiko.
2. Im Falle eines hohen Risikos wird eine konkrete Risikoanalyse gestartet. Dazu werden ein Fragebogen versendet und die Ergebnisse eingehend geprüft.
3. Bei einem weiterhin bestehenden hohen Risiko nach Beantwortung des Fragebogens oder anlassbezogen wird ein Fall erstellt.
4. Die anschließende Fallbearbeitung umfasst die Definition von gemeinsamen Maßnahmen zur Reduzierung des Risikos inklusive Dokumentation.
5. Im Rahmen der Berichterstellung werden Auswertungen und Übersichtsdaten generiert.

Zur Sicherstellung von Compliance in der Lieferkette nimmt KHS seit 2012 regelmäßig an den Sedex-Audits teil. Das weltweit anerkannte Sedex Members Ethical Trade Audit, kurz SMETA, ist ein Audit-Verfahren, das von der Organisation Sedex (Supplier Ethical Data Exchange) entwickelt wurde, um die Einhaltung von Arbeitsrechten, Gesundheits- und Sicherheitsstandards, Umweltstandards und Geschäftsethik in der Lieferkette zu überprüfen.

→ GRI 2-23; GRI 2-24; GRI 2-26; GRI 2-27; GRI 308-1; GRI 414-1

Dekarbonisierung in der Lieferkette

KHS hat sich zudem auf das europäische CO₂-Grenzausgleichssystem (Carbon Border Adjustment Mechanism, CBAM) vorbereitet. Der Grenzausgleich ist Teil der Klimapolitik der Europäischen Union, die bis 2050 klimaneutral werden will. Die Verordnung soll in bestimmten Wirtschaftssektoren, die vom EU-Emissionshandel umfasst sind, die Verlagerung von Treibhausgasemissionen in Nicht-EU-Länder verhindern.

Zertifizierung der Managementsysteme

Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie Energiemanagement werden bei KHS an internationalen Standards ausgerichtet und durch interne Regelwerke ergänzt.

Die folgende Tabelle veranschaulicht, welchen Anteil der Belegschaft jeweiligen Managementsysteme bei KHS abdecken. → GRI 2-23; GRI 2-24

Managementsystem	Anteil der Mitarbeitenden, die 2023 vom Managementsystem abgedeckt sind, in
DIN EN ISO 9001:2015	96,4 % (immer bezogen auf Gesamtbelegschaft an allen Produktionsstandorten)
DIN EN ISO 14001:2015	74,3 %
DIN EN ISO 45001:2018	74,3 %
DIN EN ISO 50001:2018	74,3 %

i Die **ISO 9001** legt die Mindestanforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem fest, denen eine Organisation zu genügen hat, um Produkte und Dienstleistungen bereitstellen zu können, die die Kundenerwartungen sowie behördliche Anforderungen erfüllen. Zugleich soll das Managementsystem einem stetigen Verbesserungsprozess unterliegen.

Die internationale Umweltmanagementnorm **ISO 14001** definiert die Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem und ist Teil der Normenfamilie im Umweltmanagement.

Die **ISO 45001** ist eine durch die Internationale Organisation für Normung (ISO) im März 2018 veröffentlichte Norm und beschreibt Anforderungen an ein Arbeitsschutzmanagementsystem (AMS) sowie eine Anleitung zur Umsetzung.

ISO 50001 regelt den Aufbau eines betrieblichen Energiemanagementsystems zum Zwecke der nachhaltigen Steigerung der Energieeffizienz.

Prozessmanagement

Das KHS-Prozessmanagement sorgt dafür, dass die wichtigen Abläufe im Unternehmen dokumentiert, Verantwortliche festgelegt sind und Prozessoptimierungen angestoßen werden können. Es gibt Kernprozesse (Produktentwicklung bis Serviceabläufe), Managementprozesse (Steuerung) und Unterstützungsprozesse (auf die Wertschöpfung einzahlend). Die Prozesse werden durch die Verantwortlichen der Prozessorganisation vor ihrer Veröffentlichung methodisch und inhaltlich geprüft. Das Prozessmanagement gewährleistet reversionssicheres Handeln durch einen klaren Freigabeworkflow, durch Berechtigungsmanagement sowie Versionierungen. Die Abläufe werden intern durch Qualitätssicherung/Qualitätsmanagement und extern im Rahmen der Zertifizierung der Managementsysteme auditiert.

Informationssicherheit und Schutz geistigen Eigentums

Zielsetzung von Informationssicherheit ist es, unternehmensrelevante Informationen – eigene sowie die von Kunden und Partnern – zu schützen, indem Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit dieser Informationen sichergestellt werden. Vertraulichkeit heißt, unbefugten Zugriff auf Informationen zu verhindern oder zu minimieren. Integrität gewährleistet die Zuverlässigkeit und Korrektheit von Informationen. Verfügbarkeit bedeutet, dass befugte Personen rechtzeitigen und ungestörten Zugriff auf Daten, Objekte und Ressourcen haben. Es gibt eine Reihe interner Richtlinien, die im Zusammenspiel mit dem Konzern oder unternehmensindividuell ausgearbeitet wurden und in Kraft sind. Hier werden Informationen und ihr unternehmerischer Umgang entsprechend ihres Schutzbedarfs aus Sicht des Informationseigentümers behandelt. Im Kern geht es um die Schutzziele Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit. Dabei spielt eine zentrale Rolle, den Unternehmenswert von Informationen richtig einzuschätzen und mit Hilfe von IT-Regelwerken und damit verbundenen Prozessen zu schützen. Zu diesen Regelwerken zählen zum Beispiel Rahmen-

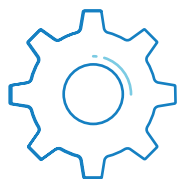
und Basisregelwerke zur Informationssicherheit, die zum Beispiel spezielle Themenschwerpunkte für einen sicheren IT-Betrieb and damit verbundener Prozesse regeln. Spezielle Regelungen existieren für einen sicherheitskonformen individuellen Umgang sowie spezielle IT-Verfahrensanweisungen und Nutzerrichtlinien. Regelmäßige Schulungen der Mitarbeitenden sorgen für eine entsprechende Sensibilisierung und Einhaltung der Richtlinien und Anweisungen. Diese umfassenden Regelungen sind wesentliche Bausteine einer Zertifizierung nach ISO 27001, die 2023 initiiert wurde. Von der Zertifizierung werden auch die Datensicherheit bei Produkten sowie die Sicherheit der Anlagen-IT beim Kunden profitieren.

Geistiges Eigentum umfasst im wesentlichen Know-how, Ideen, Erfindungen, Entwicklungen, Zeichnungen, Pläne, Ergebnisse und Daten. Diese vertraulichen Informationen, das Know-how, Patente und andere geistige Eigentumsrechte sind ein wichtiger Eckpfeiler der Markt und Technologieposition von KHS. Aktuell hält KHS weltweit über 7.000 Patente.

Produkt- verantwortung

Kundenbedürfnisse im Fokus





Strategische Positionierung und Nachhaltigkeitsmanagement bei Maschinen und Verpackungslösungen

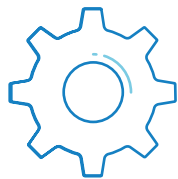
KHS ist verlässlicher Partner der Getränkeindustrie für zukunftsweisende Abfüll- und Verpackungslösungen. Unsere Anlagen müssen bei einer sicheren Bedienbarkeit und effektiven Prozessüberwachung über viele Jahre zuverlässig laufen und dabei energie- und ressourcenschonend sein. Dafür entwickeln wir unser Produktportfolio kontinuierlich weiter. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Modularisierung und der Digitalisierung der Maschinen und Anlagen. Eine Vielzahl dieser Optimierungen steht auch in Form von Modernisierungsmaßnahmen oder Erweiterungsmöglichkeiten bestehender Anlagen zur Verfügung. Auf diese Weise bleiben unsere Kunden flexibel, indem sie ihre Produktion schnell und bedienungssicher auf neue Verpackungsformate erweitern, skalieren und so auch den Materialeinsatz weiter reduzieren können, ohne in neue Maschinen investieren zu müssen.

Alle diese Maßnahmen zahlen erfolgreich in ihrer Summe auf die kontinuierliche Einsparung von Energie und Ressourcen ein. Und dennoch ist uns durchaus bewusst, dass gerade im Betrieb der Anlagen bei unseren Kunden vor Ort ein Großteil der Treibhausgasemissionen entsteht. Aus diesem Grund bleibt die Einsparung von Energie im Abfüll- und Verpackungsprozess über den Lebenszyklus der Anlage ein wesentlicher Fokus unserer Neu- und Weiterentwicklungen.

Dabei schauen wir übergreifend auf die eigene vor- und nachgelagerte Wertschöpfung sowie die unserer Kunden, mit dem Ziel, die Umwelt- und Klimaeinflüsse unserer Maschinen und Anlagen weiter systematisch, kontinuierlich und umfassend zu reduzieren.

Auch im Bereich nachhaltiger Verpackungen bietet KHS seinen Kunden eine Vielzahl innovativer und kreislauffähiger Lösungen. Ein nach Produktschutz-, Umwelt- und Marketingaspekten optimal verpacktes Getränk steht dabei im Zentrum unserer Lösungsansätze. Dafür prüfen und bewerten wir kontinuierlich die Möglichkeiten, weiter Material einzusparen oder alternative Verpackungsmaterialien, wie zum Beispiel Rezyklate, Papier und Pappe oder biologisch abbaubare Kunststoffe einzusetzen.

→ GRI 301-1; GRI 301-2; GRI 302-5; GRI 305-5



Qualität und Prozesse

KHS fertigt zuverlässige sowie langlebige Maschinen und Anlagen nach umfassenden Qualitätsvorgaben. Damit sorgen wir für einen energie- und ressourceneffizienten sowie bedienungssicheren und hoch verfügbaren Produktionsprozess bei unseren Kunden vor Ort. Mit Modernisierungen, Erweiterungen sowie einem umfassenden Ersatzteilangebot unterstützen wir sie dabei, dass dies über den gesamten Lebenszyklus der Anlage auch so bleibt. Dieser Anspruch erfordert ein systematisches Qualitätsmanagement, das entsprechende Qualitätsanforderungen sowohl im Unternehmen als auch bei seinen Lieferanten konsequent definiert und überprüft. Alle deutschen KHS-Produktionsstandorte sowie die internationalen Werke in den USA, Mexiko, Brasilien und Indien verfügen über eine Zertifizierung ihres Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001:2015. Im jüngsten Werk in Kunshan/China wird im Frühjahr 2024 die Zertifizierung nach ISO 9001 erfolgreich abgeschlossen werden (zu weiteren ISO-Zertifizierungen der Managementsysteme vergleiche [Verantwortungsvolle Unternehmensführung](#)). Aktuell in Vorbereitung ist eine Zertifizierung nach ISO 27001. Hier geht es vor allem um den Schutz der Kern- und der nachgelagerten Prozesse sowie der kontinuierlichen Verbesserung der Informationssicherheit in der KHS-Gruppe.

In den eigenen Prozessen sowie im Hinblick auf die Produkte und Dienstleistungen werden darüber hinaus regionale oder industriespezifische Richtlinien und Normen, Zulassungen und Prüfsiegel berücksichtigt.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements hilft ein standardisiertes Qualitätsmeldesystem bei akuten Problemstellungen. Wiederholte Meldungen zu einem Thema führen zur Festlegung einer Maßnahme zur Qualitätsverbesserung; diese umfasst feste Verantwortlichkeiten in einem etablierten Prozess. Hier fließen auch Verbesserungsvorschläge aus dem Kreis der Mitarbeitenden und aus dem Kundenumfeld ein. So wurden beispielsweise im Bereich der Etikettierung gezielte Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung durchgeführt. Dies macht sich bereits in aktuellen Projekten deutlich bemerkbar. So zeigt sich Distell als einer der führenden Hersteller von Apfelwein (Cider) auf dem afrikanischen Kontinent von den Qualitätseigenschaften der [KHS-Etikettiermaschine Innoket Neo Flex](#) überzeugt. Neben Geschwindigkeit und Verlässlichkeit wurde insbesondere die einfache und sichere Bedienbarkeit hervorgehoben.

Ein weiteres Beispiel für Qualitätssicherung im Betrieb ist das RFID-basierte Maschinenzugangssystem. Damit kann die Anlage nur durch einwandfrei autorisiertes Personal mit entsprechender Qualifikation bedient werden. Das Bedienpersonal identifiziert sich dabei durch das berührungslose Vorhalten eines Zugangsausweises, der das Bedienpanel der gewählten Maschine freischaltet. Das System ist vielfältig individualisierbar und darüber hinaus auch ideal für die Integration in bestehende Anlagen und Maschinen geeignet. Indem Fehlbedienungen vermieden werden, sinken zudem die Qualitätskosten des Anlagenbetreibers deutlich.

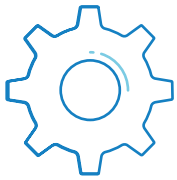
Um Soll-Ist-Abweichungen in den Abläufen zu erkennen, führt KHS Prozessanalysen durch und leitet daraus geeignete Maßnahmen ab. Zudem gibt es für die Geschäftsprozesse Prozessrisikoanalysen, die eigenverantwortlich von den sogenannten Global Process Leads (GPL) in Zusammenarbeit mit den Global Process Owners (GPO) bearbeitet werden. GPLs sind Teil der Prozessorganisation und als Experten zu verstehen, die ihren Prozessbereich fachlich-inhaltlich und bezogen auf Verantwortlichkeiten, Dokumente und Systeme sehr gut kennen.

Im Rahmen des KHS-Prozessmanagements wird sichergestellt, dass es zu jedem Geschäftsprozess eine Dokumentation im KHS Prozessportal gibt, dass Verantwortliche festgelegt sind und dass, wo erforderlich, Prozessoptimierungen und -harmonisierungen angestoßen werden. Alle KHS-Prozesse – Kernprozesse, Managementprozesse und Unterstützungsprozesse – werden durch die Verantwortlichen der Prozessorganisation vor ihrer Veröffentlichung geprüft; methodisch durch Global Process Managers (GPM), inhaltlich durch GPOs.

Ein klarer Freigabe-Workflow, ein Berechtigungsmanagement sowie eine Versionierung sorgen für reversionssicheres Handeln. Die Gültigkeit ist somit klar ersichtlich. Kommunikation und Schulungen bei Prozessänderungen liegen ebenfalls in der Verantwortung von GPO und GPL. Die Prozesse werden intern durch das Qualitätsmanagement sowie extern im Rahmen der Zertifizierung der ISO-Managementsysteme auditiert.



Etikettiermaschine KHS Innoket NeoFlex



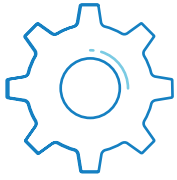
F&E und Produktentwicklungsprozess



KHS hat mit der systematischen Erfassung von Nachhaltigkeitskriterien im Produktentwicklungsprozess begonnen.

Ressourceneffizienz und ihre stetige Verbesserung sind kontinuierliche Treiber bei der Neu- und Weiterentwicklung unserer Maschinen und Anlagen, im Service und für unsere Verpackungslösungen. Denn die effiziente Nutzung von Ressourcen verbessert immer auch die Wirtschaftlichkeit des Betriebs der Anlage. Ressourceneffizienz ist daher ein wesentlicher Schwerpunkt im Ideen- und Innovationsmanagement, in Forschung und Entwicklung und im weiteren Produktentwicklungsprozess. KHS sorgt dafür, dass Maschinen und Anlagen über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg langfristig ressourcenschonend betrieben werden können. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist die kontinuierliche Überprüfung nachhaltigkeitsrelevanter Parameter, wie die Einsparung von Energie und Prozessmedien. Damit identifizieren wir Potenziale zur Einsparung von Emissionen über den gesamten Lebenszyklus und schöpfen diese für unsere Kunden voll aus.

Das Ziel des Produktentwicklungsprozesses ist die marktgerechte Lösung für real vorhandene Herausforderungen in der Produktionsumgebung unserer Kunden. Gemeinsam mit ihnen initiiert KHS dafür beispielsweise Kunden-Workshops und erörtert dort die entscheidenden Themen wie Nachhaltigkeitskriterien, Technologie, Marktgegebenheiten und -trends. Daraus leiten sich wesentliche Anforderungen an Neu- und Weiterentwicklungen ab, die KHS dann aktiv als Entscheidungskriterien im Rahmen seines Produktentwicklungsprozesses berücksichtigt. Im Berichtsjahr wurde damit begonnen, Nachhaltigkeitskriterien systematisch zu erfassen und für den KHS-Prozess passend aufzubereiten. Sie sollen noch 2024 verbindlich im Produktentwicklungsprozess verankert werden. → [GRI 302-5](#); [GRI 305-5](#)



Maschinen und Anlagen

Schon heute lassen sich Maschinen und Anlagen von KHS in jeder Hinsicht ressourcenschonend betreiben. Unsere Kunden verbrauchen im Produktionsprozess bereits erheblich weniger Kunststoff, Energie, Wasser und Reinigungsmittel.

Wir arbeiten mit Innovationskraft und Leidenschaft immer weiter daran, die Grenzen des Machbaren auszuschöpfen. Zugleich beschäftigt sich KHS permanent mit der Frage, wie Getränkeverpackungen einen möglichst kleinen CO₂-Fußabdruck mit bestmöglicher Verbrauchersicherheit und Convenience vereinen können. Unsere Abfüll- und Verpackungslösungen punkten durch Kreislauffähigkeit und setzen auf alternative Materialien wie Rezyklate oder Papier und Pappe.

Die folgenden Beispiele zeigen die konsequente Ausrichtung der KHS-Produktneu- und Weiterentwicklungen an Energie- und Ressourceneinsparung, die einen wirtschaftlichen und nachhaltigen Anlagenbetrieb über viele Jahre ermöglichen.



Klimaauswirkungen & Ressourceneffizienz

Bei der Streckblasmaschine werden mit der Umsetzung der Doppelgasse zur Erwärmung der [r]PET-Preforms vor dem Streckblasprozess bis zu 30 Prozent Energieeinsparung erzielt. Die Doppelgasse wird zukünftig durch Weiterentwicklungen auch für andere Produktbereiche verfügbar gemacht werden, um dem steigenden Kundenbedarf an nachhaltigen Lösungen nachzukommen.

Kohlensäurehaltige Getränke müssen unter Druck abgefüllt werden. Auf diese Weise geht die im Getränk gebundene Kohlensäure nicht verloren. Nichts schäumt über. In der Regel wird hier als Vorspanngas CO₂ eingesetzt. Die neue PET-Füllerplattform ermöglicht eine nachhaltige Getränkeabfüllung mit weitgehenden Energieeinsparungen und möglichst geringen CO₂-Emissionen: Für das DRV-Füllsystem beispielsweise konnte der CO₂-Verbrauch von 150 Gramm pro Hektoliter fast bis auf null reduziert werden. Auf CO₂, auch als Vorspanngas, kann dabei ganz verzichtet werden. Dieses wird durch sterile Luft ersetzt. Neu in der DRV-Füllsystemreihe ist der Innofill PET DRV-HC mit bis zu 10 Prozent höherer Leistung für [r]PET-Behälter ab 1,5 Liter.

Ein weiterer Baustein zur Reduktion von CO₂-Emissionen bei der Herstellung nachhaltiger Getränkeverpackungen ist die Verwendung der [Plasmax-Barriere](#). Diese schützt vor Kohlensäureverlust des Getränks und ermöglicht dadurch eine signifikante Einsparung des Flaschenmaterials bei gleichzeitiger Verlängerung der Haltbarkeit.

Schon in der Anlagenplanung trägt KHS dem Ziel einer energie-, ressourcen- sowie platzsparenden Getränkeabfüll- und Verpackungsanlage klar Rechnung.

Mithilfe intelligenter 3D-Software und virtueller Lösungen ermöglichen wir bereits in einem sehr frühen Stadium einen wirklichkeitsnahen Blick auf die zukünftige Abfüll- und Verpackungslinie. So schaffen wir die Voraussetzungen, um die Anlage gemeinsam mit dem Kunden – vergleichbar mit den realistischen Anforderungen der Produktionsumgebung – optimal planen zu können. Energie- und Ressourceneinsparungen können über das virtuelle 3D-Abbild in die Angebotsauslegung übertragen werden. Diese Vorgehensweise spart Zeit und sorgt dabei dennoch für ein sehr präzises und der Realität entsprechendes Bild.

Im Zentrum steht die Gesamtanlageneffektivität. Neben der Vermeidung ungeplanter Stillstände und der Erhöhung des Qualitätsgrades geht es um die Reduzierung von Umrüstzeiten, beispielsweise für Formatwechsel. Viele Getränkehersteller verarbeiten eine immer größer werdende Getränke- und Verpackungsvielfalt auf ihren Produktionslinien. Dies hat entsprechende Produktwechsel und somit vor allem formatbedingte Umstellungen im Anlagenbetrieb zur Folge. → [GRI 301-1](#); [GRI 302-5](#); [GRI 305-5](#)

Ein entscheidender Sprung bei der Verfügbarkeit gelingt dann beispielsweise in einer PET-Abfüll- und Verpackungsanlage mit der automatisierten Umrüstung [KHS InnoPET iflex](#). Dabei profitiert der Getränkeabfüller von exakt reproduzierbaren, deutlich beschleunigten sowie verlässlichen und präzisen Abläufen, die Zeit, Aufwand, Ressourcen und im Ergebnis Kosten sparen.

Ein weiterer Ansatz für ein hohes Maß an Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit im Produktionsbetrieb ist die fortschreitende Modularisierung der Maschinen und Anlagen. Gleiche Bauteile in verschiedenen Maschinen reduzieren die Anzahl möglicher Ersatzteile und sorgen so für deutlich weniger Komplexität – und Aufwand – bei Wartung und Instandhaltung sowie in der Ersatzteillogistik.

→ GRI 301-1; GRI 302-5

Bis zu
30%

Energieeinsparung im Streckblasprozess
durch Umsetzung der Doppelgasse

<1 g/hl

CO₂-Verbrauch des DRV-Füllsystems

Kreislauffähigkeit

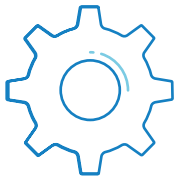
KHS entwickelt und baut Maschinen- und Anlagenlösungen im Wesentlichen aus Stahl, Edelstahl und Kunststoffen. Sie sind so konzipiert, dass sie über Jahrzehnte verlässlich im Einsatz sind. Wenn nach vielen Jahren eine Maschine oder Anlage abgebaut, ersetzt oder erneuert werden muss, können Kunden beispielsweise mithilfe der Maschinendokumentation schon einmal selbstständig erste Schritte für die umwelt- und fachgerechten Entsorgung einleiten. Dafür wird die Maschine am Lebensende entsprechend demontiert und die Teile in den meisten Fällen für das Recycling vorbereitet, um in den Stoffkreislauf zurückgeführt zu werden. Unter bestimmten Voraussetzungen besteht für KHS-Kunden auch die Möglichkeit, eine Maschine generalüberholen zu lassen. So bietet KHS Mexiko seit einigen Jahren diesen Service zum Beispiel für Füllmaschinen am Standort Zinacantepec erfolgreich an (vergleiche Kapitel [Internationale Standorte](#)). Den Lebenszyklus der Maschinen und Anlagen weiter zu verlängern und so den Wert möglichst lange zu erhalten, ist unser erklärtes Ziel.

 Mehr dazu im Abschnitt: [Service](#)

Arbeits- und Kundensicherheit

Eine verbesserte Anlageneffektivität dank zunehmender Automatisierung trägt auch wesentlich zur Entwicklung eines sicheren und ergonomischen Anlagenbetriebs bei. Eigenhändige Eingriffe durch Menschen an den Maschinen und Anlagen entfallen immer mehr. IT-gestützte intelligente Bedienung führt bei der Anlagensteuerung wird ergänzt durch bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Ergonomie oder Bediener-sicherheit.

Mit der KHS Innoket Neo Flex verfügt KHS beispielsweise über eine Etikettiermaschine, die dank ihres modularen Aufbaus frei konfigurierbar ist. Je nach Maschinengröße und Anforderungen lässt sich die Flex-Baureihe mit zwei bis vier Etikettierstationen ausrüsten. Deren Wechsel erfolgt werkzeuglos und mit wenigen Handgriffen. Ein weiterer Vorteil der neuen Modulmaschine ist ihre hohe Bedienerfreundlichkeit. Die Baugruppen sind leicht zugänglich. Zudem profitiert das Bedienpersonal von lebensdauergeschmierten Lagern, die den Etikettierer besonders wartungsarm machen. Für hohen Bedienkomfort sorgt das ergonomische Bedienpanel ClearLine HMI (Human Machine Interface). Dieses lässt sich vom Bediener sehr einfach zur gewünschten Position führen. Eine durchdachte Maschinenlösung, die aufzeigt, wie KHS die Null-Unfall-Strategie zahlreicher Kunden aktiv unterstützt, indem durch den Wegfall manueller Eingriffe in die Maschine auch mögliche Produktkontaminationen oder Maschinenstillstände vermieden werden. → GRI 416-1



Verpackungen

KHS entwickelt Verpackungslösungen, die dem Verbraucher neben ihrer größtmöglichen Umweltverträglichkeit auch und vor allem den stets unbedenklichen Konsum von Getränken und Liquid-Food-Produkten bieten. Wir gehen auf die wachsenden Anforderungen aus der Öffentlichkeit, zum Beispiel von Politik und Verbrauchern, nach einer Verpackung ein, die weniger Ressourcen benötigt, recycelbar und sicher ist. Mit unserer Expertise unterstützen wir unsere Kunden dabei, einen möglichst kleinen CO₂-Fußabdruck bei einer Verpackungslösung mit gleichzeitig bestmöglicher Verbrauchersicherheit und Convenience zu erreichen.



Klimaauswirkungen & Ressourceneffizienz

Einen Teil dieser Expertise bietet KHS in seiner ganzheitliche Behälterberatung – dem Serviceprogramm [Bottles & Shapes](#) – an. Es bringt verbraucher- und umweltfreundliches Design, zuverlässiges Linienverhalten sowie die effiziente Nutzung von Energie und Material zusammen – bei Behältern aus [r]PET genauso wie bei Glasflaschen und Getränkedosen.

Mit zunehmender Relevanz klimabezogener Aspekte hat KHS vor einigen Jahren damit begonnen, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Umweltinformatik Hamburg einen CO₂-Rechner zu entwickeln, der den Fußabdruck von Primär- und Sekundärverpackungen kalkuliert. Damit helfen wir unseren Kunden, sich ein umfassendes Bild möglicher Klimaauswirkungen verschiedener Verpackungsarten zu machen, die KHS in seiner Beratung anbietet. So können sie beispielsweise den direkten Impact einer Glasflasche, einer Getränkedose oder den Unterschied zwischen unterschiedlichen Sekundärverpackungen erfahren – und dies auf eine Einzelverpackung in Form von CO₂-Äquivalenten heruntergerechnet. Dabei wird schnell deutlich, welchen Einfluss insbesondere das Verpackungsdesign sowie die eingesetzten Materialien und -mengen auf den Gesamt-CO₂-Fußabdruck einer Verpackung haben können.

Im Berichtsjahr hat KHS dieses Beratungsangebot in Bezug auf die Ökobilanz seiner Verpackungslösungen auf erste Umbaulösungen ausgeweitet. Die Lösungen berücksichtigen alle klimarelevanten Parameter wie beispielsweise eingesetztes Material, Art der Verpackung, Transport und die Entfernung, die Techniker für einen Umbau der Anlage zurücklegen. Das Ziel: Neben Wirtschaftlichkeit und Effizienz auch und vor allem den ökologischen Fußabdruck in den Vordergrund zu rücken.

Den Anfang für die Verwendung des CO₂-Rechners bei den Umbaulösungen macht die Streckblasmaschine. Die Herstellung von [r]-PET Behältern erfordert beispielsweise eine thermische Vorbehandlung der Preforms und den Einsatz von Kompressorenluft im darauffolgenden Streckblasprozess. Hier kann nun ein intelligentes Behälterdesign im Zusammenspiel mit einer Modernisierung der Heizung zu einer Energieeinsparung von mehr als 60 Prozent führen¹. Der erweiterte CO₂-Rechner schließt so eine wichtige Lücke, denn er quantifiziert nun die tatsächliche CO₂-Ersparnis einer oder mehrerer Umbaumaßnahmen. Der Ansatz wird für weitere KHS-Umbauten geprüft.

Bei den [r]PET-Behälterkonzepten ist es [KHS Loop LITE](#), das derzeit alle Parameter aus Beratung, Materialauswahl und -einsparung sowie Produktschutz intelligent zusammenführt und so mit 60 Prozent weniger CO₂-Fußabdruck gegenüber marktüblichen Verpackungslösungen aus unbeschichtetem neuwertigen PET überzeugt. Kunden können so den Faktor CO₂ in ihre zukünftigen Investitionsüberlegungen zuverlässig mit einbeziehen.

Eine besonders positive Ökobilanz haben Verpackungen, die einem konsequenten Minimalismus folgen. KHS bietet seit Jahren mit dem Nature MultiPack eine solche Lösung an.

¹ Als Berechnungsgrundlage dient der Energieverbrauch zwischen der neuesten Generation Streckblasmaschine der KHS InnoPET Blomax Serie V mit Doppelgasse-Heizkonzept gegenüber der Serie II im Sinne eines Maschinentauschs als Kundenauftrag.

→ GRI 302-5

Dabei wird das klassische Sixpack aus Dosen oder [r]PET-Flaschen nur durch Klebepunkte zu einem stabilen Pack verbunden, dessen Getränkebehälter sich für den Verbraucher leicht vereinzeln lassen. Der CO₂-Fußabdruck eines solchen Gebindes beträgt gerade einmal 4,4 Gramm im Vergleich zu 23,6 Gramm bei einem Folienpack.² Als praktischen Tragegriff verfügt KHS über eine zu Plastik alternative Lösung, die zu 100 Prozent aus Karton besteht. Bestehende Maschinen können damit nachgerüstet werden.

Neben dem Handling hat KHS im Berichtszeitraum auch die Klebstoffe für das [Nature MultiPack](#) weiterentwickelt. Kunden können von nun an aus zwei Universalklebstoffen wählen: Einen für alle gängigen Aluminiumdosen gleich welcher Lackierung oder Oberflächenbehandlung und den anderen für [r]PET-Flaschen. Auch hier steht ein Klebstoff zur Verfügung, der bei nahezu allen Formen, Größen und Materialstärken zum Einsatz kommt. Dieser wird nun mit Hilfe eines speziellen Applikationsverfahrens auf dem [r]PET-Behälter leicht aufgeschäumt, mit vielerlei Vorteilen. Einer zeigt sich im Flasche-zu-Flasche-Recycling: Die nach dem Ablösen an der Flasche verbleibenden Klebepunkte weisen keine nennenswerte Restklebrigkeit auf und stören deshalb die Verarbeitung im Pfandautomaten nicht. Außerdem verringert sich durch das Aufschäumen die Dichte des Klebstoffs deutlich, sodass dieser im eigentlichen Recyclingprozess bei der Waschung sehr gut aufschwimmt. Damit kann das Material besonders leicht aus dem Wertstoffkreislauf entfernt werden.

Ganz ohne Klebstoff kommt mit dem [Carton Nature Pack](#) eine weitere Verpackungslösung mit kleinem CO₂-Fußabdruck aus. Der Kartonaufsatz hält Getränkedosen am oberen Dosenrand zu einem Pack mit vier bis acht Einheiten zusammen. Das so entstehende Pack erhält seine Stabilität ausschließlich durch Stanzung sowie Falzung. → [GRI 301-1](#); [GRI 302-5](#)

² Berechnung auf Basis DIN EN 14067 für ein Sechserpack mit 330-ml-Getränkedosen als Nature MultiPack gegenüber einem klassischen Folienpack mit 50 µm Schrumpffolie.

Bis zu
60%

Energieerparung durch intelligentes [r]PET-Behälterdesign und Modernisierung einzelner Komponenten

4,4g

CO₂-Fußabdruck beim Nature MultiPack (statt z. B. Folie)

100%

plastikfreie Tragegrifflösung für das Nature MultiPack

Kreislauffähigkeit



Die Kreislauffähigkeit einer Verpackung lässt sich dann besonders gut darstellen, wenn das Recycling wirtschaftlich kalkulierbar und ökologisch überzeugend ist, beispielsweise durch ein Flasche-zu-Flasche-Recycling mit Rezyklat in Lebensmittelqualität, wie es bei [r]PET-Behältern möglich ist. Herausfordernd wird es, wenn dagegen die Behälter aus sogenannten Verbundmaterialien (Multilayern) bestehen, denen also Additive beigemischt werden. In so einem Fall kann der PET-Behälter nicht mehr in ein Flasche-zu-Flasche-Recycling zurückgegeben werden. Vor dem Hintergrund der steigenden Nachfrage nach Rezyklat im Bereich der Getränke- und Lebensmittelverarbeitung verhindert diese Art der Barriere die Beibehaltung eines wichtigen Wertstoffes im Verpackungskreislauf.

Warum braucht es für bestimmte Getränke, die in [r]PET-Behältern verpackt werden überhaupt eine Barriere? Aufgrund ihrer Gasdurchlässigkeit können in [r]PET-Behältern im Gegensatz zu Glasflaschen Kohlensäure oder sensible Inhaltsstoffe wie Vitamine verloren gehen. Der [r]PET-Behälter braucht eine zusätzliche Barriere, um das Produkt entsprechend zu schützen. Gleiches gilt, wenn eine längere Haltbarkeit des Getränks gewünscht wird. Dies ist eine Anforderung, die in vielen globalen Märkten – beispielsweise mit großen Distanzen zwischen Herstellungs- und Verkaufsort besteht.

Mit dem Plasmax-Beschichtungsverfahren verfügt KHS über eine Barrierelösung für [r]PET-Behälter, welche die Anforderungen an Produktschutz und langer Produkthaltbarkeit gleichermaßen erfüllt. Plasmax verbindet die schützenden Eigenschaften einer Glasflasche mit dem Gewichtsvorteil einer [r]PET-Flasche. Darüber hinaus können die behandelten Behälter genau wie sortenreines [r]PET vollständig Flasche zu Flasche im Standardprozess recycelt werden. Es ist die Recyclingfähigkeit der Beschichtung, mit der KHS die Verfügbarkeiten von Rezyklat in Lebensmittelqualität unterstützt. → [GRI 301-1](#); [GRI 301-2](#)

KHS orientiert sich beim Thema Kreislauffähigkeit mit seinen [r]PET-Lösungen an den führenden Branchenstandards, wie beispielsweise der European PET Bottle Platform (EPBP). Sie ist eine freiwillige Initiative der Industrie, die Leitlinien für das Design von PET-Flaschen für das Recycling bereitstellt, Verpackungslösungen und Technologien bewertet sowie das Verständnis für die Auswirkungen neuer PET-Flascheninnovationen auf Recyclingprozesse fördert. Die Initiative unterstützt eine Kreislaufwirtschaft für die europäische PET-Wertschöpfungskette. Die APR (Association of Plastic Recyclers) ist der US-amerikanische Branchenverband, der sich nachdrücklich für das Recycling aller Post-Consumer-Kunststoffverpackungen einsetzt. Dafür erstellt der Verband beispielsweise Designrichtlinien und erkennt Verpackungsdesign-Innovationen an, die unter anderem seine strengen Leitkriterien für Recyclingfähigkeit erfüllen.

Im Bereich Homecare und Liquid Food hat KHS seine [r]PET-Behälterlösungen mit dem Ziel einer 100-Prozent-Kreislauffähigkeit weiterentwickelt. So ist die 2,3 Liter fassende [r]PET-Flasche mit eingeklebtem Griff aus [r]PET eine CO₂-sparende Alternative aus Monomaterial zu gängigen Marktlösungen aus Polyolefinen wie HDPE oder PP.

Im Bereich der Sekundärverpackungen stellt sich das Thema Kreislauffähigkeit etwas differenzierter dar. Neben den bereits vorgestellten minimalistischen Ansätzen beim Nature MultiPack oder dem Carton Nature Pack setzen viele Kunden weiter auf klassisches Umverpackungsmaterial wie Folie. KHS konzentriert sich hier auf zwei wesentliche Faktoren: Zum einen geht es um die Reduzierung des Materialeinsatzes. Aktuell entwickeln wir eine besonders dünne Folie im laufenden Betrieb zur Marktreife. Zum anderen ist es die Recyclbarkeit: Folie ist beispielsweise deutlich besser recycelbar, wenn sie frei von Druckfarben ist. Das erfordert neue Sichtweisen auf die Vermarktung und die Akzeptanz durch den Verbraucher im Handel. Darüber hinaus arbeitet KHS an Entwicklungen im Folienbereich, bei denen mit alternativen biobasierten

i **HDPE** steht für Hart-Polyethylen (englisch: High Density Polyethylen). Polyethylen ist ein durch Polymerisation von Ethen hergestellter, teilkristalliner, thermoplastischer Kunststoff.

PP (Polypropylen) ist ein teilkristalliner, unpolarer, thermoplastischer Kunststoff, der durch Polymerisation von Propen entsteht.

Materialien zur klassischen erdölbasierten Folie gearbeitet wird. Dabei geht es um den Einsatz von mit organischem Material angereicherten Kunststoffen, die innerhalb von fünf bis zehn Jahren biologisch abbaubar sind. Beim Abbau entsteht kein Mikroplastik. Dank der starken Vernetzung mit den Herstellern ist KHS in der Lage, solche Neu- und Weiterentwicklungen schnell auf Maschinen zu testen und damit einen zügigen Marktzugang zu ermöglichen.

KHS verfolgt grundsätzlich den strategischen Ansatz, den Energieverbrauch der Maschinen weiter zu optimieren, indem verbesserte und materialreduzierte Verpackungen zum Einsatz kommen. So entsteht ein doppelter Nutzen und damit Mehrwert für unsere Kunden: geringerer Materialeinsatz für die Verpackung und eine gesteigerte Gesamtanlageneffektivität.

→ [GRI 301-2](#); [GRI 302-5](#)

Verbraucherschutz, Gesundheit und Umweltverträglichkeit

Sicherheit und Gesundheitsschutz haben für KHS im Hinblick auf unsere Kunden, die ihre Produkte auf KHS-Maschinen und Anlagen abfüllen und auf die Verbraucher oberste Priorität. KHS Abfüll- und Verpackungsanlagen erfüllen alle sicherheitsrelevanten Auflagen zur Lebensmittelsicherheit. Verbraucher können KHS-Verpackungslösungen vertrauen, die den stets unbedenklichen Konsum von Getränken und Liquid-Food-Produkten ermöglichen und darüber hinaus eine größtmögliche Umweltverträglichkeit zum Ziel haben. Unser Verständnis von praktiziertem Verbraucherschutz ist es, möglichst alle Primär- und Sekundärverpackungen uneingeschränkt kreislauffähig zu machen.

Im Kern beschäftigen wir uns hier mit der Frage, wie wir unsere Kunden dabei unterstützen können, einen möglichst kleinen CO₂-Fußabdruck bei einer Verpackungslösung mit gleichzeitig bestmöglicher Verbrauchersicherheit und Convenience zu erreichen. Entlang dieser Parameter bewegen sich die Weiterentwicklungen der KHS. → [GRI 416-1](#)





Service ein Leben lang

KHS entwickelt und baut Maschinen- und Anlagenlösungen, die über Jahrzehnte verlässlich im Einsatz sind. Grundlage dafür ist ein breit aufgestelltes Angebot an Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen. Sie halten die Anlagen flexibel und zukunftsfähig. So können Produktionsanlagen an veränderte Marktanforderungen individuell angepasst und nachgerüstet werden. Auch das aktive Abkündigungsmanagement zahlt auf die Verlängerung des Lebenszyklus ein. Der rechtzeitige Wechsel zu neuen, weiterentwickelten Bauteilen schafft Produktionssicherheit. Das gesteigerte Bewusstsein für Nachhaltigkeit am Markt zeigt sich auch in dem besonderen Kundeninteresse an Umbaumaßnahmen, die auf alternative Energiekonzepte und -einsparungen setzen. Hier bietet KHS ebenfalls eine Reihe von Lösungen – insbesondere für Maschinen älterer Generationen – an. Unsere Kunden erhalten in der Detailsicht in KHS Connect die für ihre Maschinen verfügbaren Umbauten, insbesondere zu den Themen Ressourceneinsparungen sowie Umbauten aufgrund von Bauteilabkündigungen.

Upgrades und Umbauten

Das Sicherstellen der Gesamtanlageneffektivität über den gesamten Anlagenlebenszyklus ist das bestimmende Ziel im Service. Im Abkündigungsmanagement ist beispielsweise die rechtzeitige Bereitstellung elektronischer Bauteile zur uneingeschränkten Maschinenverfügbarkeit das wichtigste Thema. Deren Lebenszyklus ist deutlich kürzer als die Laufzeit einer Maschine. KHS hält Lösungen für die Kunden bereit, um die Anlagenverfügbarkeit aufrechtzuerhalten oder sogar zu verbessern. So tragen moderne elektronische Steuerungen häufig auch zu einer Effizienzverbesserung bestehender Anlagen bei. Darauf liegt auch der Fokus von Modernisierungsmaßnahmen im Rahmen von Umbauten. Von mehr als 140 Standardumbauten sind etwa 30 Prozent Optionen zur Verbesserung der Energieeffizienz. → [GRI 302-5](#)

Ein konkretes Beispiel für eine frühzeitige Informationskampagne zu einem wichtigen Umbau im Zusammenhang mit der EU-Einwegkunststoffrichtlinie bildet das Thema Tethered Caps. Diese Richtlinie besagt, dass ab Juli 2024 Verschlüsse an Einweg-PET-Behältern mit einem Volumen von bis zu 3 Liter fest angebracht sein müssen. Das Ziel ist, sie zusammen mit den Behältern zu recyceln und Umweltverschmutzung durch lose Verschlüsse zu vermeiden. KHS hat bereits 2020 seine Kunden aktiv beraten und ihnen so die Möglichkeit gegeben, rechtzeitig mit einer Lösung zu produzieren, die zu den jeweiligen Anforderungen passt. So blieb ausreichend Zeit, je nach Verschlussvariante und deren Weiterentwicklungen seitens der Kappenhersteller, die Verschlüsse auf der bestehenden Anlage schon früh zu testen. Der Auswahlprozess für den geeigneten Verschluss ist komplex und kann je nach Anwendungsfall Monate dauern. Beispielsweise bietet eine veränderte Geometrie die Gelegenheit, das Gewicht sowohl des Verschlusses als auch des Gewindes zu reduzieren. Das eingesparte Gewicht senkt die Materialkosten und führt langfristig zu deutlichen Kosten- und Ressourceneinsparungen.

Wartung und Instandhaltung

Mit der Implementierung des neuen Verfahrens Dynamic Biofilm Protection lassen sich Ablagerungen durch Ultraschall – beispielsweise in Flaschenreinigungsmaschinen – deutlich reduzieren, Reinigungsintervalle verlängern und Stillstandszeiten verkürzen. Das führt wiederum zu Energie- und Ressourceneinsparungen. Der deutsche Mineralbrunnen Staatlich Bad Meinberger nutzt das Verfahren bereits. Dort verringert Dynamic Biofilm Protection in den Spritzrohren der Flaschenreinigungsmaschine KHS Innoclean EE beispielsweise die Ablagerung von Biofilm, Kalk und Fasermaterial von Papieretiketten. Ohne das System ist es in der Vergangenheit immer wieder zu einer sogenannten Versteinung gekommen, deren Entfernung mit erheblichem Aufwand verbunden war. Der Einsatz von zwei Steuereinheiten und 12 Ultraschall-Aktoren sorgt für eine erhebliche Verlängerung der Reinigungsintervalle, verkürzte Stillstandszeiten und im Ergebnis für eine signifikante Mehrproduktion. Außerdem reduzieren sich die Verbräuche von Wasser, Wärme, Strom und Chemikalien wie Zitronensäure zum Säuern der Bauteile. Neben der dadurch erzielten Senkung der Betriebskosten trägt das vor allem zur Energie- und Ressourceneinsparung bei.

Schnelle Unterstützung

Mit dem [Kundenportal KHS Connect](#) bietet KHS neben modernen Online-shop-Funktionalitäten für effiziente Bestell-, Service- und Beschaffungsprozesse auch individuelle, auf die Maschinen unserer Kunden abgestimmte Informationen und Beratungsleistungen. Diese beziehen sich beispielsweise auf Serviceprodukte, Umbauten und Optimierungsmöglichkeiten oder auch Bauteilabkündigungen.

Da jedes Land eigene Anforderungen an ein Online-Service-Portal mit sich bringt, wird KHS Connect den Kunden schrittweise weltweit zur Verfügung gestellt. In welchen Ländern KHS Connect verfügbar ist, können Kunden in einer Übersicht auf der Unternehmens-Homepage abrufen.

Die KHS-Connect-Funktionalität des Cloud-basierten Live-Monitoring von Anlagen kann seit Ende 2022 für Maschinen weltweit genutzt werden, die mit entsprechender Hard- und Software ausgerüstet sind. Das Monitoring der Performance-Kennzahlen über alle angeschlossenen Linien ermöglicht es, Verbesserungspotenzialen zu identifizieren.

Neu ist die komfortable digitale Verknüpfung zwischen einer KHS-Maschine und dem Kundenportal mit maschinenspezifischen Informationen, die dem Bediener vor Ort schnelle Hilfe und Unterstützung ermöglichen. Mit Hilfe eines maschinenindividuellen QR-Codes lassen sich diese Informationen einfach aufrufen; der Maschinenbediener kann beispielsweise Bestellhistorien anschauen, Anleitungen einsehen oder passgenaue Empfehlungen für notwendige Linienumbauten erhalten. Ein neuer Bereich bildet die 3D-Teilefertigung, die aktuell zum Ziel hat, mögliche Szenarien aufgrund von Lieferengpässen oder kleinen Stückzahlen bei der Montage von Neumaschinen oder auch bei Ersatzteilen zu unterstützen, um so die Liefertreue im Kundenauftrag sicherzustellen und wichtige Prozessschritte in der Fertigung zukünftig unabhängiger zu gestalten. Erste Ergebnisse aus Versuchsreihen mit unterschiedlichen Werkstoffen waren vielversprechend. Das Projekt soll perspektivisch ausgebaut werden.

Lieferservice

Die hohe Liefertreue für interne sowie externe Kunden wird durch die operative Logistik sichergestellt, die KHS seit Februar 2023 mit der Gründung der Tochtergesellschaft LFP Logistics for Filling and Packaging GmbH im Dortmunder Zentrallager in eigener Regie betreibt. Damit wurde insbesondere die Abwicklung der Produktionsversorgung sowie des weltweiten After-Sales-Geschäfts in die Prozesse des KHS-Hauptsitzes am Standort Dortmund integriert. Der Aktionsradius der LFP GmbH wurde im Dezember 2023 auf die KHS-Standorte Bad Kreuznach, Kleve und Worms vergrößert.

Betriebsökologie

Betrieblicher Umweltschutz
unter der Lupe





Konsequent ressourcenschonende Wertschöpfungskette



Als ein weltweit führender Anbieter von Getränkeabfüll- und Verpackungsanlagen sind wir uns der Verantwortung für die Umweltverträglichkeit unseres Handelns bewusst. KHS hinterfragt den Einfluss seiner produktionsbedingten Auswirkungen auf Klima und Natur und richtet Geschäftsaktivitäten und Produktion an den Zielen der Dekarbonisierung und Ressourcenschonung aus.

KHS fertigt Maschinen, die insbesondere in der späteren Nutzung an den Produktionsstandorten unserer Kunden den Einsatz von Energie und Ressourcen erfordern. Diesen weiter zu reduzieren und dabei insbesondere die Gesamtanlageneffektivität (OEE; Overall Equipment Effectiveness) kontinuierlich zu erhöhen, sind für uns zentrale Aufgaben der kommenden Jahre. Sie entsprechen unserem Verständnis von verantwortungsbewusstem, nachhaltigem Wirtschaften. Dabei schauen wir auf jene Bereiche in der Wertschöpfungskette, die dem eigenen Produktionsprozess vor- respektive nachgelagert sind. Auch hier liegt der Fokus klar auf Energie- und Ressourceneffizienz und somit aktivem Klimaschutz. Auf diese Weise verringern wir unsere ökologischen Auswirkungen und verbessern dabei unsere ökonomische Basis und Wirtschaftlichkeit. Abschließend trägt das betriebliche Energie- und Umweltmanagement dazu bei, die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern sowie einem volatilen Preismarkt zu reduzieren und so zur Steigerung der Versorgungssicherheit beizutragen.

→ GRI 302-5



Umwelt- und Energiemanagement in der KHS-Wertschöpfungskette

Sechs der zehn KHS-Standorte verfügen über Energie- sowie Umweltmanagementsysteme, die nach den international anerkannten ISO-Normen 50001 und 14001 zertifiziert sind. Zu wichtigen regionalen Zertifizierungen, z. B. für den Standort China, vergleiche [Internationale Produktions-Standorte](#). Regelmäßige interne Audits sowie Überwachungs- und Rezertifizierungsaudits durch externe unabhängige Prüfungen bestätigen insgesamt die Wirksamkeit unserer Systeme für das Energie- und Umweltmanagement.

Die Umwelt- und Energieleitlinie 2023 der KHS GmbH wird jährlich überprüft und formuliert unter anderem die Minimierung von Emissionen, dem Rohstoff-, Wasser- sowie Energieeinsatz als strategisches Ziel. Die Abteilung Facility Management der KHS GmbH ist für das Umwelt- und Energiemanagement des Unternehmens verantwortlich. Sie steht darüber hinaus in engem Dialog mit den internationalen Produktionsstandorten, um beispielsweise Leitlinien, Know-how, Best-Practice-Beispiele, weitere Erfahrungswerte und Ideen auszutauschen. Sie nimmt in diesem Rahmen folgende Aufgaben wahr: Information und Unterstützung der zuständigen Mitglieder der Geschäftsführung, Bündelung und Koordination sowie Umsetzung von Aufgaben und Interessen der KHS-Standorte, Vertretung umwelt- und energiepolitischer Konzerninteressen

auch im Rahmen von Verbandsaktivitäten sowie interne und externe Kommunikation von Umwelt- und Energiethemen. Die Definition, Diskussion sowie Verfolgung von umwelt- und energierelevanten Maßnahmen erfolgt in regelmäßig stattfindenden Arbeitskreisen. Diese bestehen aus dem Umwelt- und dem Energiemanagementbeauftragten der KHS GmbH sowie den Energie- und Umweltbeauftragten der deutschen Standorte. Ergänzt wird der Arbeitskreis durch die standortbezogenen Mitglieder der Energie- und Umwelteams und bei Bedarf durch Vertreter der Geschäftsführung oder anderer Fachbereiche.

Diese Energie- und Umwelteams erfüllen eine wichtige Aufgabe: Sie verstehen sich als standortübergreifendes Netzwerk in Deutschland, das sich über Best Practices und praxiserprobte Maßnahmen informiert und austauscht, die bereits an einem Standort erfolgreich umgesetzt wurden. Sie ermitteln ihren Verbesserungsbedarf und arbeiten im Anschluss entsprechende Maßnahmen in Eigenregie aus. Operativ sind diese Teams für die Steuerung und Umsetzung der vorgegebenen Maßnahmen sowie für die Durchführung interner Audits verantwortlich. Auch Ideen der Belegschaft aus dem betrieblichen Vorschlagswesen werden vom Energie- und Umwelteam evaluiert, die jeweiligen Einreicher werden im Erfolgsfall prämiert. Auf der Ebene der KHS GmbH existiert ein jährliches Management-Review, in dem die zentralen Energieeinsparziele festgelegt werden. Dieses Review beinhaltet auch übergeordnete Chancen-Risiko-Analysen zum Energie- und Umweltmanagement.

→ GRI 305-5; GRI 302-4; GRI 302-5



Vorgelagerter Bereich („Upstream“): Dienstreisen und Pendelverkehr der Mitarbeitenden

Die Dienstreisen unserer Mitarbeitenden werden zunehmend vermieden oder auf umweltschonende Verkehrsträger verlagert. Zurzeit erfolgen Reisen mittels eigener, geleaster und aus dem Fuhrpark bereitgestellter Pkw, mit der Bahn und dem Flugzeug. Alle Fahrzeuge im Fuhrpark verfügen über die besten Emissionsklassen und entsprechen dem aktuellen Stand der Technik. Mit der erweiterten Erfassung aller Reisedaten erheben wir Informationen für zukünftige Einsparpotenziale. Um die Anzahl der Dienstreisen generell zu reduzieren, hat sich die kontinuierliche Nutzung von Videokonferenzen inzwischen etabliert. KHS unterstützt ausdrücklich den Gebrauch moderner Kommunikationsmedien zur Vermeidung von Dienstreisen. Beim Arbeitsweg der Mitarbeitenden befürworten und fördern wir – wie bei erforderlichen Reisen – unter anderem die Nutzung der Bahn und des öffentlichen Nahverkehrs.

Zusätzlich sorgen wir durch die lokale Fertigung an fünf internationalen Standorten und den dezentralen Aufbau des weltweiten KHS-Vertriebs- und Servicenetzwerks dafür, dass unsere Kunden in vielen Fällen auf einen lokalen Support zugreifen können, der neben der größtmöglichen Einsparung von durch Reisen verursachten Emissionen auch Zeit- und Kostenvorteile mit sich bringt.





Nachhaltigkeit im Betrieb

Treibhausgasemissionen

Im Rahmen unseres Engagements für den Klimaschutz bezieht KHS bereits seit 2016 in Deutschland zertifizierten Strom aus regenerativen Quellen. So konnten wir durch den kontinuierlichen Bezug von zertifiziertem grünem Strom im Jahr 2023 weitere 4.234 Tonnen CO₂-Emissionen an den deutschen Produktionsstandorten vermeiden.

Für eine zukunftssichere Versorgung von unabhängig erzeugter Energie wurde die erste Photovoltaikanlage für einen KHS-Standort im August 2023 durch die eigens gegründete Genossenschaft MaGeno-Solar EG von 180 Mitarbeitenden in Dortmund realisiert. Die Erzeugung von Ökostrom am Standort spart pro Jahr gut 190 Tonnen CO₂ ein. Nach erfolgreicher Installation der Anlage in Dortmund sollen in den kommenden Jahren zunächst alle anderen deutschen Standorte mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden. Die nächste Anlage ist Ende 2024 in Bad Kreuznach geplant. → GRI 305-5



>4.200 t

CO₂-Gesamtvermeidung durch Ökostrom in 2023

ALLE KENNZAHLEN

Energie

Bis zum Jahr 2025 hat KHS konkrete Einsparziele für die Ressourcen Strom, Erdgas, Heizöl und Wasser festgelegt. Diese Ziele werden regelmäßig vom Energie- und Umweltmanagement überprüft. Die folgende Tabelle zeigt zusätzlich den Status quo im Berichtsjahr 2023:

Unsere Ziele 2025

Energieverbrauch innerhalb der KHS-Gruppe	Status quo ¹	Ziel 2025 ²
Stromverbrauch	-19,5%	-8,9 %
Heizbedarf [Erdgas, Heizöl]	-28,5%	-4,9 %
Wasserverbrauch	-14,6%	+1,1 % ³

¹ Stand 2023; Prozentzahlen beziehen sich auf das Basisjahr 2018

² Prozentzahlen beziehen sich auf das Basisjahr 2018

³ Leichte Erhöhung der Absolutwerte aufgrund der steigenden Anzahl von Inbetriebnahmen. Ziel bleibt es, im Einzelfall den Wasserverbrauch so gering wie möglich zu halten.

Als produzierendes Unternehmen benötigt die KHS Gruppe in nennenswertem Umfang Energie – für Maschinen, Gebäudebeleuchtung und Klimatisierung, EDV-Infrastruktur sowie die Betriebsmittel. Deshalb ist der effiziente Einsatz von Energie und Ressourcen im Produktionsprozess ein Schwerpunkt des Energie- und Umweltmanagements von KHS und spielt eine wichtige Rolle in der Umweltbilanz des Unternehmens. Zahlreiche operative Projekte im Jahr 2023 – beispielsweise kontinuierliche Umstellung auf LED-Beleuchtung, Wärmerückgewinnung unter anderem durch Nutzung der Abwärme in der Produktion zur Beheizung von anderen Räumlichkeiten im Winter, optimierte Warmwassererzeugung oder verbesserte Steuerungen – sollen dazu führen, dass wir mit Beginn des dem Berichtsjahres 2023 geschätzt 220.000 kWh pro Jahr weniger Strom verbrauchen.

Der eigene Fuhrpark der KHS GmbH wird von unserer Zentrale in Dortmund verwaltet und besteht aus insgesamt rund 250 Fahrzeugen. Zukünftig soll der heute bereits moderne Fuhrpark noch weiter auf alternative Antriebskonzepte wie beispielsweise Elektro- oder Wasserstofffahrzeuge mit der dazugehörigen Infrastruktur umgestellt werden. Am Hauptsitz der KHS GmbH in Dortmund wurden bereits 2022 sechs Ladepunkte für Elektrofahrzeuge installiert. Im Berichtsjahr wurden die deutschen Standorte Kleve und Hamburg mit jeweils zwei Ladepunkten ausgestattet. 2024 werden Worms und Bad Kreuznach ebenfalls mit jeweils zwei Ladepunkten folgen. Darüber hinaus ist ein übergreifendes Konzept für die Ladeinfrastruktur bei KHS in Vorbereitung.

→ GRI 303-1; GRI 303-5; GRI 302-1; GRI 302-4

ALLE KENNZAHLEN

Abfallmanagement

Die Umstellung auf umweltschonende Materialien, Kreislaufführung und Abfallvermeidung sowie die Reduktion und Vermeidung von Schadstoffeinträgen sind bedeutende Beiträge zur Ressourcenschonung. Gefahrstoffe werden wo immer möglich durch mindergefährliche Alternativen substituiert. Im Frühjahr 2023 wurde ein weiteres verbessertes Mülltrennungskonzept für die Produktion realisiert, das in zwei Pilotbereichen am Standort Dortmund eingesetzt und sukzessive an weiteren KHS-Standorten ausgerollt wird. Das Abfallmanagement liegt in der Verantwortung der Abteilung Arbeitssicherheit und Umweltschutz. Einen Schwerpunkt bildet die Optimierung der Abfalltransporte, beispielsweise durch die Möglichkeit, Abfall zu verdichten und so die Lagerung und den Abtransport effizienter und ressourcenschonender zu gestalten. Konkret werden Absetzcontainer, soweit möglich und sinnvoll, durch Müllpressen ersetzt; des Weiteren kommen Walzenverdichter für Holzabfälle zum Einsatz.

→ GRI 306-3

Effiziente Abläufe und Wertstoffströme in der Produktion

Eine zentrale Aufgabe für KHS ist die Reduzierung des Energie- und Ressourcenaufwands in der Produktion, um Umweltauswirkungen der betrieblichen Abläufe zu minimieren. KHS legt besonderen Wert auf den optimalen Materialfluss in der Produktion: Edelstahl, Stahl und Kunststoffe bilden dabei die drei wesentlichen Materialgruppen in der KHS-Wertschöpfungskette. So werden nach Möglichkeit mehrere Fertigungsschritte auf nur einer Maschine ausgeführt und damit Ressourcen geschont; beispielsweise durch den Einsatz einer Stanz-Laser-Kombination für die Blechfertigung. Unsere Produktionsexperten zielen bei den Investitionen in neue Maschinen darauf ab, dass durch weiterentwickelte Technologien ganze Prozessschritte bei der Fertigung eines Produkts entfallen können. Einzelne Montageschritte in der Fertigung werden kontinuierlich hinterfragt.

Ein solches Projekt stellt beispielsweise die Neukonstruktion einer Flaschenreinigungsmaschine dar, die in enger Zusammenarbeit mit Fertigung und Montage erfolgt ist. Durch ein neues modulares Konstruktions- und Montagekonzept wird die Maschine nicht mehr komplett, sondern in Modulen montiert. Testläufe finden dann erst im Rahmen der Inbetriebnahme statt und sparen somit weitere Ressourcen, wie zum Beispiel Wasser zum Befüllen der Maschine und elektrische Energie.

Die 3D-Visualisierung unserer Fertigungslayouts hilft uns dabei, die Prozesse weiter zu optimieren. Für optimalen Know-how-Transfer sowie schnelles Lernen und Überführen von Erfahrungen in die betriebliche Praxis der KHS-Standorte etablieren wir derzeit weltweit sogenannte Global Industrial Engineers in allen unseren Werken. → GRI 301-1; GRI 302-1

Biodiversität an den Standorten

Als Biodiversität bezeichnet die Biodiversitätskonvention der Vereinten Nationen die Vielfalt aller lebenden Organismen, Lebensräume und Ökosysteme auf dem Land, im Süßwasser, in den Ozeanen sowie in der Luft. Unterschiedliche Arten besetzen außerdem unterschiedliche Nischen im Ökosystem. Fehlen Arten, werden vormals stabile Ökokreisläufe gestört. Der Rückgang der Biodiversität – Stichwort Artensterben – ist deshalb eine reale Bedrohung für die Menschheit und wird zusammen mit dem fortschreitenden Klimawandel als größte globale Herausforderung bezeichnet. Die KHS-Standorte und alle dort tätigen Mitarbeitenden sind eingebettet in lokale Gemeinschaften. Wir engagieren uns deshalb gezielt vor Ort für soziale und Umweltbelange und übernehmen Verantwortung für das Gemeinwohl.

Neben den Werken im Ausland (vergleiche [Internationale Produktions-Standorte](#)) verfolgen auch die deutschen Werke gezielte Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt. Die Projekte wurden mit drei Schwerpunkten angelegt:

- Prüfung von Flächenentsiegelungen an den KHS-Standorten in Dortmund und Worms;
- Optionen für eine insektenfreundliche Außenbeleuchtung werden aktuell zunächst für den Standort Worms geprüft;
- Anlage von Wildblumenwiesen, zunächst 480 m² in Dortmund im März 2024. Eine weitere Wildblumenwiese mit mehr als 1.000 m² wird ebenfalls noch im Frühjahr 2024 in Bad Kreuznach folgen.



Nachgelagerter Bereich der Wertschöpfungskette („Downstream“): Verpackung

Gemäß unserer global verbindlichen Verpackungsrichtlinie nutzen wir für den Versand unserer Produkte wiederverwendbare Verpackungen aus langlebigen Materialien. So werden zum Maschinentransport soweit möglich Mehrweg-Holzpaletten oder nachhaltige Materialien für die Einhausung oder Umverpackung genutzt. Soweit Folien unvermeidbar sind, arbeitet KHS vornehmlich mit Partnern, die beispielsweise stärkerreduzierte Folien einsetzen. Darüber hinaus sind diese grundwasserneutral und recycelbar. Potenziale sehen wir noch im Ersatzteilversand, wo die häufigere Verwendung bereits gebrauchter Verpackungen möglich ist. → GRI 301-1; GRI 301-2





Logistik

KHS verfolgt unverändert das Ziel, den Güterverkehr und die damit verbundenen Treibhausgas- und Schadstoffemissionen unter den derzeitigen Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Infrastruktur zu reduzieren, um so Belastungen für Mensch und Umwelt weitestgehend zu vermeiden. KHS-Maschinen und -Anlagen sind schwere Güter und erfordern eine besondere Planung und Koordination des Warenverkehrs entlang unseres Einflussbereichs in der Lieferkette. Einen wesentlichen Hebel bildet dabei die Zusammenlegung bzw. Konsolidierung von Transporten. Der Fokus liegt hier noch im Besonderen auf der wirtschaftlichen Komponente. Dieses Vorgehen hat aber immer auch einen positiven Effekt auf die Emissionen, die durch eine intelligente Planung vermieden werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Wechsel des Verkehrsträgers. In intensivem Dialog und Abstimmung mit den Standorten im Ausland wollen wir nach Möglichkeit Luftfracht vermeiden und stattdessen auf Schiffsfracht setzen. Eine Schiffsfracht kann etwa zehn Luftfrachten ersetzen. Im laufenden Jahr 2024 wird dieses Vorgehen mit den internationalen Produktionsstandorten validiert

und umgesetzt. Ziel ist es, die Lagerhaltung zu dezentralisieren und die Verfügbarkeiten von Waren am jeweiligen Produktionsstandort langfristig zu sichern. Den Anfang machen die USA und Brasilien. Weitere internationale Standorte sollen folgen.

Als weiteres Potenzial zur Reduktion von transportbedingten Emissionen haben wir am Lagerstandort Dortmund den vorhandenen Gleisanschluss identifiziert. Dieser wird im laufenden Geschäftsjahr auf die Möglichkeiten, einen Teil der Waren, wie zum Beispiel Fertigungs- und Ersatzteile vom Lkw auf die Schiene zu verlagern, seitens KHS validiert. Den Gütertransport per Schiene setzt KHS bereits als festen Bestandteil bei den Containervorläufen, das heißt zum Beispiel vom Werk zum Seehafen, ein.

Die Digitalisierung sämtlicher interner und externer Prozesse sorgt kontinuierlich für stark verbesserte Effizienz. Der Einsatz aktueller IT-Tools und -Systeme verhindert zusätzlich unnötige Papierdokumentationen. Darüber hinaus kalkuliert der Bereich Transport/Logistik beispielsweise mithilfe eines bewährten CO₂-Rechners einzelne Projekte insbesondere größeren Volumens und optimiert damit von Anfang an die Auswahl der am besten ineinandergreifenden Transportmittel und -routen. Zur weiteren Optimierung der Emissionen im Transport, hat KHS im Berichtsjahr seine IT-Systeme erweitert: Dabei geht es um die optimale Auslastung von Ladungsträgern, wie zum Beispiel Container oder Lkw. Dank einer automatisierten Berechnung einer optimal ausgelasteten Transportfläche können überflüssige Ladungsträger und somit vermeidbare Emissionen eingespart werden. Das IT-System wird 2024 fester Bestandteil bei der Disposition von Ausgangsfracht. → GRI 305-5



Soziales

Zukunftsorientierte Beschäftigung
als Erfolgsgarant





Verständnis und Management sozialer Verantwortung

Kern unserer sozialen Verantwortung sind die direkt und indirekt mit KHS verbundenen Menschen. Unser Fokus liegt dabei in erster Linie auf unseren Mitarbeitenden und ihren Familien, unseren Kunden und Lieferanten sowie den lokalen Gemeinschaften an unseren Standorten. Es ist unsere Überzeugung, dass in gegenseitiger Wertschätzung und fairer Kooperation der Schlüssel zum Erfolg unseres Unternehmens liegt.

Dabei sind unsere Mitarbeitenden das wertvollste Gut. Sie gestalten die Zukunft unseres Unternehmens, und von ihnen hängen Erfolg und Fortschritt ab. KHS lebt von dem Know-how, Engagement und Innovationsgeist aller Mitarbeitenden. Gute Arbeitsbedingungen sowie ein offenes, von Respekt und Wertschätzung geprägtes Miteinander sind dabei für uns Grundpfeiler einer modernen Arbeitswelt. Flexible Arbeitszeiten, die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten, eine attraktive und wertschätzende Vergütungsstruktur sowie ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld sind in diesem Zusammenhang nur einige konkrete Beispiele. Ein besonderer Fokus liegt auf der zielorientierten Einbindung unserer Mitarbeitenden in die Fortentwicklung des Unternehmens. Mit der langjährigen Erfahrung und dem enormen Fachwissen der Mitarbeitenden kann die Gestaltung von Veränderungs- und Verbesserungsprozessen zum Wohle aller genutzt werden.

Strategische Managementansätze

Mit der im April 2023 neu gefassten Richtlinie „Arbeits- und Menschenrechtspolitik“ verpflichtet sich die KHS Gruppe unter anderem, sichere und gesunde Arbeitsbedingungen zu schaffen, allen Mitarbeitenden adäquaten Raum zur Entfaltung zu bieten, die Versammlungsfreiheit sowie die Einhaltung nationaler und internationaler Richtlinien zu den Themen Arbeitsbedingungen und Menschenrechte zu wahren und darauf hinzuwirken, dass dies auch Lieferanten und Dienstleister beachten (vergleiche [Management von Nachhaltigkeit bei KHS](#)). Die Richtlinie enthält detaillierte Regelungen, Pflichten und Ziele zu den genannten Punkten. Sie gilt für die gesamte KHS Gruppe und alle Mitarbeitenden weltweit; Ausnahmen sind ausdrücklich unzulässig. Themenspezifische, interne und einheitliche KHS-Standards im Sinne und zur Konkretisierung der Richtlinie werden derzeit erarbeitet.

Eine marktgerechte, faire Vergütung ist fester Bestandteil unseres Selbstverständnisses an allen Standorten weltweit. In Zusammenarbeit mit großen Benchmark-Dienstleistern führen wir für definierte Zielgruppen regelmäßig im globalen Maßstab Gehaltsüberprüfungen durch, um dies sicherzustellen.

Grundlegendes zum Verhalten nach Recht und Gesetz für alle Mitarbeitenden enthält der KHS-Verhaltenskodex, der sich im Kern auf den United Nations Global Compact beruft. Im Mittelpunkt steht ein gemeinsames Werte- und Grundsatzsystem. Dazu zählen insbesondere Regelungen zu fairem Wettbewerb, zur Vermeidung von Korruption und Interessenkonflikten, zu transparenter Berichterstattung sowie Geheimhaltungspflichten (vergleiche [Compliance-Management-System](#)).

Das Arbeitsschutzmanagementsystem bei KHS ist nach ISO 45001:2018 zertifiziert und deckt momentan 74,3 Prozent aller KHS-Mitarbeitenden weltweit ab (vergleiche [Zertifizierung der Managementsysteme](#)). → GRI 401-1; GRI 401-2; GRI 403-1

Zunehmende Internationalisierung der Personalarbeit

Zu den zentralen sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit zählen neben dem Klimawandel die demografische Entwicklung mit einer geringeren Verfügbarkeit der benötigten qualifizierten Fachkräfte sowie die Digitalisierung mit den daraus resultierenden Veränderungen im Bereich der Arbeitswelt.

KHS hat in dem Bewusstsein seiner sozialen Verantwortung diese Herausforderungen angenommen. Eingebettet in die Konzernpersonalstrategie hat das Unternehmen eine HR-Strategie formuliert, die sich über vier Handlungsfelder definiert:

1. Digitalisierung und Prozesseffizienz
2. Moderne Arbeitswelt
3. Fachkräftesicherung
4. Personalentwicklung.

Für jedes dieser Handlungsfelder haben wir zahlreiche Maßnahmen erarbeitet, die schrittweise umgesetzt werden. Die Optimierung der Nachwuchsgewinnung über Qualifizierungsinitiativen, Potenzialförderungen und Stärkung der Bindung sowie eine höchstmögliche Effizienz der HR-Prozesse stehen dabei im Mittelpunkt. Bei allen unseren Aktivitäten berücksichtigen wir die lebensphasenspezifischen Anforderungen unserer Mitarbeitenden und vollziehen damit den Wandel der gesellschaftlichen Prioritäten in unserem Unternehmen.

Zunehmend relevant für die Personalabteilungen ist die Unterstützung der strategischen Ausrichtung zu „OneKHS Worldwide“ – einer verstärkten globalen Zusammenarbeit innerhalb der KHS Gruppe. Im Zuge der Neuorientierung des internationalen HR-Bereichs werden unter anderem Ausrichtung und

Wirksamkeit der Personalentwicklung auf internationaler Ebene intensiviert. Hierzu gehört die Bereitstellung von Lernkonzepten, um Führungskräften und Mitarbeitenden Möglichkeiten zu bieten, sich erfolgskritische Fähigkeiten und Kompetenzen anzueignen. Wir wollen sie in die Lage versetzen, globale Zusammenarbeit und Führungskultur mitzugestalten und weiterzuentwickeln, um zu unserem zukünftigen, nachhaltigen Unternehmenserfolg beizutragen.

Unser Leitbild für zukunftsorientierte Beschäftigung

Für KHS ist eine zukunftsorientierte, faire und sichere Beschäftigung von hoher Relevanz und Voraussetzung für den Erfolg unseres Unternehmens. Einige unserer Kunden fordern beispielsweise Zertifizierungen zu den Themen Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung ein. Diese können wir sowohl mit dem SEDEX-SMETA-Zertifikat als auch dem EcoVadis-Zertifikat seit 2012 durchweg vorweisen (vergleiche [Nachhaltigkeits-Ratings, Mitgliedschaften und Initiativen](#)).

Für die Gewinnung von neuen Mitarbeitenden sind unsere Arbeitsbedingungen ein wichtiges Entscheidungskriterium. In Zeiten starken Wettbewerbs bei der Rekrutierung und Bindung von Fachkräften ist es für uns gleichermaßen unerlässlich wie selbstverständlich, unseren Mitarbeitenden eine ausgezeichnete Arbeitsumgebung anzubieten, faire Arbeitsbedingungen zu gewährleisten und ihnen ein hohes Maß an Wertschätzung entgegenzubringen.

Unsere Mitarbeitenden können jederzeit auf uns als zuverlässigen und strategischen Partner bauen. Die Grundlage für die Zusammenarbeit bildet eine auf Vertrauen, Respekt und Wertschätzung basierende Leistungskultur. Ein faires und partnerschaftliches Miteinander ist dabei von besonderer Relevanz. Für unsere gemeinsame Zukunft möchten wir mit dieser Perspektive unsere Mitarbeitenden weiterhin motivieren und neue, gute Teammitglieder für KHS begeistern.

Unseren Mitarbeitenden ist es wichtig, dass ihre Interessen auf breiter Basis vertreten werden. Ein konstruktives Miteinander auf Augenhöhe ist dabei die Grundvoraussetzung. Dies ist durch Gewerkschaften, Betriebsräte und andere Gremien der Arbeitnehmervertretung entsprechend den rechtlichen Grundlagen gegeben. Die Geschäftsführung tauscht sich regelmäßig mit diesen Gremien über die Unternehmensentwicklung aus und analysiert die sich daraus ergebenden Arbeitsbedingungen. Diese vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit prägt die sozialen Standards auf positive Weise.

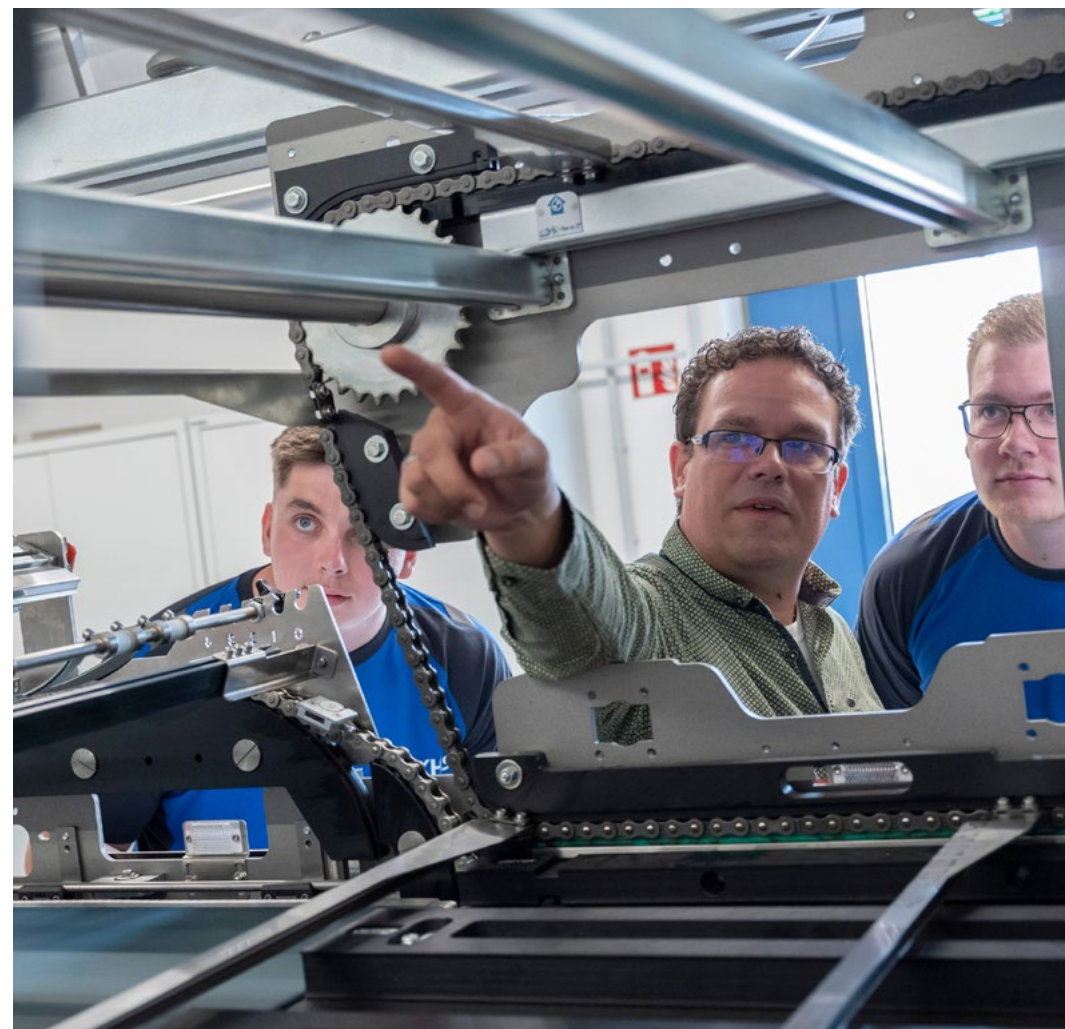
KHS möchte die Einhaltung aller bei der Unternehmenstätigkeit zu beachtenden Regelwerke – wie einschlägiger Gesetze und interner Vorschriften – sicherstellen. Hierzu nehmen unsere Mitarbeitenden regelmäßig an Pflichtschulungen zu Themen wie Compliance und Datenschutz teil. → [GRI 2-23](#); [GRI 2-24](#)

i ECOVADIS

EcoVadis ist die führende internationale Plattform zur Bewertung der Corporate Social Responsibility und der nachhaltigen Beschaffung in Unternehmen vor dem Hintergrund von Umwelt, Arbeits- und Menschenrechten, Ethik und Nachhaltiger Beschaffung.

SEDEX | SMETA

SEDEX (Supplier Ethical Data Exchange) ist eine Online-Plattform, die die weltweit bekannte Auditierung SMETA (Sedex Members' Ethical Trade Audit) anbietet. Auditiert werden Themen wie Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit und Hygiene sowie Umweltmanagement.





Personalmanagement und Mitbestimmung

Mit gezieltem Personalmanagement werden bei KHS die Voraussetzungen für den langfristigen Unternehmenserfolg geschaffen.

Das Personalmanagement stellt eine ganzheitliche Unterstützung für personalrelevante Themen sicher, indem es für jeden Fachbereich zugeordnete HR-Teams als erste Ansprechpartner definiert hat. Diese sind mit den lokalen gesetzlichen, tariflichen und betrieblichen Regelungen vertraut und stellen ihre Einhaltung sicher. Weiterhin fungieren diese als strategische Partner des Managements und stellen die Verbindung zwischen den Interessen der Mitarbeitenden und denen des Arbeitgebers her.

Die Geschäftsführer der Auslandstochtergesellschaften werden durch ein zentrales internationales HR-Management aus Deutschland heraus unterstützt, während die internationalen Produktionsgesellschaften über lokale HR-Teams am Standort verfügen.

Wir sind überzeugt, dass nicht nur finanzielle Ziele zum langfristigen Unternehmenserfolg beitragen. Bei den Vereinbarungen mit unseren Führungskräften spielen auch nichtfinanzielle Kennzahlen eine Rolle. Seit einigen Jahren ver-

einbaren wir daher konzernweite Jahresziele beispielsweise zur Intensivierung der Weiterbildung unserer Mitarbeitenden und zur weiteren Verringerung der Unfallzahlen. → [GRI 2-19](#)

Mitbestimmung auf Augenhöhe

Die frühzeitige Information und Einbindung unserer Mitarbeitenden sind uns besonders wichtig. Gemeinsam können wir so Potenziale für die Weiterentwicklung von Arbeitsbedingungen und -umfeld erschließen. Die Formen der Einbindung unterscheiden sich nach Standort, um den unterschiedlichen gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden. In Deutschland sind an jedem Produktionsstandort Betriebsratsgremien, die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und die Schwerbehindertenvertretung (SBV) angesiedelt. Sie gehören zum Gesamtbetriebsrat, der Gesamt-JAV und Gesamt-SBV. Spezielle Themen wie beispielsweise Arbeitssicherheit, Gesundheit, Ausbildung und Weiterbildung werden in eigens gebildeten Ausschüssen behandelt. → [GRI 2-29](#)

Zur Stärkung der Interessen der Mitarbeitenden wurden an den deutschen Standorten verschiedene Betriebsvereinbarungen (BV) mit dem Betriebsrat beschlossen. Sie regeln Rechte, Pflichten und verbindliche Normen für die Mitarbeitenden. Dazu zählen unter anderem folgende Vereinbarungen:

- BV Betriebliche Gesundheitsförderung
- BV Ausbildung
- BV Inklusion
- BV Suchtprävention
- BV Betriebliches Vorschlagswesen
- BV Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- BV Arbeitszeitflexibilisierung
- BV Mobiles Arbeiten

Die Einhaltung von vereinbarten Regelungen ist uns ebenso wichtig wie die Betriebsvereinbarungen – KHS belegt dies selbstverständlich durch Audits und Prüfungen. Zu ihnen gehören:

- Auswertungen für Überschreitungen der Arbeitszeitgrenzen
- Konzerninterne Revisionsprüfungen
- Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft
- Interne Arbeitssicherheits-Audits
- Externe Audits und Zertifizierungen wie etwa EcoVadis

Wertschätzung und Fairness

Als Ausdruck von Wertschätzung und Fairness werden bei der KHS GmbH der alltägliche Umgang miteinander, die Arbeitsbedingungen vor Ort sowie die Vergütung und die zusätzlichen Leistungen von unseren Mitarbeitenden wahrgenommen. Für eine langfristige Bindung ist es von hoher Bedeutung, dass sie ihre eigene Tätigkeit als sinnhaft erleben und Anerkennung dafür erhalten. Die aktuelle Umsetzung von Vereinbarungen zum Beispiel zum mobilen Arbeiten seit Juli 2022, Regelungen zu Freistellungen und Arbeitszeiten sind weitere Aspekte. Die lange Betriebszugehörigkeit und niedrige Fluktuationsquote sind Indikatoren für die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden.

Die Mitarbeitenden von KHS werden sowohl im tariflichen als auch im außertariflichen Bereich beschäftigt. Die Gehälter setzen sich aus einem Fixum und einer fairen leistungsorientierten Zulage zusammen. Es gelten die jeweiligen Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie, an die KHS aufgrund seiner Mitgliedschaft bei Unternehmensverbänden gebunden ist. Zusätzlich zahlt KHS übertarifliche Leistungen wie beispielsweise einen höheren Überstundenzuschlag. Darüber hinaus regelt die Dienstwagenrichtlinie nachvollziehbar, wann Mitarbeitende ein Fahrzeug unserer Flotte erhalten können.

Weitere zusätzliche Leistungen sind betriebliche Vorsorgemodelle – etwa die Metallrente, das Modell SZAG sowie eine Berufsunfähigkeitsversicherung. Im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge können unsere Mitarbeitenden selbst einen Teil zu ihrer späteren finanziellen Versorgung beitragen: Hierfür investieren sie prozentuale Anteile ihres Gehalts, die zusätzlich aufgestockt werden, für die spätere Rentenzeit. Externe Spezialisten beraten hier zum Beispiel zu Anlagemöglichkeiten oder Inflationsausgleich. → [GRI 2-30](#); [GRI 401-2](#)



Personalentwicklung & Wissenstransfer

Erschließung global vorhandener Potenziale neu im Fokus

Die Gewinnung und Bindung von Fachkräften steht bei der Einordnung wesentlicher Themen sowohl für KHS als auch für den Salzgitter-Konzern ganz oben. Daraus ergibt sich folgerichtig, dass die im globalen Maßstab bestimmenden Personalthemen Talentmanagement, Nachfolgeplanung, Förderung von Frauen und Digitalisierung der Arbeitswelt auch in unserem Unternehmen in höchstem Maße relevant sind.

Durch die internationale Ausrichtung und Präsenz bieten sich zusätzliche Chancen für KHS, diese Themen grenzüberschreitend und damit auf breiterer Basis angehen zu können. Personalentwicklung und -qualifizierung erhalten daher aktuell eine zunehmend internationale Ausrichtung, die vor Ländergrenzen nicht Halt macht. Dabei wollen wir entsprechend den vorherrschenden Trends einen Rahmen schaffen, um die Unternehmensentwicklung nachhaltig zu

unterstützen und den notwendigen Kompetenzaufbau zu gewährleisten. Die Personalentwicklung setzt auf einen ganzheitlichen Ansatz mit folgenden Bestandteilen:

- Schaffung einer Kultur des Lernens inklusive entsprechender Lernreisen für die jeweiligen Rollen
- Begleitung und Entwicklung von Leadership-Development-Programmen
- Aufbau von Talent- und Traineeprogrammen.

Die Möglichkeiten einer internationalen Belegschaft mit ihrer natürlichen Diversität, ihren Kompetenzen und ihrer kulturellen Vielfalt wollen wir vollumfänglich ausschöpfen und für das Unternehmen nutzbringend erschließen. Global vorhandene Fähigkeiten sollen transparent gemacht und dann zielführend eingesetzt werden – mit entsprechenden, auch internationalen Entwicklungschancen für die Mitarbeitenden. In der Gesamtsicht wird es dabei von elementarer Bedeutung sein, vorhandenes Wissen und vorhandene Fähigkeiten zu identifizieren, zu entwickeln oder zu verändern, um so Perspektiven und Entwicklungswege aufzeigen zu können.

Für die Personalbereiche, insbesondere für die Personalentwicklung, hat diese internationale Ausrichtung ebenfalls Veränderungsbedarf zur Folge. Es gilt, den Fokus der HR-Bereiche zunehmend in den internationalen Kontext zu setzen und entsprechend an einer crossfunktionalen, flexiblen und bedarfsorientierten Ausrichtung zu arbeiten. Entsprechend der internationalen Transformation werden die HR-Bereiche ihre Kompetenzen weiterentwickeln, um den derzeitigen Anforderungen gerecht zu werden. → GRI 404-2



Ramona Brenner, Head of Sales BC Europe West, ist seit 16 Jahren bei KHS

Förderung von Frauen

Wichtig ist uns, dass wir Frauen bei KHS dieselben Entwicklungschancen bieten wie ihren männlichen Kollegen. Aus diesem Grund beteiligten wir uns am Orientierungsprogramm „Karrierewege für Frauen“ der Salzgitter AG, das sich an weibliche Mitarbeitende wendet, die ihre Karriere gezielt planen wollen und eine Führungslaufbahn im Konzern anstreben. Im Mittelpunkt des Orientierungsprogramms stehen Fragen nach den beruflichen Zielen, Fähigkeiten, Erfahrungen und den Präferenzen für Führungs- oder Expertinnenpositionen.

Eine weitere Maßnahme ist das Mentoring-Programm für Frauen, das der Personalentwicklungsreihe „**FORWARD**“ der Salzgitter AG entstammt. Hier können sich die Teilnehmerinnen mit Mentoren aus dem Kreis der leitenden Angestellten zu Themen der Karriereplanung und -entwicklung austauschen. Auftakt- und Abschlussveranstaltungen mit dem Salzgitter-Vorstand sowie individuelle Workshops durch externe Anbieter runden das Programm ab.

→ [GRI 405-1](#)

Ausbildung, Personalentwicklung, Bewahrung und Weitergabe von Wissen

Eingebettet in die Vorgehensweise unseres Mutterkonzerns, der Salzgitter AG, haben wir im Rahmen unserer HR-Strategie zahlreiche Maßnahmen zur Personalentwicklung erarbeitet, mit denen wir diesen Herausforderungen begegnen:

TransferWerk: Wertvolles Wissen transferieren und bewahren

KHS setzt im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel und der Transformation von einer Industrie- hin zu einer Wissensgesellschaft die Methode TransferWerk systematisch ein. Durch diese Methode zum strukturierten und moderierten Wissenstransfer wird erfolgskritisches und unternehmensrelevantes Wissen von ausscheidenden Mitarbeitenden auf die Nachfolgenden übertragen und so nachhaltig für KHS gesichert.

Die Methode TransferWerk startet mit Vorgesprächen, an denen Führungskraft, Wissensgeber und Wissensnehmer teilnehmen. Es werden dabei Rahmenbedingungen, Voraussetzungen sowie Erwartungen abgesprochen und eine gute persönliche Basis zum Wissenstransfer geschaffen. Mittels einer Softwarelösung werden das Wissen und die Erfahrungen des Wissensgebers aktiv erfragt, systematisch aufgenommen und strukturiert. Darauf folgen eine Priorisierung der Wissensbereiche und eine detaillierte Aufteilung des zu übergebenden Wissens.

→ GRI 404-2



rd. 50

Auszubildene und Trainees
jährlich deutschlandweit



>80%

Übernahmequote bei Auszubildenen

ALLE KENNZAHLEN

Konzernweiter Wissenstransfer

Wir nutzen die Potenziale aus dem Wissenstransfer über die Grenzen der einzelnen Gesellschaften unseres Konzerns hinaus. Der konzernweite Austausch wurde vor einigen Jahren durch das Programm **KONZA** (Abkürzung für Konzernweite Zusammenarbeit) mit dem Ziel der Vertiefung der konzernweiten Zusammenarbeit ins Leben gerufen. Diese Initiative leitet sich aus dem konzernweiten Leitbild **YOUNITED** ab und fördert den gegenseitigen Blick auf Arbeitsprozesse, Methoden und Know-how unter den Mitarbeitenden der Salzgitter AG und ihrer Gesellschaften. Workshops, Ideen-Labs und Hospitationen ermöglichen dabei den Blick auf die jeweiligen Arbeitsbereiche von anderen Mitarbeitenden und die Identifikation neuer Potenziale für Prozessverbesserungen.

Fachkräfte ausbilden, fördern und halten

Mit einer Bandbreite an zukunftsrelevanten Ausbildungsmöglichkeiten treten wir mit unserem Unternehmen im Wettbewerb um Fachkräfte an. Wir stellen pro Jahr deutschlandweit rund 50 Auszubildende und Trainees ein und legen großen Wert darauf, von Beginn an Wissen mittels unterschiedlicher Formate zu vermitteln. Mehr als 80 Prozent unserer Auszubildenden werden unbefristet übernommen. Dabei ist unser Spektrum an angebotenen Ausbildungen groß. Neben der Ausbildung in kaufmännischen und gewerblich-technischen Berufen bieten wir Schüler- oder Studienpraktika an, außerdem das Studium neben dem Beruf.

Mit dem speziellen Onboarding-Programm **„Fit4KHS“** tragen wir Sorge dafür, dass neue Mitarbeitende bestmöglich in unserem Unternehmen ankommen sowie Strukturen, Abläufe und Teammitglieder frühzeitig kennenlernen. Dazu gehört auch eine umfassende Einweisung in das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Perspektivisch wird das Programm auf die internationalen Standorte ausgeweitet.

KHS Campus

Für unsere Mitarbeitenden verfügen wir mit unserer Inhouse-Akademie **„KHS Campus“** seit 2011 über ein vielseitiges Weiterbildungsangebot. Es ist allen Mitarbeitenden zugänglich und deckt sowohl Soft-Skills (z. B. IT, Sprachen, Kommunikation, Methodenwissen) als auch zahlreiche technische Fachbereiche ab. Um unsere Mitarbeitenden bestmöglich auf veränderte Arbeitsbedingungen vorzubereiten, evaluieren wir regelmäßig die Weiterbildungsbedarfe und passen unser KHS-Campus-Angebot entsprechend an. Unsere Weiterbildungen und Personalentwicklungsmaßnahmen haben wir auch in digitaler Form zum Beispiel über Webinare abgebildet. Auf Nachfrage konzipiert die Personalentwicklung auch Weiterbildungsangebote für ganze Abteilungen.

Step4Future

Ein weiterer Baustein unserer Personalentwicklung ist unser Talentprogramm **„Step4Future“**. Es fördert Potenzialträger gesondert und unterstützt sie durch ein Mentoring. Neben der Kompetenzentwicklung in fünf Workshops und Trainings haben die Teilnehmenden durch die feste Lerngruppe die Möglichkeit, ein interdisziplinäres Netzwerk innerhalb des Unternehmens aufzubauen. Zudem können Talente bei KHS an dem eigenen Führungskräfteentwicklungsprogramm **„Fit4Leadership“** sowie an den Personalentwicklungsprogrammen der Salzgitter AG teilnehmen. Managementkollegs und Erfahrungskreise runden das Angebot ab. → [GRI 404-1](#); [GRI 404-2](#)



Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement bei KHS

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben eine besonders hohe Bedeutung für KHS als produzierendes Unternehmen. Dies gilt insbesondere in den Fertigungs- und Montagebereichen sowie bei Inbetriebnahmen oder Serviceeinsätzen. Wir überprüfen und investieren fortlaufend in Arbeitsschutzmaßnahmen, um unsere Mitarbeitenden durch Schulungen und moderne technische Systeme bestmöglich vor gesundheitlichen Gefahren zu schützen. Unser langfristiges Ziel ist die „Vision Zero“, also null Unfälle am Arbeitsplatz.

Jeder Arbeitsunfall mit Ausfallzeit wird von uns systematisch analysiert. Es werden zusätzliche Schutzmaßnahmen abgeleitet und die Einhaltung unserer Arbeitssicherheitsprozesse geprüft. Nachdem die technischen Arbeitsschutzmaßnahmen immer weiter verbessert worden sind, stellen wir bei den Unfallanalysen vermehrt verhaltensbedingte Unfallursachen fest. Daher liegt unser Fokus auf der kontinuierlichen Stärkung des verhaltensbasierten Arbeitsschutzes. Hier gilt es, gewohnte Verhaltensmuster, die zu Fehlern und Unfällen führen können, zu verändern.

Maßgeblich für unsere Arbeitsschutzmaßnahmen ist die Konzernrichtlinie Arbeitssicherheit der Salzgitter AG. Das Arbeitsschutzmanagement der KHS GmbH ist seit 2019 an allen deutschen Standorten nach ISO 45001 zertifiziert, global gesehen sind 74,3 Prozent aller KHS-Mitarbeitenden von einem so zertifizierten Arbeitsschutzmanagementsystem abgedeckt. Unter anderem wird durch interne Audits die Einhaltung der konzernweiten Regelungen zur Arbeitssicherheit gewährleistet. Der Bereich Arbeitssicherheit ist an den deutschen Standorten dezentral aufgestellt, das heißt, an jedem Standort ist eine Fachkraft für Arbeitssicherheit bestellt. Der Leiter Arbeitssicherheit koordiniert die Fachkräfte für Arbeitssicherheit und stellt einheitliche Vorgaben sicher. Somit ist gewährleistet, dass alle Werke bezüglich Arbeitssicherheit auf einem gleich hohen Niveau agieren. Der Leiter Arbeitssicherheit ist im regelmäßigen Austausch mit dem Konzernarbeitskreis Arbeitssicherheit der Salzgitter AG, sodass ein gesellschaftsübergreifender Erfahrungsaustausch ermöglicht wird.

An jedem deutschen Standort ist ein Arbeitsschutzausschuss etabliert, der regelmäßig tagt. Sitzungen finden quartalsweise mit Arbeitgebervertretern, Betriebsrat, Sicherheitsbeauftragten, Schwerbehindertenvertretung, Betriebsarzt und Fachkräften für Arbeitssicherheit statt. Zusätzlich treffen sich die Sicherheitsbeauftragten turnusmäßig. Von der Abteilung Arbeitssicherheit/Arbeitsmedizin wird regelmäßig das Thema des Monats ausgearbeitet und an die Führungskräfte verteilt. Sie nutzen das Thema des Monats zur Sensibilisierung zu gewissen Themengebieten. Die Vorstellung des Themas erfolgt durch die Führungskraft innerhalb der Abteilung und soll eine Diskussion mit allen Mitarbeitenden auslösen.

Schulungen erfolgen regelmäßig durch die Führungskräfte, die auch die Gefährdungsbeurteilungen durchführen und so mit der Materie vertraut sind. Alle Mitarbeitenden – auch Leiharbeitskräfte, Auszubildende und Praktikanten – in Deutschland erhalten Arbeitsschutzunterweisungen: neue Mitarbeitende grundsätzlich am ersten Arbeitstag, alle wiederkehrend mindestens einmal jährlich, außerdem anlassbezogen insbesondere nach Unfällen oder

bei betrieblichen Änderungen. Sie werden in der Regel durch die jeweilige Führungskraft in Präsenz während der Arbeitszeit durchgeführt; so sind Rückfragen jederzeit möglich, und eine Lernzielkontrolle ist gewährleistet. Weitere Schulungsmöglichkeiten bestehen über den KHS Campus.

i Vergleiche [Personalentwicklung und Wissenstransfer](#)

Eine eigene Abteilung Arbeitsmedizin betreut die Mitarbeitenden durch eine Fachärztin für Arbeitsmedizin sowie arbeitsmedizinisches Assistenzpersonal. Die Abteilung ist für arbeitsmedizinische Vorsorgen ebenso ansprechbar wie für Gesundheitsberatungen. Unter anderem werden prophylaktische Impfungen (Gripeschutz, COVID) angeboten, weiterhin erfolgt eine Impf- und Reiseberatung; in Planung sind auch Raucherentwöhnungsseminare. Der Datenschutz in arbeitsmedizinischen Belangen ist durch die ärztliche Schweigepflicht gewährleistet, außerdem hat nur die Abteilung Arbeitsmedizin überhaupt Zugang zu medizinischen Daten.

Zur Förderung der Gesundheit wird beispielsweise die aktive Mittagspause angeboten: Zweimal pro Woche können Mitarbeitende kostenlos eine 20 Minuten dauernde Physiotherapiebehandlung nutzen. Durch entsprechende Kooperationen von KHS mit Fitnessstudios können Mitarbeitende dort vergünstigte Mitgliedschaften erlangen. Gesundheitsaktionen der Betriebskrankenkassen finden kostenlos und während der Arbeitszeit statt.

Zum Arbeitsschutz an unseren anderen Standorten vergleiche [Internationale Standorte](#). Dort existieren häufig anspruchsvolle lokale Regularien zu den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

→ [GRI 403-1](#); [GRI 403-2](#); [GRI 403-3](#); [GRI 403-4](#); [GRI 403-5](#); [GRI 403-6](#); [GRI 403-7](#); [GRI 403-8](#)

Arbeitsschutzsoftware Quentic: Immer auf dem neuesten Stand

Das Verhalten unserer Führungskräfte ist aufgrund ihrer Vorbildfunktion von hoher Relevanz für die Arbeitssicherheit bei KHS. Deshalb unterzeichnen sie nach Eintritt bei KHS die sogenannte Pflichtenübertragung, die alle gängigen Verantwortlichkeiten hinsichtlich der Arbeitssicherheit, des Umweltschutzes und Energiemanagements regelt. Die Verantwortlichkeiten umfassen auch, die Mitarbeitenden zu unterweisen und eine Ersthelferversorgung sicherzustellen. Zudem erstellen die Führungskräfte Gefährdungsbeurteilungen mithilfe der Arbeitsschutzsoftware Quentic. Diese wurde bereits 2019 in Deutschland eingeführt und hilft dabei, Gefahren zu identifizieren und zu bewerten, um so entsprechende Maßnahmen zur Minimierung des Risikos vorzunehmen.

Unfälle, Beinaheunfälle und Verbandbucheinträge werden hierdurch digital erfasst, sodass die Führungskräfte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit eine direkte Meldung erhalten und die Nachverfolgung entsprechend lenken können. Unfälle mit Ausfallzeit sowie Verbandbucheinträge mit hohem Risikopotenzial werden systematisch mithilfe der Software analysiert. Hierdurch entsteht eine digitale Akte zu jedem Ereignis. Ziel der Unfallanalyse ist die Ableitung von Schutzmaßnahmen, um gleichartige Unfälle zu vermeiden.

Die Arbeitsschutzsoftware Quentic wird außerdem zur Erstellung und Pflege der Gefährdungsbeurteilung genutzt. Hierfür wird die Gefährdungsbeurteilung in fünf Kategorien eingeteilt:

- Gefährdungen durch die maßgebliche Tätigkeit,
- alle Gefährdungen auf dem Werksgelände oder um den Arbeitsplatz herum,
- organisatorische Gefährdungen, wie zum Beispiel regelmäßige Unterweisung und Erste Hilfe,
- Gefährdungen für schwangere und stillende Frauen,
- psychische Belastungen.

Mit Quentic können die Führungskräfte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit übersichtlich und gezielt auf Informationen aus den Gefährdungsbeurteilungen und Unfallereignissen zugreifen.

Travel-Risk-Management

Speziell für Baustellen im Ausland und Reisen dorthin pflegen wir ein Travel-Risk-Management, das eine vorherige Risikobeurteilung für die betreffenden Mitarbeitenden ermöglicht. Daraus können dann notwendige Schutzmaßnahmen abgeleitet werden. Weitere Maßnahmen unseres Travel-Risk-Managements sind ein HSE(Health, Safety and Environment)-Handbuch für Baustellen, HSE-Audits auf Baustellen sowie die Betreuung der Mitarbeitenden durch den externen Dienstleister International SOS für medizinische Belange und Reisesicherheit. International SOS stellt tagesaktuelle Informationen über Reiseziele zur Verfügung und ist rund um die Uhr über eine App und eine Hotline erreichbar. Der Anbieter hilft unmittelbar bei medizinischen und sonstigen Notfällen, bis hin zur Rückholung nach Hause.

Kommunikation, Schulungen und Beteiligung der Mitarbeitenden

Wir tragen mit zahlreichen Maßnahmen dazu bei, unsere Mitarbeitenden kontinuierlich für das Thema Arbeitssicherheit zu sensibilisieren. Dazu zählen insbesondere:

- Das Thema des Monats: Hierbei werden auf einem One-Pager verschiedene Themen der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes sowie des Umwelt- und Energiemanagements angesprochen (vergleiche [Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement bei KHS](#))
- An den deutschen Standorten finden regelmäßig sogenannte „Nachhaltigkeitstage“ statt, bei denen auch Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz behandelt werden

- Schulungsprogramme für verschiedene Mitarbeitendengruppen im Unternehmen (vergleiche [Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement bei KHS](#)), auch beispielsweise zum Thema Reisesicherheit; für Führungskräfte bestehen umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten, beispielsweise auch zu arbeitssicherheitsgerechter Führung.

Jeder Mitarbeitende kann Fragen, Ideen oder Hinweise zu Sicherheits- und Gesundheitsrisiken über eine zentrale E-Mail-Adresse kommunizieren; alle Mitteilungen fließen unmittelbar in die Software Quentic ein und werden dort abgearbeitet.

Verantwortung auch für die seelische Gesundheit

In puncto Gesundheitsschutz motivieren wir unsere Mitarbeitenden dazu, das KHS-eigene Angebot an Fitness- und Präventionsmaßnahmen wahrzunehmen. Neben einem Angebot zu Stressmanagement, Resilienz und Achtsamkeit können sich die Mitarbeitenden, die sich psychisch belastet fühlen, auch an unseren arbeitsmedizinischen Dienst wenden. Dieser ist für das betriebliche Eingliederungsmanagement nach psychologischer Behandlung zuständig.

Mindestens einmal jährlich findet ein Treffen des Lenkungskreises BGM (Betriebliches Gesundheitsmanagement) statt. Darin werden neue Maßnahmen und Ideen erörtert, um den Gesundheitsschutz bei KHS weiter zu verbessern.

→ GRI 403-1; GRI 403-2; GRI 403-3; GRI 403-4; GRI 403-5; GRI 403-6; GRI 403-7; GRI 403-8



Engagement in lokalen Gemeinschaften

Lokales Miteinander im Fokus

Unser gesellschaftliches Engagement leitet sich aus dem konzernweiten Standortkonzept der Salzgitter AG ab, in dem Kriterien zur systematischen und nachvollziehbaren Förderung kultureller, sozialer und sportlicher Projekte und Initiativen festgelegt sind. Als wesentliches Ziel ist darin verankert, die Lebensqualität in den Kommunen, in denen unsere Mitarbeitenden leben, zu verbessern. Auf diese Weise soll die regionale Verbundenheit der jeweiligen Unternehmensstandorte gestärkt und sichtbar gemacht werden. Daraus ergibt sich, dass das soziale Engagement von KHS in erster Linie auf die lokale Ebene ausgerichtet ist.

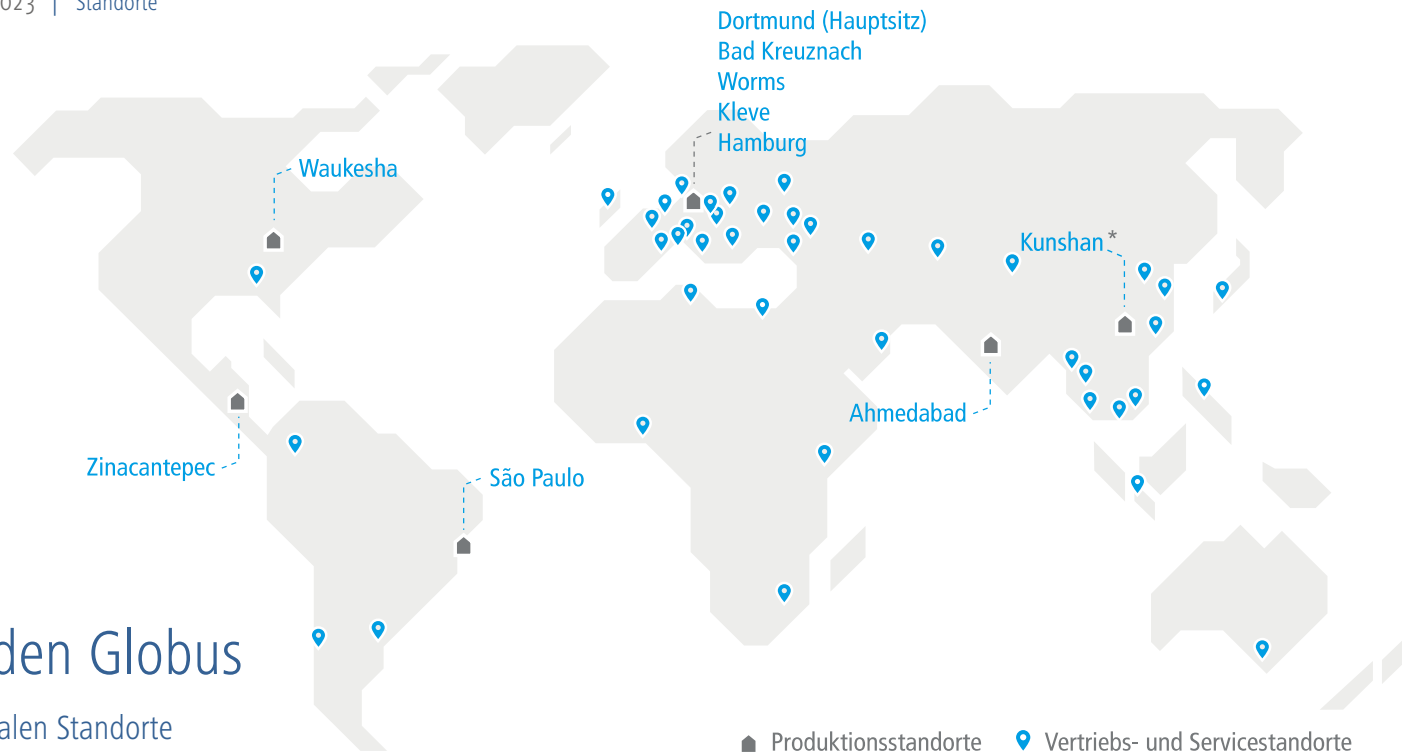
Viele der Anfragen für Förderungen sozialer Projekte werden direkt über unsere engagierten Mitarbeitenden an uns herangetragen. Erwähnenswert ist, dass unsere Mitarbeitenden in vielen Fällen auf ihre eigenen Prämien verzichtet haben, um diese sozialen Einrichtungen zugutekommen zu lassen. Beispielsweise wurde das erfolgreiche Sozialprojekt „Wunschbaum“ am Standort Dortmund

von Mitarbeitenden fortgeführt. Hier steht im Mittelpunkt, Kindern in einem örtlichen Hospiz Weihnachtswünsche zu erfüllen. Des Weiteren gab es eine Spendenaktion nach dem verheerenden Erdbeben in der Türkei und in Syrien. Im gesamten Salzgitter-Konzern, also einschließlich KHS, spendeten die Mitarbeitenden für die betroffenen Menschen im Erdbebengebiet den Gesamtbetrag von 92.994,21 Euro, der von der Salzgitter AG verdoppelt und auf 200.000 Euro aufgerundet wurde.

Zum Engagement an den internationalen Standorten vergleiche [Internationale Produktions-Standorte](#).

An aerial photograph of a lush mangrove forest. The dense green foliage is interspersed with a network of winding, light-colored water channels and sandy paths. A semi-transparent blue rectangular box is positioned in the center-right of the image, containing white text.

Internationale Produktions-Standorte



Rund um den Globus

Unsere internationalen Standorte

Seit Jahrzehnten ist KHS international fest verwurzelt und sein unternehmerisches Handeln davon geprägt. 1962 haben wir unsere erste Produktionsstätte außerhalb Europas in São Paulo, Brasilien, eröffnet. Seitdem haben wir weitere Fertigungsstandorte in den USA, Mexiko, Indien und China aufgebaut. In diesen Werken wird mehrheitlich für den regionalen Markt nach internationalen Qualitäts- und Ethikstandards gefertigt. Durch die internationalen Standorte ist es KHS möglich, regionale Kundenprojekte bestmöglich zu unterstützen und zahlreiche Services direkt vor Ort für die Kunden anzubieten.

→ GRI 2-1; GRI 2-2; GRI 2-6

Die langjährige Präsenz begründet eine enge Verbundenheit mit unseren dort ansässigen Mitarbeitenden und ihren Familien. Ihnen gilt unser Engagement. Unser Fokus liegt dabei vor allem auf dem Arbeits- und Gesundheitsschutz, der Verbesserung von Produktionsabläufen sowie auf der Weiterentwicklung von

persönlichen Fähigkeiten und Qualifikationen. In unserer Verantwortung für die internationalen Standorte sehen wir uns als Teil der lokalen Gemeinschaften, in die wir uns mit Initiativen und Hilfsprojekten einbringen.

Die weltweite Vor-Ort-Präsenz wird durch die Erweiterung der Produktionskapazitäten weiter gestärkt – dieses Ziel steht im Zentrum des Strategieprogramms KHS 2025. Rund um den Globus sind deshalb mit dem Blick auf Kundennähe weitere Standortinvestitionen bereits erfolgt bzw. in Planung.

In dem vorliegenden Bericht verdeutlichen beispielhafte Projekte aus den internationalen Werken unsere Verantwortung gegenüber Kunden, Mitarbeitenden, den lokalen Gemeinschaften.

→ GRI 301-1; GRI 301-2; GRI 302-1; GRI 302-2; GRI 302-3; GRI 302-4; GRI 302-5; GRI 303-1; GRI 303-3; GRI 305-5; GRI 306-2; GRI 306-3

Brasilien

Mit gutem Beispiel vorangehen

Seit 1962 ist KHS in São Paulo, Brasilien, mit einer eigenen Produktionsstätte vertreten. An unserem ersten internationalen Standort innerhalb der KHS Gruppe produzieren wir Maschinen und Bauteile für die Prozess- und Abfülltechnik sowie für Transportanlagen. Mit eigenen Serviceteams betreuen wir von unserem Werk in São Paulo aus Kunden in Brasilien und den Nachbarregionen direkt und vor Ort. In der Produktion legen wir großen Wert darauf, in den Prozessen ressourcenschonend vorzugehen und dadurch die Umweltauswirkungen unseres Betriebs nachhaltig zu reduzieren.



Nachhaltigkeitsmanagement am Standort

Für die Fertigung und die Produkte vor Ort gelten die hohen KHS-Qualitätsanforderungen. Das Qualitätsmanagement des brasilianischen Standorts ist nach ISO 9001 zertifiziert und folgt den Qualitäts- und Prozessvorgaben der KHS Gruppe.

Seit Jahren legt der Standort besonderes Augenmerk auf das Thema nachhaltige Produktion. Für betrieblichen Umweltschutz, Gesundheit und Arbeitssicherheit ist ein eigenes Team verantwortlich, das diese Themen mit konkreten Projekten hinterlegt, ausführliche Berichte erstellt und regelmäßige interne Treffen organisiert.

Mit zahlreichen Maßnahmen vor Ort wird kontinuierlich dazu beigetragen, auch das Lebensumfeld und Wohlergehen der Mitarbeitenden und ihrer Familien in den umliegenden Gemeinden langfristig positiv mitzugestalten.

Klima, Ressourceneffizienz und Kreislauffähigkeit in der Fertigung

Energie

Seit dem 1. Januar 2023 nutzt KHS am brasilianischen Standort 100 Prozent zertifizierten Strom aus erneuerbaren Quellen. Dies ist durch Zertifikate ([International Renewable Energy Certificates, I-RECs](#)) dokumentiert. Durch langjährige Verträge sichert der Standort nicht nur stabile Energiepreise, sondern auch den Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen. Auch der Erwerb der zugehörigen I-REC-Zertifikate ist langfristig vereinbart. Der Standort arbeitet kontinuierlich daran, den Energieverbrauch bei allen Prozessen und Aktivitäten kontinuierlich weiter zu senken. Beispielsweise ist das Werk durchgängig mit LED-Beleuchtung ausgestattet. → GRI 302-1; GRI 302-4

Treibhausgasemissionen

KHS Brasilien initiiert laufend neue Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgas- und Schadstoffemissionen. Wo Fertigungsprozesse dies erfordern, werden eigene Abgas- und Filtersysteme eingesetzt. Transporte reduziert der Standort durch konsequent lokale Beschaffung. Der Transportbedarf für die Anlieferung von Stickstoff wurde durch eine eigene Anlage zur Stickstoffherzeugung im Werk eingespart. Alte Klimaanlage werden sukzessive durch modernere Geräte ersetzt. Dies senkt den Energiebedarf bereits um mehr als 50 Prozent.

→ GRI 305-5

Wasser

Der werkseigene Brunnen, der KHS Brasilien bislang unabhängiger von der staatlichen Wasserversorgung gemacht und Engpässe verhindert hatte, wurde 2023 durch ein Unwetter zerstört. Der Bau eines neuen Brunnens ist derzeit in Planung, um die gesamte Infrastruktur, die zuvor errichtet wurde, wieder nutzen zu können. Durch sie wird das Wasser mit einer so hohen Endqualität intern aufbereitet, so dass es für den gesamten Werksverbrauch, einschließlich des Eigenverbrauchs der Mitarbeitenden, verwendet werden kann. Der Standort verfügt außerdem über ein System zur Sammlung und Aufbereitung von Regenwasser. KHS Brasilien hält sich vollumfänglich an die Richtlinien der staatlichen Wasserbehörde ANA. Außerdem werden alle anfallenden Abwässer intern in einer Station physikalisch und chemisch behandelt, um anschließend abgeleitet zu werden. Dieses System arbeitet in voller Übereinstimmung mit den Vorschriften und Anforderungen der örtlichen Behörden. → GRI 303-1; GRI 303-3

Abfallmanagement

Verpackungen werden verwertet, soweit es möglich ist. Alle Kartons von Lieferanten werden wiederverwendet und mit einem speziellen Etikett versehen, das auf diesen Umstand hinweist. Dies trägt erheblich zur Verringerung des Einkaufs neuer Kartons bei, außerdem werden das Abfallaufkommen und damit der Energieverbrauch sowie die CO₂-Emissionen verringert. KHS Brasilien hat 2023 eigens eine Maschine angeschafft, die Kartons, die nicht als Ganzes wiederverwendet werden können, zerkleinert.

Dieses Material wird als Füllmaterial eingesetzt. Entsprechend geht die am Standort entsorgte Papier- und Kartonagenmenge seit 2021 kontinuierlich zurück – im Zweijahreszeitraum bis 2023 um über ein Drittel.

Holzabfälle wurden 2023 durch den Verkauf gebrauchter Holzpaletten und den internen Ersatz von Holzpaletten durch langlebigere Kunststoffpaletten deutlich reduziert.

In der Fertigung anfallende Metallreste werden nach Möglichkeit innerhalb des Herstellungsprozesses anderweitig verwendet. Die Metallabfälle haben sich 2023 im Vergleich zum Vorjahr signifikant verringert. Getragen wird diese erfolgreiche Ressourcenschonung in der Produktion vom Engagement der Mitarbeitenden. Hier macht sich auch bemerkbar, dass das standorteigene Team für betrieblichen Umweltschutz, Gesundheit und Arbeitssicherheit täglich kurze Meetings in Kleingruppen – aus ständig wechselnden Abteilungen – zu diesen Themen abhält. Dabei geht es im Kern darum, Bewusstsein für Ressourcenverbräuche und Abfallvermeidung im Tagesgeschäft zu schaffen.

Der Standort verfügt über ein etabliertes Manufacturing Excellence System (MES) für die Produktionsbereiche, das die Prozesse nicht nur beschleunigt, sondern vor allem papierlos macht. Alle Maschinenbediener verfügen über Touchscreen-Monitore, um auf Zeichnungen und Fertigungsdetails zuzugreifen. In der Fertigung wird nicht mehr mit Papier, sondern ausschließlich mit Tablets gearbeitet. Jeder Auftrag wird durch Scannen eines QR-Codes gestartet, sodass das benötigte Material in einer Kunststoffbox vorkonfektioniert werden kann. Alle Kunststoffkisten und Paletten werden kontinuierlich wiederverwendet, sodass in diesem automatisierten System weder Papier noch anderweitiger Abfall entsteht. → [GRI 301-1](#); [GRI 301-2](#); [GRI 306-2](#); [GRI 306-3](#)



50%

Energiebedarfs durch verschiedene Maßnahmen gesenkt



100%

zertifizierter Strom aus erneuerbaren Quellen

Energieeffiziente Umbauten

Die Modernisierung der bestehenden Anlagentechnik spielt für den KHS-Standort in Brasilien eine Schlüsselrolle, da sie Teil der globalen KHS-Strategie ist. Das Konzept sieht die Erweiterung des Produktzentrums durch den Einsatz weltweiter Ingenieure und den Ausbau einer bestimmten Anzahl von Ingenieuren vor Ort vor. Für 2024 wird dieser Ausbau weiter vorangetrieben, um den lokalen und globalen Bedarf zu decken.

Neben geänderten Flaschen- oder Dosenformaten sowie neuen Rezepten steht für die Kunden vor allem im Fokus, ihre Anlagen effizienter und nachhaltiger umzubauen. Geringerer Energieverbrauch und niedrigere Emissionen, Einsparungen beim Verbrauchsmaterial, Produktflussharmonisierung oder schlicht innovative Maschinenbauteile sind die wesentlichen Beweggründe für unsere Kunden, Upgrades ihrer Anlagen in Auftrag zu geben. Um eine optimale Betreuung in höchster Qualität sicherzustellen, hat KHS Brasilien ein eigenes, umfangreich dokumentiertes Verfahren für den Retrofit-Sales-Prozess etabliert.

KHS Brasilien entwickelt derzeit eine eigene Verpackungsmaschine – einen Folienwickler, der sehr wenig Strom verbraucht und durch die Verwendung eines pneumatischen Palettenhubtisches ohne Hydrauliköl auskommt. Derzeit werden mit dieser Maschine Tests mit recyceltem Netz anstelle von Kunststofffolien durchgeführt, um eine noch nachhaltigere Maschine zu realisieren.

Soziales

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind traditionell ein wesentlicher Pfeiler der Aktivitäten in Brasilien. Risiken im Arbeitsalltag werden regelmäßig identifiziert und minimiert, die Belegschaft wird entsprechend geschult. Die brasilianischen Behörden führen fortlaufend Audits zu den Arbeitsbedingungen durch, insbesondere was die Sicherheit der Maschinenbediener betrifft, die durch lokale Normen geregelt ist. Solange im Unternehmen keine Arbeitsunfälle passieren, zahlt ein Unternehmen 1,5 Prozent der Gesamtlohnsumme für die Unfallversicherung. Die brasilianische Regierung kann diesen Beitrag stufenweise erhöhen, wenn im Unternehmen Arbeitsunfälle mit mehr als 15 Ausfalltagen passieren. Da im Jahr 2023 kein Unfall registriert wurde, ist KHS Brasilien von einer solchen Erhöhung nicht betroffen.

Unverändert stellt KHS Brasilien alle zwei Jahre etwa zehn Auszubildende aus staatlichen Fachschulen im Rahmen ihrer Ausbildung ein. Diese Auszubildenden sind in der Regel zwischen 15 und 19 Jahre alt und erhalten während ihrer zweijährigen Ausbildung ein festes Gehalt. Sie alle werden ermutigt, so viel wie möglich in einem speziellen Ausbildungsprogramm zu lernen, das praktische Module von der Wartung bis zur Montage umfasst. Es besteht die Möglichkeit, nach diesem Zeitraum als reguläre Mitarbeitende übernommen zu werden. Rund die Hälfte der Belegschaft in Brasilien stammt aus diesem Programm oder dieser Schulkooperation.

Standort: São Paulo, Brasilien

Mitarbeitende: 422

Gesamtfläche: 43.617 m²

Produktion: 21.234 m²

Verwaltung und Entwicklung: 22.383 m²

Zertifizierungen und Auszeichnungen:

ISO 9001, SEDEX, EcoVadis

China

Sicherheit großgeschrieben

KHS ist seit 2005 in China vertreten. Im Jahr 2021 hat KHS den Standort nach Kunshan verlegt. Im neuen Werk konzentrieren wir uns auf die Fertigung von PET-Abfüll- und Verpackungsanlagen. Des Weiteren bieten wir eine Vielzahl von Beratungsservices rund um nachhaltige Kunststoffbehälterlösungen an. Außerdem ist KHS für alle relevanten Sales-Services direkt vor Ort im Markt präsent.

Der neue Standort legt großen Wert auf effiziente, sichere und ressourcen-schonende Fertigungsprozesse, die den Qualitäts- und Prozessvorgaben der KHS Gruppe entsprechen.



Management und Nachhaltigkeit am Standort

In die eigenen Prozesse fließen eine Vielzahl staatlicher Vorgaben und Regulierungen mit ein. Das chinesische Werk arbeitet mit einem Sicherheitsberatungsunternehmen zusammen, um stets den neuesten Stand der staatlichen Vorschriften zu erfüllen.

Der Standort verfügt über ein Umweltmanagementsystem nach der nationalen chinesischen Norm GB/T 24001; sie entspricht inhaltlich der internationalen Norm ISO 14001. Darüber hinaus erfüllt das Werk die nationalen Normen zur Lagerung gefährlicher Abfälle, zur Emission von Luftschadstoffen sowie zur Ableitung von Abwässern. Das Energiemanagementsystem ist nach der chinesischen Norm GB/T 23331 zertifiziert; diese entspricht der ISO 50001. Die Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz folgen den nationalen Normen GB/T 45001 und GB/T 33000, was einer Zertifizierung nach der internationalen ISO 45001 gleichkommt. Ergänzend verfügt der Standort in Übereinstimmung mit den lokalen Vorschriften über Überwachungs- und Managementmaßnahmen, um die Entstehung von Berufskrankheiten zu verhindern.

Um frühzeitig die steigenden Ansprüche in die betrieblichen Prozesse einfließen zu lassen, schulen wir unser Management und unsere Mitarbeitenden regelmäßig auf der Grundlage der staatlichen Anforderungen und der KHS-Richtlinien. Das Werk in Kunshan hat eine eigene Stelle geschaffen und mit einer Fachkraft besetzt, die ausschließlich für Nachhaltigkeit sowie Sicherheitsfragen zuständig ist und die Vorschriften vor Ort genau kennt. Schulungen fanden 2023 beispielsweise zu den Themen Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Sicherheit durch Spezialausrüstungen, Sicherheitsmanagement in Werkstätten für risikoreiche Arbeiten, Brandschutz sowie Sicherheit von Auftragnehmern statt.



176

Mitarbeitende



seit 2017

Eigenes Sicherheitsprogramm

Klimaschutz, Ressourceneffizienz und Kreislauffähigkeit in der Fertigung

Energie

Der Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen wird im laufenden Geschäftsjahr vorbereitet und soll bis 2025 umgesetzt werden.

Der Standort verfügt derzeit über fünf Ladestationen für elektrische Fahrzeuge. Diese sollen in den kommenden Jahren auf 15 Stationen ausgebaut werden, um CO₂-Emissionen für Fahrten zur Arbeitsstätte zu reduzieren. Eine weitere Maßnahme ist der Einsatz von Shuttlebussen für unsere Mitarbeitenden.

→ GRI 302-1; GRI 305-5

Abfallmanagement

Vor Ort werden die Lieferanten aktiv in das eigene Abfallmanagementprogramm einbezogen, um Verpackungsmüll zu reduzieren und Mehrwegtransportverpackungen zu verwenden. In der eigenen Fertigung experimentieren wir derzeit mit neuen Lösungen, um Abfälle bei der Qualitätskontrolle unserer (PET-)Maschinen – beispielsweise bei Probeläufen – zu vermeiden. Dies würde auch den Ressourcenverbrauch verringern. Derzeit werden alle Abfälle über die staatliche Infrastruktur dem Recyclingprozess zugeführt. → GRI 306-2; GRI 306-3

Soziales

Auch in Kunshan wird das bereits am alten Standort etablierte Sicherheitsprogramm „**Safety First**“ fortgeführt. Das Programm wurde seit 2017 kontinuierlich weiterentwickelt und weist bestehende wie neue Mitarbeitende in alle relevanten Aspekte für sicheres Arbeiten ein. Wir führen monatlich Schulungen durch, bei denen die Mitarbeitenden Kenntnisse in den Bereichen Gefahrenanalyse, Arbeitsanweisungen mit Sicherheitsrelevanz und Notfallmaßnahmen erwerben können, und wir geben auch Berichte über entsprechende Vorfälle weiter. Durch die Umsetzung des Programms konnten sowohl die Sicherheitskompetenz als auch das Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeitenden schrittweise verbessert werden.

Standort: Kunshan, China

Mitarbeitende: 176

Gesamtfläche: 12.611 m²

Produktion: 9.946 m²

Verwaltung und Entwicklung: 1.566 m²

Zertifizierungen und Auszeichnungen: Umweltmanagement, Energiemanagement sowie Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz nach nationalen Normen (GB/T), SEDEX, EcoVadis

Indien

Nachhaltigkeit besonders im Fokus

Im Jahr 1997 gründete KHS ein indisches Joint Venture mit einem lokalen Maschinenbauunternehmen. Seitdem produzieren wir in Ahmedabad komplette Anlagen und Einzelmaschinen speziell für die regionalen Märkte. Wir steuern zahlreiche Serviceaktivitäten für den zentralasiatischen Raum und setzen komplette Projekte für neue Abfüll- und Verpackungsanlagen um.



Management von Nachhaltigkeit am Standort

Die Managementsysteme von KHS in Indien sind nach allen wesentlichen internationalen Normen zertifiziert. Bereits seit 2015 verfügt das Werk über ein Qualitätsmanagement nach ISO 9001, ein Umweltmanagement nach ISO 14001 sowie ein Energiemanagement nach ISO 50001. Seit 2018 ist das Arbeitsschutzmanagementsystem nach ISO 45001 zertifiziert.

Klimaschutz, Ressourceneffizienz und Kreislauffähigkeit in der Fertigung

Energie

Der Standort strebt in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Bureau of Energy Efficiency, einer indischen Regierungsorganisation, an, in den betrieblichen Räumen und Prozessen nur elektrische Geräte mit einer Fünf-Sterne-Bewertung der Energieeffizienz einzusetzen. LED-Leuchtmittel sind bereits in allen Bürobereichen, in Höfen und Randbereichen sowie in der Straßenbeleuchtung installiert; dies entspricht etwa 90 Prozent des Energiebedarfs für Beleuchtung. Verbliebene Halogenmetaldampflampen in den Montagebereichen werden schrittweise ausgetauscht. Bislang wurden 28 ältere Büroklimageräte durch Fünf-Sterne-Klimageräte ersetzt. Der Standort plant die Installation einer Photovoltaikanlage im Jahr 2024, um die durch eingekauften Strom verursachten Emissionen zu senken und unabhängiger vom lokalen Stromnetz zu werden, dessen Strom in Kohlekraftwerken erzeugt wird. In der Fertigung nutzt das Werk weitestgehend natürliches Licht. Zur optimalen Nutzung von Energie (und Wasser) im Werk wurden intelligente Energie-, Grundwasserentnahme- und Pegelüberwachungsgeräte installiert. → GRI 302-1; GRI 302-4

Treibhausgasemissionen

KHS in Indien will die umweltfreundlichsten Arbeitsplätze mit optimierten Kohlenstoffemissionen schaffen. Für dieses Ziel wurden zahlreiche Maßnahmen im Bereich Energieeinsparung, Förderung der biologischen Vielfalt sowie Nutzung alternativer Energiequellen aufgesetzt. 70 Prozent der Gesamtfläche des Werks sind begrünt, und der Luftqualitätsindex wird täglich überwacht. Darüber hinaus plant der Standort eine Zertifizierung für grünes Bauen, die für alle aktuellen und zukünftigen Projekte gelten soll. Die Bewertung der Standards soll durch den indischen Rat für grünes Bauen (Indian Green Building Council, IGBC) erfolgen, der zum Verband der indischen Industrie gehört.

→ GRI 305-5

Wasser

Das KHS-Werk in Ahmedabad befindet sich laut WRI Aqueduct Water Risk Atlas in einem Gebiet mit extrem hohem Wasserstress. Daher ist das Wassermanagement am Standort weit fortgeschritten. Abwasser aus den Produktionsprozessen wird so aufbereitet und genutzt, dass täglich rund 20.000 Liter Frischwasser eingespart werden. Regenwasser wird über Versickerungsbrunnen gesammelt. Das Werk hält sich strikt an die behördlich festgelegten Grenzwerte für die Entnahme von Grundwasser und überwacht die Wasserverbrauchsdaten und die Kläranlagenauslassdaten täglich. Die staatlich genehmigte Wasserentnahmegrenze von 44.000 Liter pro Tag wurde nie überschritten. Die positiven Effekte unseres Wassermanagements sind bereits deutlich erkennbar: Der Grundwasserspiegel hat sich signifikant erholt – er ist seit der Installation der Pegelüberwachung im Jahr 2021 von 32 Meter um acht Meter auf 24 Meter gestiegen. → GRI 303-1; GRI 303-3

Abfallmanagement

Langfristiges Ziel von KHS Indien ist eine Null-Abfall-Strategie. Der Standort verfügt über ein gut etabliertes Abfallentsorgungssystem, das vor über zehn Jahren eingeführt wurde. Ein vordringliches Ziel ist es, die Wiederverwendungsquote von Verpackungsmaterial aus dem Wareneingang in Höhe von derzeit 20 Prozent weiter zu erhöhen. → GRI 301-2; GRI 306-2

Nachhaltige Produkte

Ein Eckpfeiler zur Erfüllung von Kundenerwartungen ist die regelmäßige Überprüfung der eigenen Produkte im Hinblick auf Energieeinsparungen, auch während des Lebenszyklus. Hier zahlt sich die enge Partnerschaft mit den Kunden vor Ort aus. Sie gewähren KHS Indien einen direkten Einblick in den Betrieb der Anlagen und bestätigen, dass die von uns gelieferten Maschinen meist sehr niedrige Verbräuche aufweisen. Dennoch entwickeln wir gemeinsam mit den Kunden kontinuierlich Lösungen, um weiter Energie und damit Emissionen einzusparen. Eine wesentliche Rahmenbedingung bleibt der durch die indische Regierung initiierte „Plastic Ban“, der den Einsatz von Einweg-PET-Behältern staatlich reguliert. Daher fokussiert KHS Indien sein Angebot auf alternative Verpackungslösungen sowie Recycling und Wiederverwertung.

Soziales und Umwelt

Die verbreitete schlechte Luftqualität in Indien ist nach wie vor ein großes Problem für die Gesundheit. Das Werksgelände haben wir zu 70 Prozent bepflanzt, um durch die Begrünung zur Luftreinigung am Standort beizutragen. Bei der Errichtung der Produktionshallen wurde darauf geachtet, bereits gewachsene Bäume auf dem Gelände zu erhalten. Die Luftqualität auf dem Werksgelände war schon in den vergangenen Jahren nachweislich besser als die in der nahegelegenen Stadt Ahmedabad. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden nehmen wir immer wieder Baumpflanzungen auf unseren rund 75.000 m² großen Grünflächen vor, um die biologische Vielfalt weiter zu erhöhen, die Umgebungstemperatur zu senken und einheimischen Arten weiteren Lebensraum zu bieten. In der Anlage befindet sich auch ein Fischteich. Wir unterstützen außerdem die lokalen Gemeinschaften, weitere Flächen in der Umgebung zu begrünen. So haben wir im Nachbardorf einen Naturpark entworfen, entwickelt und unterhalten ihn jetzt auch. Dieser Naturpark bereichert nicht nur die Flora des Dorfes, sondern verfügt auch über einen Spielbereich für Kinder sowie einen offenen Fitnessbereich mit Geräten für Übungen im Freien. Dies alles erhöht die Lebensqualität für die Dorfbewohner und ihre Familien. An einer anderen Stelle im Dorf haben unsere Mitarbeitenden über 200 Bäume

neu gepflanzt. Insgesamt sind es bis heute 1.560 Bäume. Des Weiteren sind 2.600 Quadratmeter Fläche mit Sträuchern bepflanzt, hinzu kommen 16.000 Quadratmeter Rasenfläche.

Für unsere weiblichen Mitarbeitenden bieten wir einen Shuttlebus-Service für die Wege zwischen Wohnung und Arbeitsstätte an. Dieser wird von mehr als 80 Prozent der weiblichen Beschäftigten täglich genutzt. Eine Umstellung der Shuttlebusse auf Elektroantrieb beabsichtigen wir dann, wenn Strom aus erneuerbaren Quellen verfügbar ist.

Standort:

Ahmedabad, Indien

Mitarbeitende: 549

Gesamtfläche: 110.000 m²

Produktion: 17.650 m²

Verwaltung und Entwicklung: 2.622 m²

Zertifizierungen und Auszeichnungen:

ISO 9001, ISO 14001, ISO 50001, ISO 45001, SEDEX, EcoVadis

Mexiko – Zinacantepec

Kontinuierliche Weiterentwicklung

KHS ist bereits seit den 1970er-Jahren in Mexiko vertreten. Mit der im Jahr 1992 gegründeten Gesellschaft KHS Mexicana startete unsere Produktion von Transportanlagen mit dem Werk in Zinacantepec im Bundesstaat México. Der Standort wurde kontinuierlich weiterentwickelt: 2005 mit einer Erweiterung der Produktionshalle, 2008 mit einem neuen Lager.

Am Standort werden alle lokalen und regionalen Services für die nationalen und internationalen Kunden in Mexiko erbracht sowie komplette Projekte für neue Abfüll- und Verpackungsanlagen abgewickelt.



Management von Nachhaltigkeit am Standort

Das Qualitätsmanagementsystem des Standorts ist nach ISO 9001 zertifiziert. Unsere lokal hergestellten sowie importierten Produkte oder Vorprodukte, die mit einem Motor betrieben werden, folgen der Norma Oficial Mexicana (NOM). Außerdem hat KHS in Mexiko die beiden nationalen Normen NOM 35 „Psychosoziale Risiken“ sowie NOM 36 „Ergonomische Risiken“ am Standort implementiert. Das Werk hat Präventionsprogramme in die Tat umgesetzt, um gute Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden zu schaffen. KHS Mexiko hält unverändert langjährig bestehende Normen zur Risikominderung am Arbeitsplatz ein.

Der Standort hält die Regularien des mexikanischen Sekretariats für Umwelt und natürliche Ressourcen (SEMARNAT), insbesondere im Bereich Wasser und Abfall, verbindlich ein und dokumentiert beispielsweise vierteljährliche Wasserverbrauchserklärungen.

Das Werk plant, sein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 zu zertifizieren; auch das Energiemanagementsystem soll entsprechend nach ISO 50001 zertifiziert werden. Damit im Zusammenhang stehen die derzeitigen Projektarbeiten für eine verbesserte Datenqualität in den Bereichen Emissionen, Energie, Wasser und Abfall.

Soziales und Umwelt

Das Werk in Zinacantepec ist eng mit den lokalen Gemeinschaften verbunden. Wir initiieren Aktionen zu besonderen Feiertagen oder zu Schulbeginn für Familien und Kinder der Mitarbeitenden vor Ort. In Abstimmung mit der örtlichen Gewerkschaft laden wir regelmäßig junge Menschen aus der Gemeinde zu Besichtigungen ein und bieten Praktika an, um Ihnen einen Eindruck von der Arbeitsumgebung bei KHS zu verschaffen.

Im Jahr 2023 wurden weitere 100 Bäume auf dem Werksgelände gepflanzt, um das Bewusstsein für Themen rund um den Umweltschutz zu schärfen. Damit haben wir nun seit 2017 rund 900 Bäume am Standort gepflanzt.

Standort:
Zinacantepec, Mexiko

Mitarbeitende: 275

Gesamtfläche: 75.000 m²

Produktion: 6.820 m²

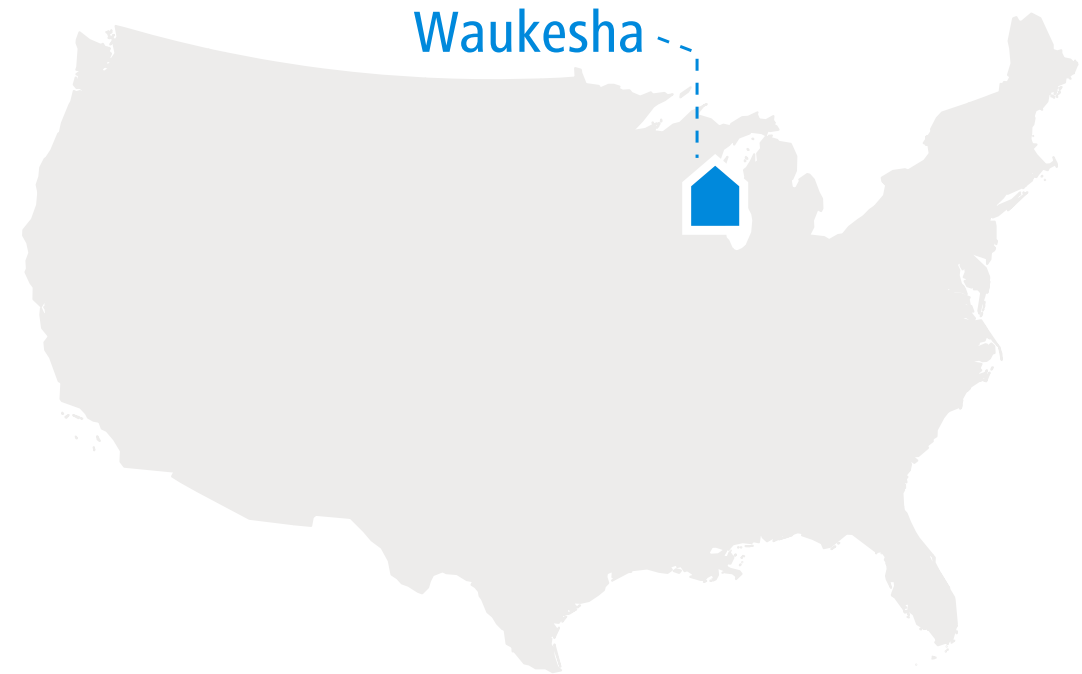
Verwaltung und Entwicklung: 2.600 m²

Zertifizierungen und Auszeichnungen:
ISO 9001, NOM 35, NOM 36, SEDEX, EcoVadis

USA

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz im Fokus

KHS ist seit 1972 in den USA vertreten. In Waukesha im Bundesstaat Wisconsin stellen wir Produkte und Komponenten für die Prozess- und Abfülltechnik her, wo im November 2022 der Campus der US-amerikanischen Niederlassung deutlich vergrößert wurde. Die Montagehalle wurde um fast 2.200 m² erweitert, um den Grad der lokalen Produktion auszuweiten. Die neue Halle ist auch ein Trainingscenter, das für externe und interne Bildung genutzt wird. Die Kunden nehmen das Trainingsangebot gut an. Ihre Maschinenbediener werden bei KHS zu Experten ausgebildet und können dadurch in den Betrieben sowohl für die Anlagen als auch insgesamt mehr Verantwortung übernehmen.



Management von Nachhaltigkeit am Standort

Das Qualitätsmanagementsystem des Werks wird regelmäßig nach ISO 9001:2015 zertifiziert. Der Standort ist als Hersteller von Druckbehältern außerdem durch The National Board of Boiler and Pressure Vessel Inspectors (NBBI, R and U) sowie nach dem Ontario Technical Standards and Safety Act 2000 und der Boilers and Pressure Vessels Regulation der TSSA (Regulierungsbehörde der kanadischen Provinz Ontario) zertifiziert, außerdem nach den Standards der ASME (American Society of Mechanical Engineers, Berufsverband der Maschinenbauingenieure in den USA).

Klimaschutz, Ressourceneffizienz und Kreislauffähigkeit in der Fertigung

Energie

Der gesamte rund 2.200 m² große Neubau wurde auch nach energetischen Kriterien konzipiert. Das Gebäude und die Zugangstüren sind gut gedämmt. Details wie Lichtschranken und Zeitschaltuhren für die Innen- und Außenbeleuchtung sowie automatische Händetrockner, Seifenspender, Wasserhähne und Toiletten in allen Waschräumen wurden ebenfalls berücksichtigt. Der Einbau von großen bodentiefen Fenstern sorgt für ein Höchstmaß natürlicher Beleuchtung in den Büros.

Des Weiteren wurde die Beleuchtung der Hauptproduktionshalle auf energieeffiziente LED-Beleuchtung umgestellt. In der Halle wurden insgesamt neun jeweils 3 m² große Fenster eingebaut, die natürliches Licht für die Produktionsteams hineinlassen. → [GRI 302-1](#); [GRI 302-4](#)

Treibhausgasemissionen

Neben zahlreichen Energiesparmaßnahmen haben Büromitarbeitende die Möglichkeit, an zwei bis drei Tagen pro Woche auch von zu Hause arbeiten zu können (Home-Office), was zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen beiträgt. Wenn Mietwagen benötigt werden, werden diese zunehmend als Elektrofahrzeuge angemietet. Zur Förderung der biologischen Vielfalt sowie für Beschattung und Kühlung wurden auch 2023 weitere Bäume auf dem Werksgelände gepflanzt. → [GRI 305-5](#)

Wasser

Waukesha, WI, liegt laut WRI Aqueduct Water Risk Atlas in einem Gebiet mit mittelhohem Wasserstress („Medium-High“). KHS hat am Standort bereits eine Umkehrosmose-Wasserfilteranlage zum Testen von Prozessanlagen installiert. Die Verwendung von automatischen Wasserhähnen und Toiletten sind weitere Maßnahmen zur Einsparung von Frischwasser. → GRI 303-1

Abfallmanagement

Unsere klar definierten Singlestream-Recyclingsprozesse erhöhen die Ressourceneffizienz und sind ein wesentlicher Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Wertvolle Ressourcen wie Papier, Pappe, Holz, Batterien, Aluminium, Kohlenstoff und Edelstahl sowie elektrische und chemische Komponenten werden separat gesammelt und einem fachgerechten Recycling zugeführt. Hierzu haben wir eine Partnerschaft mit einem lokalen Unternehmen geschlossen. Da vor allem durch den Transport von Materialien zu unserem Werk regelmäßig eine große Anzahl von Holzpaletten, Kisten und Brettern anfällt, haben wir auch für diese ein Recyclingsystem entwickelt: Holzabfälle werden zu Mulch recycelt.

→ GRI 301-2; GRI 306-2; GRI 306-3

Soziales und Umwelt

Am US-amerikanischen Standort stehen Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz traditionell besonders im Fokus. Gemeinsam mit einem externen Dienstleister werden vierteljährlich Sicherheitsschulungen für alle Mitarbeitenden durchgeführt, unter anderem zu den Themen Gefahrenkommunikation, persönliche Schutzausrüstung, Kennzeichnung und Handhabung von Gefahrstoffen, Ergonomie sowie Stressvermeidung am Arbeitsplatz.

Unser Sicherheitsausschuss, dem Vertreter der Belegschaft, des HR-Bereichs und der örtlichen Versicherungsgesellschaft angehören, trifft sich monatlich, um über ein sicheres Arbeitsumfeld und die kontinuierliche Verbesserung unseres Handbuchs für Sicherheit am Arbeitsplatz zu diskutieren.

Gute Arbeitsbedingungen, geprägt von Fairness und Anerkennung, wirkungsvolle, relevante Tätigkeiten sowie ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld sind für unsere Mitarbeitenden und anderen Stakeholder entscheidend. Die Personalabteilung ist daher nicht nur damit befasst, qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen, sondern diese auch weiterzuentwickeln und langfristig an das Unternehmen zu binden. Dazu zählt, den Mitarbeitenden einen attraktiven Arbeitsplatz zu bieten und die sich verändernden Aspekte der Arbeitswelt in Verbindung mit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu berücksichtigen.

→ GRI 401-2

Standort: Waukesha, USA
Mitarbeitende: 330
Gesamtfläche: 54.252 m²
Produktion: 14.320 m²
Verwaltung und Entwicklung: 8.239 m²
Zertifizierungen und Auszeichnungen:
 ISO 9001:2015, ASME U, NBBI-R, NBBI-U, TSSA – Power and Process Piping, SEDEX, EcoVadis

A scenic landscape at sunset or sunrise with a semi-transparent grey box containing the text 'Kennzahlen'. The sky is a mix of blue and orange, with wispy clouds. The sun is low on the horizon, casting a warm glow over the landscape. The foreground shows rolling hills and valleys, with some water bodies visible in the distance.

Kennzahlen

Schwarz auf weiß: unsere Kennzahlen

Von den Umsatzzahlen bis zum Stromverbrauch:
Zahlen und Fakten sprechen für sich.

Unternehmen

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2023	2022	2021
Umsatz	Mio. €	Salzgitter Konsolidierungskreis	1.516	1.291	1.245
EBIT	Mio. €	Salzgitter Geschäftsbereich Technologie	81,9	47	56,7
EBT	Mio. €	Salzgitter Geschäftsbereich Technologie	81,1	48	59
EBIT-DA	Mio. €	Salzgitter Geschäftsbereich Technologie	114,9	76,8	84,2
Geschäftsstandorte	Anzahl	KHS Gruppe	43	40	40
Produktionsstandorte	Anzahl	KHS Gruppe	10	10	10
Erteilte Patente und Gebrauchsmuster	Anzahl	KHS Gruppe	7.528	7.293	7.107
Ausgaben für F&E	Mio. €	Salzgitter Geschäftsbereich Technologie	26,9	21,8	20,5

Mitarbeitende

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2023	2022	2021
Führungsstruktur differenziert nach Rollen Ebene 1 = Geschäftsführung; Ebene 2 = Bereichsleiter / EM; Ebene 3 = (Haupt-)Abteilungsleiter	Anzahl	Deutschland	4 GF 15 EM 160 (H)AL	4 GF 15 EM 153 (H)AL	4 GF 14 EM 201 (H)AL
Zahl der Mitarbeiter (Gesamtbelegschaft) ¹	Anzahl	KHS Gruppe	5.226	5.046	5.029
Zahl der Mitarbeiter (Gesamtbelegschaft Deutschland) ¹	Anzahl	Deutschland	3.118	3.065	3.096
Leih-Arbeitsverhältnisse	Anzahl	Deutschland	165	147	78
Befristete Arbeitsverhältnisse ²	Anteil in %	Deutschland	10	9	8
Mitarbeitende, die flexible Arbeitszeitmodelle in Anspruch nehmen	Anteil in %	Deutschland	84	k.A.	k.A.

Mitarbeiterbindung

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2023	2022	2021
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	Jahre	Deutschland	16	17	18
Fluktuation	Rate	Deutschland	2	2	2

¹ Inklusive inaktive Mitarbeitende

² Mittelwert

Personalentwicklung

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2023	2022	2021
Durchschnittsalter Gesamtbelegschaft ³	Jahre	Deutschland	44	45	46
Mitarbeiter unter 30 Jahre alt ⁴	Anzahl	KHS Gruppe	834	772	786
30 bis 50 Jahre alt ⁴	Anzahl	KHS Gruppe	2.651	2.563	2.582
Über 50 Jahre alt ⁴	Anzahl	KHS Gruppe	1.741	1.711	1.661

³ Alle Werte inklusive Auszubildende, Mitarbeitende in Altersteilzeit passiv (ATZ) und inaktive Mitarbeitende.

⁴ Die Werte der Gesamtbelegschaft wurden 2021 und 2022 um die inaktiven Mitarbeiter ergänzt.

Vielfalt und Gleichstellung

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2023	2022	2021
Frauenanteil an der Gesamtbeschäftigtenzahl	Anteil in %	Deutschland	14	14	14
Frauenanteil auf Führungsebene ⁵	Anteil in %	Deutschland	9	10	10
Beschäftigte mit einer Behinderung	Anteil in %	Deutschland	4	5	5
Nationalitäten	Anzahl	KHS Gruppe	83	79	77
Grundgehalt von Männern gegenüber Frauen	Verhältnis 1:x	Deutschland	1:0,93	1:0,95	1:0,95
Mitarbeitende, die nach Tarifvertrag vergütet werden	Anteil in %	Deutschland	83	k.A.	k.A.
Anteil Belegschaft an allen Standorten, die durch offiziell gewählte Arbeitnehmervertreter repräsentiert werden	Anteil in %	Deutschland	100	100	100
Anteil aller Betriebsstätten für die Menschenrechtprüfungen oder Bewertungen der -auswirkungen nach Sedex/SME-TA durchgeführt wurden	Anteil in %	Alle Werke	90	90	90

Ausbildung

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2023	2022	2021
Auszubildende & Trainees	Anzahl	Deutschland	254	254	249
Durchschnittsalter Azubis/Trainees	Jahre	Deutschland	22	22	22

Weiterbildung

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2023	2022	2021
Geschulte Mitarbeiter	Anzahl	Deutschland	2.929	2.698	2.737
Durchschnittliche Schulungsstunden pro Mitarbeitenden	Stunden	KHS Gruppe	32	k.A.	k.A.
Personalentwicklungsmaßnahmen ⁶	Anzahl	Deutschland	11.199	6.737	7.506

⁵ Zur Führungsebene zählen Geschäftsführung, Bereichsleitung, Hauptabteilungs- und Abteilungsleitung

⁶ Der Wert für 2023 ist zzgl. Compliance-Trainings.

Bewerbungsverfahren

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2023	2022	2021
Anteil aller Bewerbenden an allen Standorten, denen das sie betreffende transparente Einstellungsverfahren schriftlich zugänglich gemacht wird	Anteil in %	KHS Gruppe	100%	100%	100%

Compliance Management

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2023	2022	2021
Anteil Mitarbeitende, die im Berichtsjahr eine Compliance Schulung erhalten haben	Anteil in %	KHS Gruppe	91%	-	-
Compliance Schulungen differenziert nach Art der Schulung ¹					
Kartellrecht	Anzahl	KHS Gruppe	2.485	-	-
Geldwäscheprävention	Anzahl	KHS Gruppe	2.485	-	-
Korruptionsprävention	Anzahl	KHS Gruppe	2.485	-	-
Interessenkonflikte	Anzahl	KHS Gruppe	2.485	-	-
Compliance-Untersuchungen	Anzahl	KHS Gruppe	3	-	-

¹ Letzter Schulungslauf fand im Dezember 2020 statt und befindet sich außerhalb des hier abgebildeten Berichtszeitraums.

Supply Chain Management

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2023	2022	2021
Beschaffungen differenziert nach Herkunftsregionen und Einkaufsvolumen ^{2,3,4}					
Deutschland	Anteil in %	Alle Werke	60	63	55
Europa	Anteil in %	Alle Werke	16	16	16
USA	Anteil in %	Alle Werke	9	8	14
Brasilien	Anteil in %	Alle Werke	5	5	6

² Richtigstellung: Die Werte aus dem KHS Nachhaltigkeitsbericht 2021/22 hatten versehentlich den Bezugsrahmen „Deutsche Werke“. Dies war nicht korrekt. Alle aufgeführten Berichtsjahre umfassen die Werte der deutschen und internationalen KHS-Produktionsstandorte.

³ Alle Angaben ohne Intercompany-Bestellungen und CPD-Lieferanten.

⁴ Die Auflistung nach Herkunftsregionen aus dem Nachhaltigkeitsbericht 2021/22 wurde weiter verfeinert. Die Aufteilung der Regionen erfolgt gemäß Definition der UN Statistics Division nach Kontinent. Zusätzliche Darstellung der vier größten Beschaffungsländer.

⁵ Der Bezugsrahmen für die Werte 2021 und 2022 wurde für den Nachhaltigkeitsbericht 2023 auf alle KHS-Produktionsstandorte erweitert.

Supply Chain Management

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2023	2022	2021
Beschaffungen differenziert nach Herkunftsregionen und Einkaufsvolumen ^{2,3,4}					
China	Anteil in %	Alle Werke	4	5	4
Amerika ⁴	Anteil in %	Alle Werke	2	2	3
Asien	Anteil in %	Alle Werke	4	1	2
Afrika	Anteil in %	Alle Werke	0	0	0
Ozeanien	Anteil in %	Alle Werke	0	0	0
Überprüfung von Lieferanten ⁵	Anzahl	Alle Werke	122	40	28
Aktive Lieferanten, die den Lieferantenkodex unterzeichnet haben	Anzahl in %	Alle Werke	42	33	-

Arbeitssicherheit & Gesundheit

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2023	2022	2021
Produktionsstandorte mit einem zertifizierten Managementsystem für Arbeitssicherheit (nach ISO 45001 bzw. OHSAS 18001 in den Vorjahren) ¹	Anteil in %	Alle Werke	74,4	75,5	76,6
Unfallhäufigkeit ²		Deutsche Werke	5,8	6,3	6,9
LTIF [Lost Time Injury Frequency] ³		KHS Gruppe	5,36	k.A.	k.A.
Krankenquote ⁴	Anteil in %	Deutsche Werke	5,98	6,68	5,43

¹ Umgerechnet auf den prozentualen Anteil Mitarbeitender, die mit diesem Managementsystem abgedeckt werden

² Meldepflichtige Arbeitsunfälle auf 1 Million Arbeitsstunden, bezogen auf die Aktivbelegschaft.

³ Bezahlte und unbezahlte Krankenstunden in % der Sollstunden, Jan-Dez, Stammebelegschaft zzgl. Ausbildungsverhältnisse.

⁴ Bezahlte und unbezahlte Krankenstunden in % der Sollstunden, Jan-Dez, Stammebelegschaft zzgl. Ausbildungsverhältnisse.

Gesundheitsvorsorge & Schutz am Arbeitsplatz

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2023	2022	2021
Mitarbeitende, die eine obligatorische Gesundheitsuntersuchung durchlaufen haben ⁵	Anteil in %	Deutschland	100	100	100
Mitarbeiter, die Schutzausrüstung zur Verfügung gestellt bekommen haben ⁶	Anteil in %	Deutschland	100	100	100
Geräte an allen Standorten, die eine regelmäßige Inspektion oder Prüfung durchlaufen haben ⁷	Anteil in %	Deutschland	100	100	100

⁵ Im Rahmen der arbeitsmedizinischen Beratung (Pflichtvorsorge, Angebotsvorsorge, Wunschvorsorge und Eignungsuntersuchungen), die Vorsorgen und Untersuchungen haben meist eine Gültigkeit von 3 Jahren.

⁶ Schutzausrüstung gemäß Gefährdungsbeurteilung des Bereichs.

⁷ Zu prüfende Arbeitsmittel gemäß Prüfkataster, die Arbeitsmittel haben unterschiedliche Prüffristen zwischen 3/6 Monate bis 10 Jahre.

Arbeitssicherheit & Gesundheit

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2023	2022	2021
Differenzierung aller Unfälle nach Art und Schwere					
davon Todesfolge	Anzahl	Deutsche Werke	0	0	0
davon meldepflichtige Unfälle $\geq 1 - 3$ Kalendertage Ausfallzeit ⁸	Anzahl	Deutsche Werke	4	10	7
davon meldepflichtige Unfälle > 3 Kalendertage Ausfallzeit ⁸	Anzahl	Deutsche Werke	26	26	30
Betriebsunfall mit 0 Ausfalltagen ⁹	Anzahl	Deutsche Werke	175	136	145

⁷ Zu prüfende Arbeitsmittel gemäß Prüfkataster, die Arbeitsmittel haben unterschiedliche Prüf Fristen zwischen 3/6 Monate bis 10 Jahre. zwischen 3/6 Monate bis 10 Jahre.

Zu prüfende Arbeitsmittel gemäß Prüfkataster, die Arbeitsmittel haben unterschiedliche Prüf Fristen zwischen 3/6 Monate bis 10 Jahre.

⁸ Bezogen auf Betriebsunfälle und Betriebswegeunfälle (ohne Unfälle auf dem Weg von/zur Arbeitsstätte, s.g. „Wegeunfälle“).

⁹ Angaben aus dem digitalen „Verbandbuch“.

Energie & Klimaschutz in der Produktion

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2023	2022	2021
Produktionsstandorte mit einem zertifizierten Umweltmanagementsystem (nach ISO 14001)	Anteil in %	Alle Werke	74,3	75,6	76,6
Produktionsstandorte mit einem zertifizierten Energiemanagementsystem (nach ISO 50001) ¹	Anteil in %	Alle Werke	74,3	75,6	76,6
Energieeinsatz absolut ²	MWh	Deutsche Werke	32.583	34.261	43.962

¹ Umgerechnet auf den prozentualen Anteil Mitarbeitender, die mit diesem Managementsystem abgedeckt werden.

² Inkl. Gasverbrauch für Nichtheizzwecke, exkl. Strom- & Gasverbrauch Mieter.

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2022	2021	2020
Differenzierung nach Energieart					
davon Heizöl	Anteil in %	Deutsche Werke	4,1	5,1	7,0
davon Erdgas	Anteil in %	Deutsche Werke	42,5	46,0	51,4
davon Strom	Anteil in %	Deutsche Werke	35,7	34,5	29,4
davon Kraftstoff (Benzin/Diesel)	Anteil in %	Deutsche Werke	17,7	15,0	12,2
davon aus erneuerbaren Quellen (Zertifizierter Ökostrom)	Anteil in %	Deutsche Werke	35,7	34,5	29,4
Spezifischer Elektrizitätseinsatz	MWh/Mio. € Umsatz	Deutsche Werke	13,4	16,1	20,4
Temperaturbereinigter Heizbedarf	MWh/Mio. € Umsatz	Deutsche Werke	19,2	25,8	38,7

Bilanz der Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen)

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2023	2022	2021
Scope 1: Direkte THG-Emissionen ³	t CO ₂ -Äquivalente	KHS Gruppe	6.904	6.922	8.668
Scope 2: Indirekte energiebezogene THG-Emissionen ³					
– market-based	t CO ₂ -Äquivalente	KHS Gruppe	3.140	3.168	2.745
– location-based	t CO ₂ -Äquivalente	KHS Gruppe	8.511	7.963	7.817
Scope 3: Eingekaufte Waren und Dienstleistungen ³	t CO ₂ -Äquivalente	KHS Gruppe	133.875	112.536	109.246

Ressourcenschutz

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2023	2022	2021
Wassereinsatz absolut ³	m ³	Deutsche Werke	38.396	36.843	30.589
Spezifischer Wassereinsatz ³	m ³ /Mio. € Umsatz	Deutsche Werke	44,1	50,2	48,4
Gesamtabfallmenge ⁴	t	Deutsche Werke	3.937	2.689	3.457
Anteil gefährliche Abfälle ⁴	Anteil in %	Deutsche Werke	3,6	6,1	2,8
Spezifisches Abfallaufkommen	t/Mio. € Umsatz	Deutsche Werke	4,5	3,7	5,5

³ Die Werte aus dem Nachhaltigkeitsbericht 2021/22 wurden korrigiert.

⁴ Ab 2021 wurden die Werte zur Ermittlung der Abfallmengen angepasst, daher ggfs. höhere Werte.

Über den KHS-Nachhaltigkeitsbericht

Der vorliegende freiwillige Nachhaltigkeitsbericht befasst sich mit den zentralen ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der KHS Gruppe und bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023. KHS wird von nun an jährlich über seine Nachhaltigkeitsleistungen informieren.

Thematisch gliedert sich der Nachhaltigkeitsbericht in die vier Hauptkapitel:

1. Strategie und Governance
2. Produktverantwortung
3. Betriebsökologie
4. Soziales

In diesen Kapiteln werden die wesentlichen Herausforderungen, Zielsetzungen, Managementansätze und Maßnahmen auf Basis der Nachhaltigkeitsstrategie von KHS beschrieben.

Ziele des Nachhaltigkeitsberichts

Basis für Fortschritt und Weiterentwicklung sind messbare, transparente und dadurch nachvollziehbare Nachhaltigkeitsleistungen. Wir berichten im Nachhaltigkeitsbericht über unsere Nachhaltigkeitsziele, über den Stand der Umsetzung und richten den Fokus auf bedeutendes Engagement und zielführende Maßnahmen an den verschiedenen Produktionsstandorten.

Als wesentlicher Bestandteil berichtet KHS anhand von Kennzahlen über die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit. Mit dem vorliegenden Bericht konnte dabei erneut die Datenbasis ausgeweitet werden. Durch eigens entwickelte Schlüsselindikatoren/KPIs ist es möglich, den Stand der Zielerreichung unserer Nachhaltigkeitsleistungen quantitativ darzustellen.

KHS berichtet als Teil des Geschäftsbereichs Technologie des Salzgitter-Konzerns zusätzlich im Rahmen des jährlichen gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts im Geschäftsbericht der Salzgitter AG. Durch diese Integration in die Konzernberichterstattung wurden neue Impulse für den Dialog mit unseren Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern, weiteren Stakeholdern sowie der interessierten Öffentlichkeit geschaffen.

Der nichtfinanzielle Bericht der Salzgitter AG wurde einer externen Prüfung durch die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit unterzogen. KHS hat interne Verfahren zur Sicherung der Berichtsqualität eingerichtet. Der eigenständige Bericht von KHS wurde nicht extern geprüft.

Unsere freiwillige Berichterstattung erfolgt unter Bezugnahme auf die Standards der [Global Reporting Initiative \(GRI\)](#). In enger Abstimmung mit der Salzgitter AG richtet sich KHS nach den Berichtsanforderungen aus, die insbesondere durch die Vorgaben der kommenden EU-Berichtspflicht (CSRD) sowie der EU-Taxonomie definiert werden. KHS zielt darauf ab, den Nachhaltigkeitsbericht an diesen gesetzten Anforderungen weiterzuentwickeln und die Vergleichbarkeit der Berichtsinhalte mit jenen anderer Marktteilnehmer zu erhöhen.

→ GRI 2-1; GRI 2-2; GRI 2-3; GRI 2-4; GRI 2-5

Festlegung der Berichtsinhalte

Bei der Bestimmung der Berichtsthemen haben wir uns an den zentralen Erwartungen unserer Stakeholder und dem Prinzip der Wesentlichkeit ausgerichtet.

Die im Jahr 2022 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse des Salzgitter-Konzerns, dessen wesentliche Themen für den nichtfinanziellen Bericht 2023 unverändert bestätigt wurden, (s. [Geschäftsbericht 2023 der Salzgitter AG, S.105](#)) setzte für den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht die Vorgaben und

den Rahmen für die thematischen Schwerpunkte. KHS hat sich an der konzernseitigen Durchführung dieser Wesentlichkeitsanalyse beteiligt und nutzte die vorliegenden Ergebnisse der Konzernanalyse als Diskussionsgrundlage, um mit ausgewählten Stakeholdern (Kunden, Dienstleistern) die Besonderheiten des Geschäftsfeldes von KHS zu spiegeln. Als Ergebnis dieser Diskussion wurden die relevanten Nachhaltigkeitsthemen hinsichtlich ihrer Bedeutung für KHS bewertet und den Handlungsfeldern zugeordnet, in denen KHS entsprechende Managementansätze installiert bzw. (weiter)entwickelt hat. Die Erkenntnisse aus diesem Prozess sind Bestandteil des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichtes.

Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung wird kontinuierlich gepflegt und ausgebaut. Nach fünf freiwilligen Nachhaltigkeitsberichten in Folge wurde erneut mit externer Unterstützung eine Berichtsanalyse durchgeführt. Diese ermöglichte uns, den aktuellen Stand einzuschätzen und anzuzeigen, wo wir die Darstellung im Nachhaltigkeitsbericht vertiefen und ergänzen sollten. Die identifizierten Verbesserungspotenziale konnten wir mit dem vorliegenden Bericht realisieren. Der Fokus richtete sich dabei insbesondere auf die Darstellung der strategischen Positionierung mit der organisatorischen Aufstellung eines Nachhaltigkeitsmanagements Anfang 2023 sowie der Handlungsfelder und Kennzahlenbasis.

Für die zukünftige Berichterstattung ist es unser Ziel, unter Einbeziehung unserer Stakeholder die strategischen Positionen zu untermauern und unser systematisches Nachhaltigkeitsmanagement weiter auszubauen. Zentraler Bestandteil wird 2024 zusammen mit der erwarteten Validierung der Treibhausgas-Reduktionsziele der Salzgitter AG und ihrer Gesellschaften durch die SBTi die Aufstellung und Verabschiedung eines eigenen Maßnahmenplans und dessen Auftakt für die Umsetzung sein.

→ GRI 2-29; GRI 3-1

Berichtszeitraum und -turnus

Der vorliegende KHS-Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2023 (1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023) und ist der sechste freiwillige Bericht in Folge. Redaktionsschluss war der 29.04.2024. KHS berichtet mit dieser Ausgabe erstmalig über einen einjährigen Berichtszeitraum und orientiert sich damit an dem jährlichen Turnus des nichtfinanziellen Berichts der Salzgitter AG. Damit unterstreicht KHS den eigenen Anspruch, die Nachhaltigkeitsberichterstattung schrittweise an die Anforderungen berichtspflichtiger Unternehmen gemäß der neuen EU-Berichtsdirektive (CSRD) anzugleichen.

→ GRI 2-3; GRI 2-4

Berichtsrahmen

Die in diesem Bericht getroffenen Aussagen und Angaben gelten grundsätzlich für das gesamte Unternehmen inkl. aller Tochtergesellschaften der KHS Gruppe, bei denen eine operative Kontrolle besteht (siehe Unternehmensprofil „Über KHS“). Der Fokus hinsichtlich der berichteten Maßnahmen liegt auf den Produktionsstandorten in Deutschland. Projekte der ausländischen Produktionsstätten werden erneut über eigene Profile abgebildet und sollen in Zukunft weiter in die Berichterstattung integriert werden. Beteiligungen und Unternehmen außerhalb des Konsolidierungskreises der KHS Gruppe sind nicht Gegenstand dieser Berichterstattung.

Einschränkungen des Geltungsbereichs werden an entsprechender Stelle angezeigt und ergeben sich aus dem aktuellen Stand der Datenverfügbarkeit. Alle Standorte unserer Geschäftsbereiche sollen sukzessive in die Berichterstattung integriert werden und arbeiten daran, die entsprechende Datengrundlage aufzubauen. → GRI 2-3; GRI 2-4

Redaktionelle Hinweise

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in dem vorliegenden Bericht darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf alle Geschlechter in gleicher Weise.



Kontakt

Verantwortlich für die Projektleitung und den strategisch-inhaltlichen Herleitungsprozess ist:

Nicole Pohl,
Senior CSR Manager bei KHS
Telefon: [+49 231 569-1497](tel:+492315691497)
[E-Mail](#)

Redaktion:

Uwe Jülichs

Jülichs Industriekommunikation
Johann-Kohlmann-Str. 2
53913 Swisttal
Telefon +49 (0)2226 8988378
Mobil +49 (0)151 41911280
www.juelichs-industriekommunikation.de

Fachliche Beratung zur Ausrichtung an Berichtsstandards:

adelphi consult
Katrin Häuser

adelphi consult GmbH
Alt-Moabit 91
10559 Berlin
www.adelphi.de

Konzeption und Umsetzung:

Sarah Metsch, Judith Eckert

NetFederation GmbH
Sürther Hauptstraße 180 B
50999 Köln
www.netfed.de

Übersetzung:

David Blears
KHS Gruppe

Ruth Chitty
Übersetzungsbüro
Rapid Communication
Kiefernweg 18
55442 Stromberg
www.rapid-communication.de

Fotos/Bildmaterial:

© 2023 KHS GmbH
© 2023 Salzgitter AG
© 2023 Shutterstock

GRI-Inhaltsindex

Statement of use: KHS hat die in diesem GRI-Inhaltsindex genannten Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet. GRI 1: Foundation 2021

Inhalt	Weiterführende Informationen	Seitenverweis	Referenzierte GRI Standards
Unternehmensprofil		S. 6-7; 65; 82; 86	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 <ul style="list-style-type: none"> Angabe 2-1 Organisationsprofil Angabe 2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen
Berichtsangaben	<ul style="list-style-type: none"> Der eigenständige Bericht von KHS wurde nicht extern geprüft. KHS hat interne Verfahren zur Sicherung der Berichtsqualität eingerichtet und integriert Inhalte, die über die Konzernberichterstattung der Salzgitter AG geprüft wurden. Die Ansätze im Umwelt- und Personalmanagement werden im Bericht für die KHS Gruppe dargestellt. Ergänzende Angaben zu den internationalen Produktionsstandorten finden sich in den Profilen ab S. 65 ff. 	S. 91-93	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 <ul style="list-style-type: none"> Angabe 2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden Angabe 2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle Angabe 2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen Angabe 2-5 Externe Prüfung
Angestellte	<ul style="list-style-type: none"> Das Personalmanagement und die soziale Verantwortung für die Mitarbeitenden werden im Kapitel „Soziales“ dargestellt. 	S. 6; 83-85	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 <ul style="list-style-type: none"> Angabe 2-7 Angestellte

Inhalt	Weiterführende Informationen	Seitenverweis	Referenzierte GRI Standards
Organisatorische Verantwortung und Governance		S. 10; 12; 54	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 <ul style="list-style-type: none"> • Angabe 2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung von Auswirkungen • Angabe 2-13 Delegation der Verantwortung für das Management von Auswirkungen • Angabe 2-19 Vergütungspolitik
Erklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung		S. 4-5	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 <ul style="list-style-type: none"> • Angabe 2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung
Richtlinien und Selbstverpflichtungen		S. 11; 18-21; 53	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 <ul style="list-style-type: none"> • Angabe 2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen • Angabe 2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen
Compliance Management		S. 18-20	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 <ul style="list-style-type: none"> • Angabe 2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen • Angabe 2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen
Vertretung durch Verbände und Interessensgruppen	Zusätzlich zu den Mitgliedsverbänden im Bericht: <ul style="list-style-type: none"> • 1998 Deutscher Braumeister- und Malzmeisterbund e. V. • 2006 niro – Netzwerk Industrie RuhrOst e.V 	S. 5; 16	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 <ul style="list-style-type: none"> • Angabe 2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen

Inhalt	Weiterführende Informationen	Seitenverweis	Referenzierte GRI Standards
Einbindung von Stakeholdern/Anspruchsgruppen		S. 12-13; 54; 92 S. 16; 55	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 <ul style="list-style-type: none"> Angabe 2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern Angabe 2-30 Tarifverträge
Prozess und Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse	Weiterführende Informationen: <ul style="list-style-type: none"> Salzgitter AG Annual Report 2023, p. 105 	S. 12-13; 92	GRI 3: Wesentliche Themen 2021 <ul style="list-style-type: none"> Angabe 3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen Angabe 3-2 Liste der wesentlichen Themen
Wirtschaftliche Leistung		S. 6; 82	GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016 <ul style="list-style-type: none"> Angabe 201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert
Kundengesundheit und -sicherheit	Das Thema wird im Bericht in Bezug auf die Anlagen- und Bediener-sicherheit sowie die Verbrauchersicherheit dargestellt.	S. 31; 37	GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016 <ul style="list-style-type: none"> Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen Angabe 416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit
Lieferantenmanagement und Beschaffungspraktiken		S. 7; 86	GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016 <ul style="list-style-type: none"> Angabe 204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen

Inhalt	Weiterführende Informationen	Seitenverweis	Referenzierte GRI Standards
Antikorruption		S. 18; 85	GRI 205: Antikorruption 2016 <ul style="list-style-type: none"> • Angabe 205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung 9 • Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen
Materialien	Zum Thema Materialien berichtet KHS über die Ansätze beim Design der Maschinen und Anlagen, beim Design der Getränkeverpackungen und in der Produktion.	S. 10; 15; 24; 29-30; 34-36; 46; 48; 65-80; 90	GRI 301: Materialien 2016 <ul style="list-style-type: none"> • Angabe 301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen • Angabe 301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe • Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen
Energie	Zum Thema Energie berichtet KHS über die Ansätze beim Design der Maschinen und Anlagen, beim Design der Getränkeverpackungen und in der Produktion, an den Standorten und bei Transport und Logistik.	S. 12; 15; 27; 29-30; 33-34; 36; 38; 41-42; 44-46; 65-80; 89	GRI 302: Energie 2016 <ul style="list-style-type: none"> • Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen • Angabe 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation • Angabe 302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation • Angabe 302-3 Energieintensität • Angabe 302-4 Verringerung des Energieverbrauchs • Angabe 302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

Inhalt	Weiterführende Informationen	Seitenverweis	Referenzierte GRI Standards
Klima und Emissionen	Zum Thema Klima und Emissionen berichtet KHS über die Ansätze beim Design der Maschinen und Anlagen, beim Design der Getränkeverpackungen und in der Produktion, an den Standorten und bei Transport und Logistik	S. 8; 10; 12; 15; 24; 27; 29; 42-44; 49; 65-80; 90	GRI 305: Emissions 2016 <ul style="list-style-type: none"> • Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen • Angabe 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1) • Angabe 305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) • Angabe 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) • Angabe 305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen
Abfall	Zum Thema Abfall berichtet KHS über die Ansätze in der Produktion. Die Ansätze zur Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft werden beim Thema GRI 301: Materialien dargestellt.	S. 46; 65-80; 90	GRI 306: Abfall 2020 <ul style="list-style-type: none"> • Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen • Angabe 306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen • Angabe 306-3 Angefallener Abfall
Wasser und Abwasser	Zum Thema Wasser berichtet KHS über die Ansätze beim Design der Maschinen und Anlagen und der Produktion.	S. 45; 65-80; 90	GRI 303: Water and Effluents 2018 <ul style="list-style-type: none"> • Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen • Angabe 303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource • Angabe 303-3 Wasserentnahme

Inhalt	Weiterführende Informationen	Seitenverweis	Referenzierte GRI Standards
Mitarbeitende und Arbeitsbedingungen		S. 51; 55; 65-80; 83	<p>GRI 401: Beschäftigung 2016</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen • Angabe 401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation • Angabe 401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden
Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden		S. 56; 58-59; 65-80; 84	<p>GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen • Angabe 404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten • Angabe 404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe
Diversität, Integration und Chancengleichheit		S. 57; 65-80; 84	<p>GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen • Angabe 405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

Inhalt	Weiterführende Informationen	Seitenverweis	Referenzierte GRI Standards
Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		S. 51; 60-62; 65-80; 87-88	<p>GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen • Angabe 403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz • Angabe 403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen • Angabe 403-3 Arbeitsmedizinische Dienste • Angabe 403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zur Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz • Angabe 403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz • Angabe 403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter • Angabe 403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz • Angabe 403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind • Angabe 403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen • Angabe 403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen



Inhalt	Weiterführende Informationen	Seitenverweis	Referenzierte GRI Standards
Lieferantenmanagement		S. 7; 11; 20; 86	<p>GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen • Angabe 308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden • GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016 • Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen • Angabe 414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden



Filling and Packaging – Worldwide

KHS GmbH

Juchostraße 20
44143 Dortmund/Germany

Telefon: +49 231 569-0

E-Mail: info@khs.com

Weitere Informationen
und Publikationen

www.khs.com

